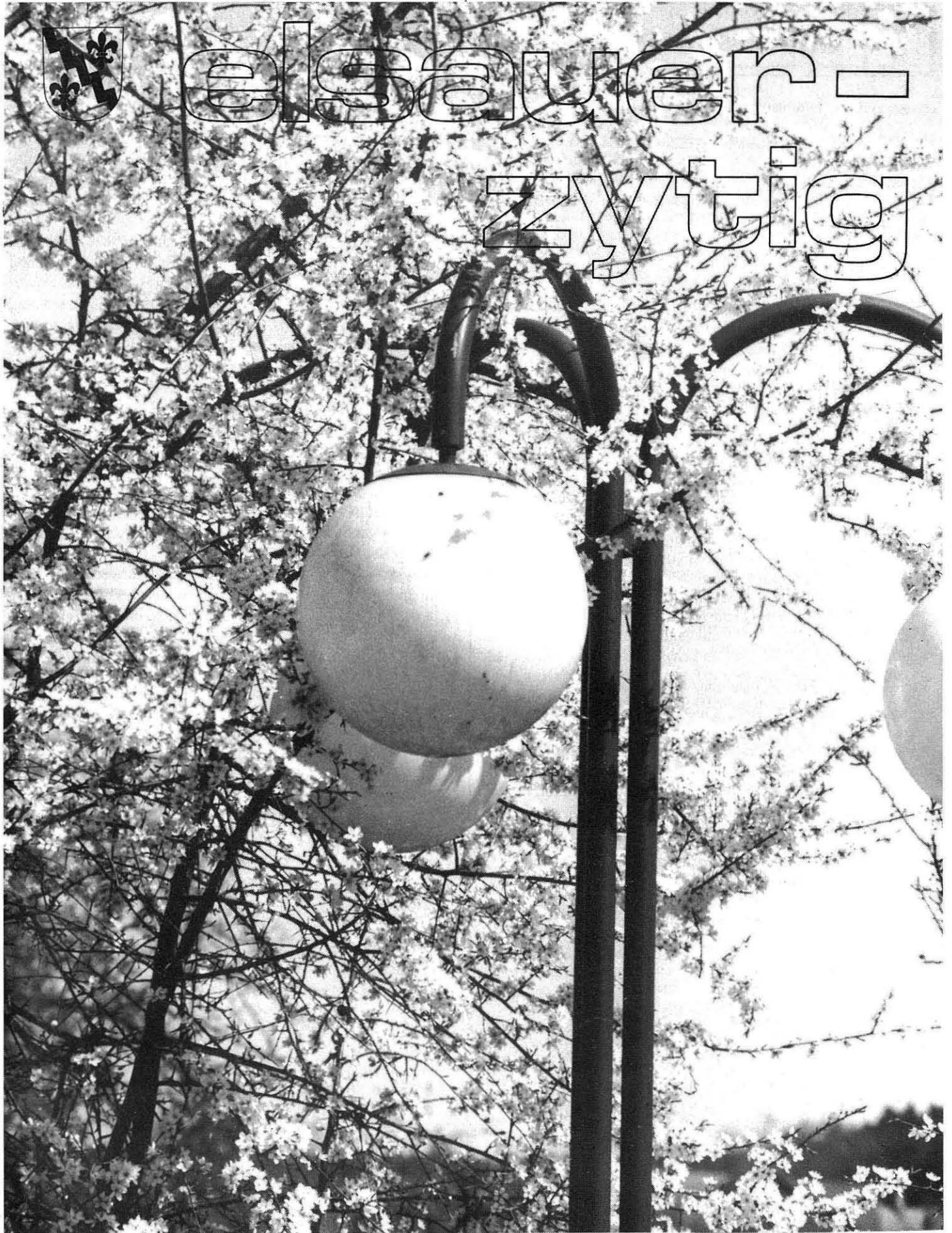




# elsauer- zytig



ELSAU RÄTERSCHEN SCHOTTIKON RÜMIKON SCHNASBERG TOLLHAUSEN FULAU

April 1989

9. Jahrgang

Nr. 47

Auflage 1400 Ex.



elsauer zytig Informationsblatt für die Gemeinde Elsau

Herausgeber Vereinskommision Elsau

### Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor  
 E. Bärtschi (eb)  
 Teammitglieder:  
 G. Codemo (GC)  
 M. Kleeb (MK)  
 P. Rutishauser (PR)  
 U. Schönbächler (U.Sch.)  
 P. Schönbächler (PS)  
 U. Schlumpf (US)  
 W. Schuppisser (WS)  
 J. Stillhart (JS)  
 E. Walder (EW)  
 R. Weilenmann (RW)  
 A.+E. Rieger (Administration)

Beiträge an die Redaktion  
 E. Bärtschi  
 Chännerwisstr. 25  
 8352 Rüminkon  
 Tel. 36 21 81/10

Inserataufträge, Satz und Druck  
 Schönbächler Druck  
 Schulhaus Schottikon  
 8352 Rätterschen  
 Tel. 36 17 81

Abonnente und Vertrieb  
 Ursula Schönbächler  
 Schulhaus Schottikon  
 8352 Rätterschen  
 Tel. 36 17 81

Verteilung  
 Fam. H. Baumann  
 Alfred-Huggenbergerstr. 1  
 8352 Rätterschen  
 Tel. 36 18 90

Buchhaltung  
 Robert Debrunner  
 im Zauner 16  
 8352 Rätterschen  
 Tel. 36 21 76

Postcheckkonto 84-3464-8

Abonnente Für Einwohner von Elsau: Fr. 15.-/Jahr  
 Heimweh-Elsauer: Fr. 30.-/Jahr  
 Einzelexemplar: Fr. 5.-  
 Kollektivabo. über Vereine: Fr. 15.-/Jahr

Insertionspreise  
 1/16 Seite Fr. 35.-  
 1/8 Seite Fr. 65.-  
 1/4 Seite Fr. 120.-  
 1/2 Seite Fr. 240.-  
 1/1 Seite Fr. 480.-

Rabatte  
 Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:  
 ab 2 x 10% ab 4 x 15% Rabatt  
 Kleininserate (4Zeilen) Fr. 5.-

Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung der "ez-Redaktion"

Ausgaben 1989  
 Nummer: Redaktionsschluss Verteilung  
 Nr. 48 7. Juni 24. Juni  
 Nr. 49 9. August 26. August  
 Nr. 50 4. Oktober 21. Oktober  
 Nr. 51 29. November 16. Dezember

Titelbild: Die Natur erwacht Foto PR

# Liebe Leser!

(eb) Dem aufmerksamen Zeitungsleser ist es nicht entgangen: Unser Eulachtal gewinnt an Lebensqualität!

Vor dessen Eingang (lies Winterthur) werden Entsorgungsanlagen geplant, deren Kamine dazu mithelfen, unsere belastete Elsau-Luft dank technisch perfekter Filterung und Lage in Hauptwindrichtung zu säubern.

Sturmwinde (leider nur wenige Tage im Jahr) sowie Flugzeuge des Regionalverkehrs verhelfen uns in Zukunft zur lang schon gewünschten Abwechslung, nebst dem Zugs- und Strassenverkehr auch denjenigen der Lüfte etwas näher kennenzulernen, wobei die Gespräche zwischen der Flugverkehrsleitung und der Gemeinde hoffentlich bald zu einer Einigung führen.

Dank ausgiebigen Kiesvorkommen zwischen Hagenbuch und Elgg, man spricht von 2,5 Millionen Kubikmetern auf einer Fläche von 15,3 Hektaren, wird unserer Region mit Hilfe der Raumplanungskommission des Kantonsrates die Möglichkeit geboten, aus dem lastwagen-unerschlossenen Domröschenschlaf zu erwachen. Zusammen mit der aus Elgg erhofften militärischen Aktivität um die Panzerhalle (Elgger Zeitung: ev. Beobachtungs-, Angriffs- und Ueberflugsobjekt im Trainig von Militärpiloten, Verteidigungsobjekt in militärischen Uebungen) kommt Abwechslung in unser Dorfleben.

Die geplante Hochspannungsleitung vom Unterwerk Elsau nach Rämismühle/Zell über Schottikon - Tollhusen wird gleichzeitig sicherstellen, dass die Tiefflüge nicht gar so einfach zu bewerkstelligen sind.

Ob dabei die Beobachtung unserer dannzumal unbedienten SBB-Stationen ein Teil des Pilotenauftrages sein könnte, wäre allenfalls noch abzuklären.

Diese rosigen Aussichten führen leider dazu, dass unsere Gemeinde in den Sog der Bodenspekulation geraten wird, zieht doch ein derartiger Gewinn der Lebensqualität Bauwillige und Wohnungsuchende automatisch an. Unser Gemeinderat wird darum alles in seine Macht stehende unternehmen müssen, diese Entwicklung in geordnete Bahnen zu leiten.

### Nachtrag:

Auch ohne diesen Aussichten bietet Elsau von "heute" einiges: Nebst Dorfaktivitäten eine Fülle von landschaftlichen Schönheiten, die zu Fuss oder mit dem Fahrrad gerade in dieser Jahreszeit entdeckt werden können.

Wir wünschen Ihnen dabei viel Freude!

Ihre ez-Redaktion

### Abonnementsbeitrag 1989

Dieser Ausgabe der ez liegt wie jedes Jahr ein Einzahlungsschein für den freiwilligen Abonnementsbeitrag bei. Er beträgt für die Einwohner von Elsau Fr. 15.-/Jahr und Haushalt.

Es freut uns, wenn Sie mit Ihrem Beitrag auch weiterhin Ihre Sympathie zur ez zum Ausdruck bringen.

Herzlichen Dank!

## Jugendarbeit in der Gemeinde

### 2. Teil: Die Sportvereine

Täglich sitzen unsere Jugendlichen stundenlang in den Schulbänken oder an Bürotischen und bewegen sich kaum. Auch die Lehrlinge haben an ihren Arbeitsplätzen relativ wenig Bewegung oder führen immer ähnliche Bewegungsabläufe durch. In unserer heutigen hochentwickelten und vielfach "sitzenden" Arbeitswelt fehlt es an Möglichkeiten, den Körper zu fordern. Einen Ausgleich zu unserer Arbeit bietet der Sport. Bei sportlicher Tätigkeit haben wir die Möglichkeit, unseren Körper stärker zu belasten.

Damit unsere Jugendlichen einen sportlichen Ausgleich zum Schulalltag finden, haben viele Sportvereine in unserer Gemeinde eine Juniorenabteilung, in welcher unsere Kinder ihren starken Bewegungs- und Spieltrieb ausleben können. Jeder kann auf seine Kosten kommen, wenn er mit Kameraden zusammenspielen will und erste Wettkampferfahrungen sammeln möchte.

Im folgenden sind die Sportvereine aufgeführt, welche Jugendliche in der Freizeit betreuen und es wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten sportbegeisterten Kindern offenstehen.

#### FC Rätterschen

Kontaktperson: René Gerth, Telefon 36 16 78

Fünf Juniorenteams des FC Rätterschen beteiligen sich am Meisterschaftsbetrieb. Die verschiedenen Mannschaften sind in Jahrgangsklassen eingeteilt:

F-Junioren (Jahrgänge 79-81), E-Junioren (Jahrgänge 77-79), D-Junioren (Jahrgänge 75-77), C-Junioren (Jahrgänge 73-75) und A-Junioren (Jahrgänge 69-71). Die Jüngsten, die F- und E-Junioren, spielen in Siebner-Teams und trainieren wöchentlich einmal. Die restlichen Junioren bilden Elfer-Mannschaften und treffen sich wöchentlich zweimal zum Training. Die Kleinsten tragen ihre Spiele auf der Spielwiese beim Oberstufenschulhaus aus, während die anderen Teams auf den Fussballplätzen Niderwis und Heidenbühl um Meisterschaftspunkte kämpfen.



Eigentlich sind genügend Schüler vorhanden, um Mannschaften formen zu können. Probleme ergeben sich nur bei den B- und A-Junioren. Mit dem Eintritt in die Berufslehre, tritt häufig ein Wechsel im Alltag ein, der sich auch auf die Sportausübung überträgt. Aus Angst vor einer zu starken Belastung, aber auch als Folge des Neuanfangs, beendet mancher Jugendliche vorübergehend seine Mitwirkung in einem Sportverein. Andere Interessen gewinnen die Oberhand und stürzen Mannschaften in akute Personalnöte. Der FCR kann deshalb momentan keine B-Junioren-Mannschaft auf die Beine stellen. Alle aktiven B-Junioren spielen bei den A-Junioren, wo sie die Hälfte des Mannschaftsbestandes ausmachen.

Die Trainer der Jugendmannschaften sind ausschliesslich Aktivspieler oder A-Junioren, meistens haben diese Spieler einen Jugend + Sport-Leiterkurs gemacht. Die Juniorenmannschaften kosten den Verein einige tausend Franken, dies trotz ver-

schiedenster Einnahmequellen. Die Schule leistet pro Spieler einen Beitrag, J + S-Gelder fliessen in die Juniorenkasse sowie Einnahmen aus dem Grümpelturnier. Ausser den F-Junioren haben alle Mannschaften einen Sponsor, der die Equipen durch Tenüwerbung mitfinanziert. Wie hoch wären aber die Ausgaben für die Junioren, wenn da nicht viele Eltern und Fussballfreunde unentgeltlich ihre Dienste zur Verfügung stellen würden?

Frauen, welche Tee zubereiten, die verschmutzten Tenüs waschen, Eltern, welche die jungen Kicker zu den Spielen fahren und viele andere ehrenamtliche Helfer sind mitverantwortlich, dass der Spielbetrieb aufrechterhalten werden kann. Die engagierten Eltern und Fussballanhänger sind für den Verein Gold wert und nicht mit Geld zu bezahlen. Diese guten Geister bilden zusammen mit den Trainern ein fruchtbares Umfeld, wo die jugendlichen Spieler gedeihen können und ihren Lieblingssport unter günstigen Voraussetzungen ausüben dürfen.

Der Fussballclub Rätterschen leistet einen grossen Beitrag bei der Betreuung der Jugendlichen ausserhalb der Schule. Bereits ab der 1. Klasse können die Kinder diesen Sport im Verein ausüben. Sie lernen dabei soziales Verhalten in der Gruppe und werden zur Selbständigkeit erzogen, was für manches Kind zu Beginn mit etwelchen Umstellungen verbunden ist.

#### Velo-Moto-Club Rätterschen

Kontaktperson: Sämi Manz, Telefon 46 21 61

Der Velo-Moto-Club führt eine Radsportschule, wo zehn- bis vierzehnjährige Schüler erste Erfahrungen mit dem Radsport sammeln können. Die ganze Basisschulung beruht nicht auf Leistung, vielmehr soll sie Motivation zur Aktivität sein und



dem Jugendlichen korrektes Verhalten im Verkehr beibringen. Velorennen und allgemeines Radballtraining vervollständigen die Grundausbildung. Im Wintertraining wird das Schwergewicht auf die Kondition und das Spiel gelegt, während im Sommertraining das Velo im Vordergrund steht. Das Gerät "Velo" soll gründlich kennengelernt werden und angewandte Fahrtechnik soll den Jugendlichen vor unliebsamen Zwischenfällen, sprich Schaltfehlern, beim Velofahren bewahren.

Ab 15 Jahren kann eine Rennlizenz gelöst werden. Über die Stufen Anfänger (15, 16 Jahre), Junioren (17, 18 Jahre), Amateure (ab 19 Jahren) kann es ein guter Rennfahrer bis zum Elite-Amateur bringen. Beim Velo-Moto-Club Rätterschen erfüllen zwei Herren und eine Dame die Bedingungen, um in dieser Kategorie starten zu können.

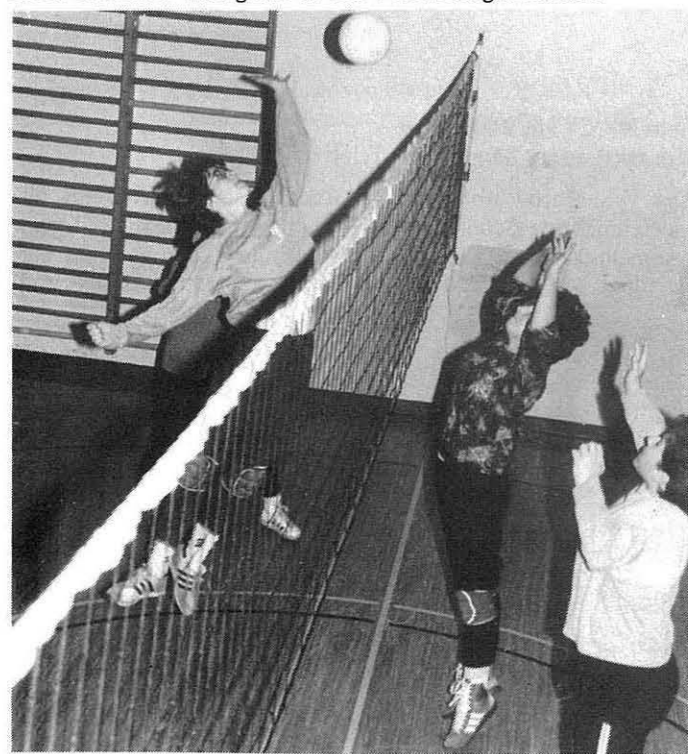
Die Radballabteilung weist wenig Nachwuchs auf und wäre über jeden Neueintritt sehr erfreut. Die Radsportschule wird durch Werbegelder finanziert. Sponsoren stellen auch das benötigte Material zur Verfügung, so dass der Fahrer nur für sein Velo aufkommen muss. Der Renngruppe werden finanzielle Entschädigungen, wie z.B. für Trainingslager, geleistet.

#### Volleyballclub El Volero

Kontaktperson: **Andrea Dütsch**, Telefon 29 78 16

Seit wenigen Jahren können sich volleyballbegeisterte Mädchen aus Elsau mit gleichgesinnten Kolleginnen messen. Einige initiative junge Damen haben den Volleyballclub El Volero gegründet und sich bereits mit grossem Erfolg an der Meisterschaft beteiligt.

Der heutige Verein weist keine eigentliche Juniorenabteilung auf. In der Schule erlernen die Mädchen in freiwilligen Volleyballkursen diesen Sport und wenn sie das Erlernte weiter vertiefen wollen, so schliessen sie sich dem Verein an. Die Jungen werden sofort in die Mannschaft integriert und absolvieren das gleiche Trainingsprogramm wie die Aktiven. Im direkten Vergleich mit den bewährten Spielerinnen finden sie die Motivation, um das anforderungsreiche Aufbautraining mit Konzentration und der nötigen Freude durchzustehen. Das jüngste Mitglied zählt gegenwärtig 14 Jahre und jedes volleyballbegeisterte Mädchen wird gerne in den Verein aufgenommen.



#### Schützenverein Elsau

Kontaktperson: **Roland Meyer**, Telefon 36 24 14

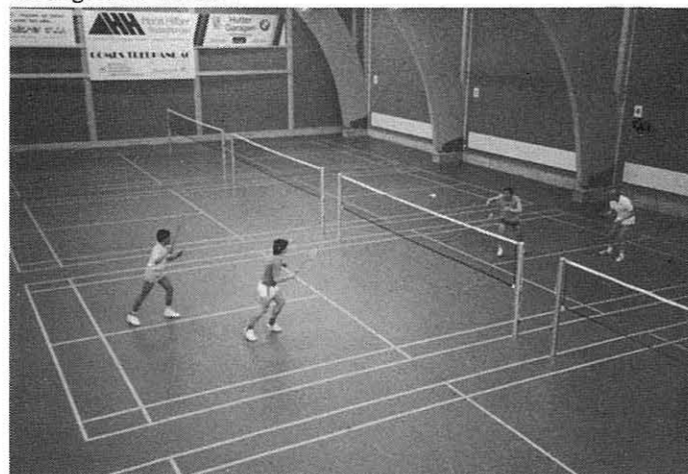
Eine grosse Tradition weist in unserer Gemeinde der Schützenverein auf. Dennoch führt der einheimische Verein seit sechs Jahren keine Jungschützenkurse mehr durch. Der Präsident Roli Meyer verzichtet auf finanzielle Unterstützung aus Bern, welche bei der Durchführung eines Kurses gewährt würde, weil er die vielen damit verbundenen Auflagen nicht akzeptieren kann.

Wer Freude am sportlichen, wettkampfmässigen Schiessen hat, der kann mit 16 Jahren direkt in den Verein eintreten, wo er neben der sportlichen Tätigkeit auch ein angenehmes Vereinsleben kennenlernen kann, das für das Gedeihen des Schützenvereins von grosser Bedeutung ist. Der Verein hat sicherlich Mühe mit der Rekrutierung des Nachwuchses, er ist aber gleichzeitig stolz auf die Förderung der Jugendlichen durch die eigenen Aktivmitglieder. Der Präsident des Schützenvereins bedauert, dass viele Jugendliche nach der Absolvierung der Rekrutenschule nur noch das Militärische hinter dem Schiessen sehen und nicht die faszinierende Sportdisziplin, welche das Schiessen darstellt.

#### Badminton-Club BAFI

Kontaktperson: **Hansruedi Keller**, Telefon 36 26 68

Bis heute gibt es keine eigentliche Juniorenabteilung beim Badminton-Club. Die BAFI AG bietet interessierten Jugendlichen Juniorenbasiskurse an. Daneben kann dieses Spiel auch in Ferienkursen erlernt werden. Aus den beiden bestehenden Juniorenkursen möchte der Badmintonclub jedoch ab Frühjahr ein Juniorenkader bilden, mit dem leistungsbezogener gearbeitet werden soll. Damit kann das Wettkampffieber der jungen Spieler gestillt werden und dem Club kann neuer Nachwuchs herangeführt werden.



### R.N&F

Siebdruck

Beschriftungen

T-Shirts  
US-Pullis  
Werbepänder  
Sonnenstoren  
Schirme

«Der Kleinbetrieb macht's»

Gewerbehau Halbiacker  
☎ 052/36 26 00  
8352 Rümikon/Rätterschen

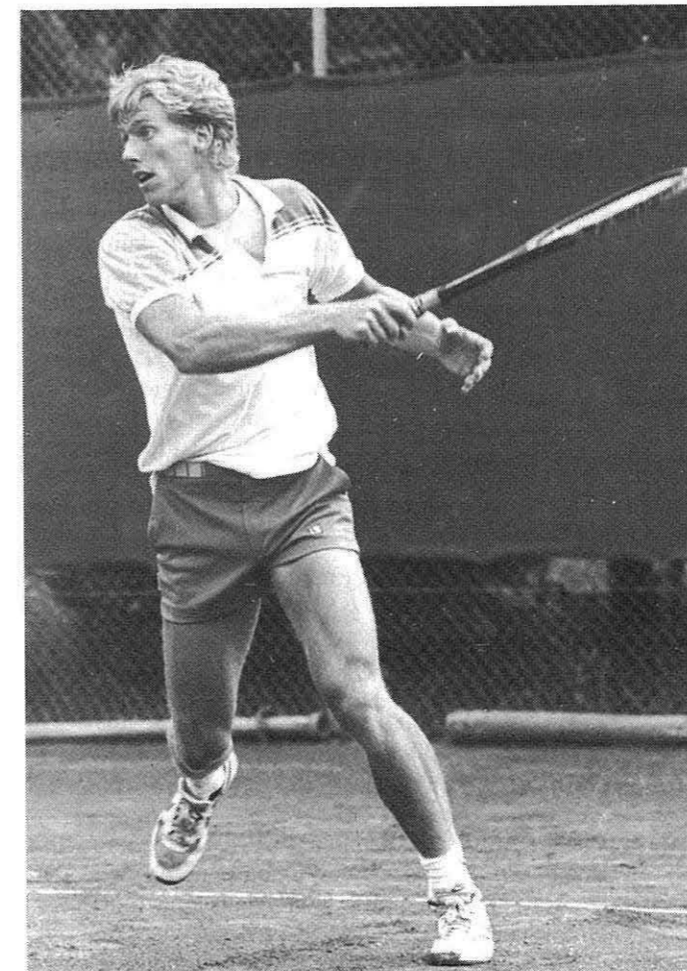
#### Tennisclub Groval

Kontaktperson: **Werner Hilber**, Telefon 27 54 31

Groval AG Kontaktperson: **Christian Gross**, Telefon 36 12 47

Zwischen der Groval AG und dem Tennisclub Groval besteht eine enge Zusammenarbeit in der Ausbildung der Tennisspieler. Die Basisausbildung, das 1x1 des Tennissports, erlernen die Kinder bei den ausgebildeten Tennislehrern der Groval AG. Die Junioren besuchen die Tennisschule und beteiligen sich gleichzeitig, bei entsprechendem Leistungsausweis, an der Interclubmeisterschaft der Erwachsenen. Somit werden die Jugendlichen schon früh in den allgemeinen Spielbetrieb der Erwachsenen integriert und können erste Wettkampferfahrungen sammeln. Wie die Tenniselite beweist, können es bereits Jugendliche in diesem Sport auf einen hohen Leistungsstand bringen.

Neben der Interclubmeisterschaft der Erwachsenen besteht auch eine spezielle Interclubmeisterschaft für Junioren. Die Jugendlichen tragen ihre Spiele nach Beendigung der Meisterschaft der Aktiven, vor und nach den Sommerferien, aus. Der Tennisclub versteht sich als Ergänzung zur Tennisbasis. Im Club absolvieren die Jugendlichen ein Wettkampftraining, welches von Aktivmitgliedern mit J+S-Ausbildung geleitet wird. Für die Ausübung ihres Sportes zahlen die Aktiven einen Jahresbeitrag an den Club und zusätzlich ein Saisonabonnement bei der Groval AG.



**WILLI STEINER GIPSERGESCHÄFT**

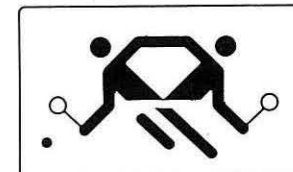
im Zauner 11, Telefon 36 15 78  
8352 Elsau-Rätterschen

Empfiehl sich für sämtliche Gipserarbeiten

## Tenniscenter

Nach den Schulferien beginnen die **neuen Kurse** für Anfänger und Fortgeschrittene!

Jetzt anmelden!



 **Tennis AG**  
8352 Rümikon Tel. 052/36 12 47



Dä Fröse-Carte, weiss jedes Chind,  
isch dä Hit wenn d'Sunne schint.  
Chumm verbi und grüess de Maie,  
wenn d'Vögel piffes und d'Güggel schried!  
Z'Elsau bisch no uf dä Landschaft  
und dä Fröse isch e Wirtschaft!

Uf Ihren Bsuech freued sich  
Esther und Fritz  
Tel. 36 11 22

## FROESINER

# BAFI AG

## Badminton- und Fitnesscenter

Rümikerstr. 5a 8352 Rümikon Tel. 052/36 26 68

### Badminton

Platzmiete  
Kurse

### Fitness

Soft-Aerobic  
Stretching etc.

## KOMBI-KURSE

60 Min. Badminton

30 Min. Fitness

### BILLARD

Einzelmiete, Kurse

De Frühligsputz isch  
all Jahr nötig,  
Doch öpe isch erscht  
en neue Aastrich d'Lösig!  
De Maler Weber hilft debii,  
so öpis sött vom Fachmaa si!

Heiri Weber-Sommer

## Maler- und Tapezierergeschäft

Riedstrasse 13  
8352 Rätterschen

Telefon 052 36 22 48



## Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

☎ 052-29 51 69

**Bure-Spezialitäten**  
Selbstgeräuchtes,  
Bure-Brot  
aus dem Holzofen

Kleines Sali  
Garten-Wirtschaft  
Fam. A. Koblet-Reimann

## TV Rätterschen

Kontaktperson: André Zbinden, Telefon 36 25 35

“Im Turnverein finden sich vielseitigste Möglichkeiten für Freizeitsportler. Es gibt wahrscheinlich keinen Sportverein, der vielseitiger ist”, sagt TV-Präsident Ruedi Zehnder.

In der Tat nehmen sich viele TV-Riegen sportbegeisterter Mädchen und Knaben an. Mit dem Schuleintritt ist den Kindern auch der Eintritt in eine der diversen Turnriegen möglich.

Die Jugendriege, aufgeteilt in zwei Altersgruppen (Primarschule und Oberstufe), ist mit gegen 40 Knaben die Grösste. Leichtathletik, allgemeines Turnen, Geräteturnen, verschiedene Mannschaftsspiele und das Nationalturnen stehen im Vordergrund der turnerischen Betätigung.



Eine separate Geräteriege ist bereits etwas stärker auf Leistung ausgerichtet, obwohl sie sich noch nicht dem Spitzensport verpflichtet fühlt und jeden Knaben, der Spass an Schaukelringen, Reck, Minitrampolinsprung und Barren hat, aufnimmt. Ausschliesslich auf Spitzenleistungen ausgerichtet sind die Kunstturner, welche das Sechskampfprogramm (Boden, Ringe, Barren, Reck, Sprung, Pauschenpferd) trainieren. Von ihnen wird ein eiserner Wille und viel Trainingsfleiss verlangt. Das Kunstturnen kann bereits ab der 1. Klasse besucht werden und in Elsau wurden bereits Trainingsversuche mit fünfjährigen Knaben durchgeführt. In den letzten Jahren hat der TVR auch das Nationalturnen ins Ausbildungsprogramm der Kinder aufgenommen. Fünf Knaben üben sich in den Disziplinen Ringen/Schwingen, Hoch-Weit-Sprung, Schnellauf, Bodenturnen und Steinheben.

Bereits Tradition hat auch die Handballriege. Schüler ab der 6. Klasse können dieses Spiel wettkampfmässig ausüben und nach einer Aufbauphase wird sich im nächsten Winter wieder eine Juniorenmannschaft am Meisterschaftsbetrieb beteiligen.

Bei diesen verschiedenen Riegen, die ausschliesslich Knaben vorbehalten sind, steht nicht überall die sportliche Leistung im Vordergrund. Wohl kommt sie bei den Kunstturnern an erster Stelle und auch die Handballmannschaft sowie die Nationalturner sind dem Leistungsdenken verpflichtet; in den anderen Riegen steht aber die gemeinsame Freude am Sport und Spiel im Vordergrund. Die Kinder sollen ihren Bewegungsdrang mit gleichgesinnten Kameraden ausleben dürfen und einen körperlichen Ausgleich zur Schule finden.

Gross ist auch der Anteil der Mädchen. Es sind gegen 60 Turnerinnen, welche aufgeteilt in vier Altersgruppen (Primarschule und Oberstufe), die Turnstunden der Mädchenriege besuchen. Auch bei den Mädchen besteht eine Geräteriege. Die interessierten und begabten Turnerinnen üben aus Platzgründen in Hegi an ihren Vierkampf-Geräten (Stufenbarren, Boden, Balken, Sprung).

Die Turnstunden der verschiedenen Riegen werden von Aktiven des TVR gestaltet. Diese Leiter sind alle ausgebildet; der Verband organisiert zweimal jährlich Leiterkurse, zusätzlich haben einige Turner J+S-Kurse besucht. Mit der Leitung der Turnstunden werden auch jüngere Aktivmitglieder betraut, welche diese Aufgabe zum Teil mit erfahrenen Aktiven zusammen ausüben. Die Leiter erhalten minime Entschädigungen und belasten somit die Kasse des Turnvereins nur geringfügig. Geld in die Juniorenkasse fliesst durch Beiträge des TV, der Männerriege und der Schule. Durch die Unterstützung einiger Eltern, welche durch kleine Geldbeträge oder durch Transporte an die Wettkämpfe ihren Beitrag leisten, wird der Verein stark entlastet.



Nebst dem turnerischen Spass verfolgen die Leiter auch andere Ziele. Mittels Reisen, kleinerer Feiern, Jugitagen und anderem, soll das Gemeinschaftserlebnis der Jugendlichen gefördert werden. Bei solchen Anlässen stehen gemeinsame Abenteuer im Mittelpunkt und wer weiss, wie lange noch von Jugireisenerlebnissen erzählt wird, der kann solchen Ausflügen und ihren Auswirkungen nicht genügend Bedeutung beimessen.

Probleme gibt es gelegentlich mit der Motivation der älteren Jugendlichen. Diesen Schwierigkeiten versucht der TVR zu begegnen, indem diese Turner bereits an den Wettkämpfen der Aktiven eingesetzt werden. Somit erfolgt auch eine stufenweise Integration in den eigentlichen Turnverein.

Ein grosses Problem sind die prekären Hallenverhältnisse. Die Turnhallen sind voll ausgelastet und sobald zusätzliche Trainings anberaumt werden müssen, treten Schwierigkeiten auf. Dank der Mithilfe der Hallenabwärter und anderer Vereine können auftretende Engpässe gemeistert werden, aber eine zusätzliche Halle würde dem TV und auch anderen Sportvereinen nicht ungenutzt kommen. Solange die Schule jedoch kein Bedürfnis nach einem Hallenneubau anmeldet, solange wird aus finanziellen Gründen nichts Neues in unserer Gemeinde entstehen.

Es hat sich gezeigt, dass die Elsauer Sportvereine viel für die Jugend leisten. Viele Leute kümmern sich um die Betreuung der Jugendlichen und sie erfüllen diese Aufgabe mit grosser Freude. Ein Problem, das im Gespräch immer wieder auftaucht, betrifft die Jugendlichen, welche die Schule verlassen. Mit dem Schulaustritt scheint ein Bruch im sportlichen Engagement der Jugendlichen stattzufinden. Viele verlassen die Sportvereine und schaffen diesen auch Nachwuchsprobleme, den Vereinen fehlen die 16–20-jährigen Sportler. Warum beenden viele ihre Sporttätigkeit? Die Belastung durch die Lehre sollte eigentlich kein Grund sein. Natürlich gewinnen neue Interessen an Gewicht, aber bräuchten nicht auch diese Jugendli-

chen einen Ausgleich zum Beruf? Ist dieser Ausgleich nicht besser in einem Sportverein zu finden, wo man mit Gleichgesinnten Sport treibt, als die Freizeit in Wirtshäusern mit Nichtstun und mit Passivität totzuschlagen? Kann der Sport nicht schöne Begegnungen mit anderen Jugendlichen bringen und gleichzeitig unsere Aktivität, unser soziales Engagement fördern?

In der nächsten Nummer; Die Jugendarbeit der Musikvereine

GC

## heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

nicht verzagen ...  
schmid fragen

Winterthur 29 36 36  
Rätterschen 36 26 26

Dienstag 16.00 – 18.00  
Donnerstag 16.00 – 18.00  
Freitag 16.00 – 18.00



Wir möchten unseren geschätzten Kunden mitteilen, dass wir unseren Laden an der St. Gallerstrasse 185, in Rätterschen auf den 31. Mai 1989 schliessen werden.

«Wir haben's versucht, es hat aber nicht sollen sein!»

Danken möchten wir jedoch allen Kunden, die den Weg zu uns gefunden haben. Die Telefonnummer bleibt bestehen, sodass Sie uns weiterhin telefonisch erreichen können. Sie werden direkt mit unserem Hauptgeschäft an der Wildbachstrasse 12, in Winterthur verbunden.

Es würde uns freuen, Sie dort begrüssen zu dürfen. Parkplätze sind genügend vorhanden!

## PETER SOMMER

Sanitäre Anlagen – Heizungen  
Oberhof, 8352 Rätterschen  
Telefon 36 13 13

Unsere Leistungen für Sie:

- Planung und Beratung
- Neubauten
- Umbauten
- Reparaturen
- Wasseraufbereitungsanlagen
- Boilernanlagen
- Boilerentkalkungen mechanisch + chemisch
- Entstopfungen
- Heizkesselauswechslungen
- Alternativheizungen

# Gemeinde

## Verhandlungen des Gemeinderates

### Tag der offenen Tür bei Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Am Nachmittag des 24. Juni 1989 sind die Einwohner zur Besichtigung von Anlagen der Wasserversorgung sowie der Kläranlage eingeladen. Konsumiert werden jährlich etwa 220 000 m<sup>3</sup> Wasser, verschmutzt fliesst dieses der Kläranlage zu, wird gereinigt und wieder der Eulach zugeführt. Wie diese Anlagen funktionieren und was für Probleme sich in diesem Zusammenhang in Zukunft stellen, soll bei dieser Gelegenheit gezeigt werden. Wasserversorgung wie Abwasserreinigung sind für uns von existentieller Bedeutung, es sind überdies Anlagen, in welche die Gemeinde Elsau in den letzten Jahrzehnten viele Millionen investiert hat.

### Geisterbahnhof

Nachdem Stationsvorstand **Hans Niedermann** seinen Arbeitsplatz nach Seen verlegt hat, wird die Station Rätterschen von Aushilfspersonal der SBB bedient. Der Gemeinderat hat gegen die offensichtlichen Vorbereitungen zur Umwandlung in eine unbediente Haltestelle protestiert. Eine diesbezügliche rekursfähige Verfügung ist jedoch immer noch nicht eingetroffen, der Gemeinderat wird dagegen auf jeden Fall Rekurs ergreifen.

Es ist nicht so, dass die Gemeindebehörde kein Verständnis hätte für die Rationalisierungsbemühungen der SBB. Die Schliessung und Automatisierung von Niveauübergängen und der Wegfall der Zugsabfertigung "von Hand" haben den SBB allein in der Gemeinde Elsau die Einsparung von neun Arbeitsplätzen ermöglicht. Das war sinnvoll, zumal dies noch mit einer Erhöhung der Betriebssicherheit verbunden war. Die Bundesbahnen nehmen ihren Leistungsauftrag sehr ernst, das muss anerkannt werden. Was man hier versucht, ist jedoch kontraproduktiv bezüglich der vielgerühmten Förderung des öffentlichen Verkehrs.

Der Billetverkauf ist eine wichtige Dienstleistung. Der gegenwärtige Billetautomat verfügt nur über ein rudimentäres Angebot. Mit der Einführung des Verkehrsverbundes soll dies, so scheint es, verbessert werden. Die Welt hört nun aber für die Bahnreisenden wirklich nicht an der Grenze des Kantons Zürich auf! Noch einschneidender wären aber die Auswirkungen beim Güterverkehr. Mit dem Wegfall eines Stationsbeamten würde auch der Güterumschlag aufhören. Weder die Spedition von Zuckerrüben, Holz oder Altpapier noch die Auslieferung von Dünger wären mehr möglich. Die diesbezügliche Auskunft der SBB, "man könnte ja in Winterthur-Grüze oder Elgg verladen", hat doch einfach zur Folge, dass diese Güter dann meistens bis zum Bestimmungsort auf der Strasse transportiert werden. Dabei heisst der allgegenwärtige Slogan der SBB "Für Güter die Bahn"!

Wichtig ist auch bei der Bahn ein gewisses Mass an Sicherheit und Ordnung. Das erfordert Bedienungspersonal, nicht nur in den Zügen, sondern auch auf den Bahnhöfen. Unbeaufsichtigte Stationen ziehen jene Zweibeiner an, welche eine perverse Lust am Zerstoren und Verschmieren empfinden (von Vandalen oder Schweinen zu reden wäre eine Beleidigung der Schweine bzw. der Vandalen). Das Bahnhof-WC wurde seinerzeit durch die Gemeinde bezahlt und auch auf Kosten der Gemeinde unterhalten – wird wohl das Werkpersonal den Service für das ganze SBB-Areal übernehmen müssen?

## Asylbewerber auch für Elsau

Vom Bund werden die einreisenden Asylbewerber den Kantonen zugewiesen, die kant. Fürsorgedirektion muss diese wieder auf die Gemeinden verteilen. Auch unsere Gemeinde erhält erstmals drei Asylbewerber zugewiesen. Die Kirchenpflege zeigte sich hilfsbereit, doch konnte die Unterkunft in der Liegenschaft an der Kirchgasse im Hinblick auf den baldigen Baubeginn beim Kirchgemeindehaus auch nicht befriedigen. Die zahlreichen übrigen Anfragen betreffend Unterkunftsmöglichkeiten verliefen negativ, schliesslich bleibt keine andere Möglichkeit als die Unterbringung im alten Jugendraum im Werkgebäude.

## Laufsporttag Winterthur 1989

Am 27. Mai 1989 findet der traditionelle Winterthurer Laufsporttag statt. Die Route ist abgeändert worden, dieser Sportanlass findet nun fast ausschliesslich auf dem Boden der Gemeinde Elsau statt. Nachdem es sich aber um eine sportliche Veranstaltung ohne lästige Immissionen handelt wird dies nicht als Belastung empfunden.

## Heinrich Bosshard von Rümikon

Vor Jahresfrist wurde die Lebensgeschichte von Heinrich Bosshard von Rümikon, 1748–1815, in einer Auflage von 500 Exemplaren neu herausgegeben. Zu einem Bestseller ist das Buch in der Gemeinde Elsau nicht geworden. Wie schon zu Lebzeiten so ist auch jetzt Heinrich Bosshard ausserhalb seiner engeren Heimat stärker beachtet worden. Bosshard war befreundet mit dem deutschen Theologen und Naturwissenschaftler Philipp Matthäus Hahn, 1739–1790, das gab unerwarteterweise Anlass zum Export von Bosshard-Biographien in die Bundesrepublik.

Voraussichtlich wird ab 9. Mai 1989 jeweils Dienstag um 16.00 Uhr von Radio DRS II eine vierteilige Sendereihe über Heinrich Bosshard von Rümikon ausgestrahlt.

## Revision Besoldungsverordnung

In der letzten "ez" ist über den guten Rechnungsabschluss berichtet worden. Das Ergebnis, im bescheideneren Umfang auch der übrigen Gutsrechnungen, ist durchaus erfreulich. Betrachtet man indessen den immer noch niedrigen Steuerertrag pro Kopf der Bevölkerung, so ergibt sich auch zusammen mit dem Steuerkraftausgleich ein recht bescheidenes "Einkommen" der Gemeinde. Es gibt Gemeinden – und vor allem Städte – welche mit einer ähnlichen finanziellen Basis ihren Aufwand bei weitem nicht zu decken vermögen. Woran liegt's? Es liegt weitgehend bei einem sparsamen und möglichst rationellen Einsatz der öffentlichen Mittel, bei einem vergleichsweise bescheidenen Personalbestand, bei der Anwendung des Versuchsprinzips bei Erschliessungskosten und Gebühren. In aller Unbescheidenheit darf vielleicht auch darauf einmal hingewiesen werden. Die Besoldungsverordnung der Gemeinde ist 1973 beschlossen worden. Sie räumt den Behörden die Kompetenz ein, die Besoldungen des voll- und nebenamtlichen Personals festzusetzen. Weil Behörden jedoch nicht in eigener Sache entscheiden

sollen, sind die Besoldungen der vom Volk gewählten Behörden betragsmässig in dieser Verordnung geregelt. Anpassungen durften nur im Rahmen der Teuerung erfolgen, seit dem 1.1. 1986 sind auch derartige Erhöhungen unterblieben. Nach 16 Jahren scheint eine generelle Überprüfung nötig. Nächstes Jahr finden die Wahlen der Gemeindebehörden statt, es scheint richtig, wenn dieses Geschäft noch vor der "Wachtablösung" erledigt wird. Gleichzeitig ist auch eine Revision der Entschädigungen nebenamtlicher Funktionäre vorgesehen.

Josef Winteler

## Gesundheitskommission

### Häckseldienst in unserer Gemeinde

Seit nunmehr bald drei Jahren bietet unsere Gemeinde – vertreten durch die Gesundheitsbehörde – der Bevölkerung den kostenlosen Service des Häckseldienstes an. Erfreulich viele Einwohner nehmen diese Dienstleistung in Anspruch.

In diesem Zusammenhang möchten wir nun aber auf einige Probleme aufmerksam machen, die unserer "Häckselequipe" in letzter Zeit aufgefallen sind.

Der Häckseldienst ist eigentlich dafür gedacht, dass unsere Bevölkerung – allen voran die Einfamilienhausbesitzer und die Püntiker – in ihren Hausgärten vollwertigen Kompost "heranzüchten" können. Für die gute Belüftung des Komposthaufens ist das Häckselgut absolut notwendig. In nächster Zeit wird an alle Haushaltungen der Gemeinde eine Broschüre verteilt, in welcher das richtige Kompostieren im eigenen Hausgarten umschrieben und illustriert ist.

Leider ist es aber nun so, dass einige unserer Häckselkunden diesen Service missverstehen und fast unübersehbare Mengen von Baumschnitt zum Häckseln bereitlegen. Sie wünschen dann vielfach noch, dass das gehäckselte Gut abgeführt wird, leider ein untrügliches Zeichen dafür, dass diese Leute auch keine Komposthaufen anlegen wollen. Sollte dieser Zustand anhalten, sähe sich die Gesundheitsbehörde gezwungen, solche Kundenwünsche abzulehnen oder dafür allenfalls eine Gebühr – nach Aufwand – zu verrechnen.

Wir hoffen bei der Bevölkerung auf das nötige Verständnis und sehen für die Zukunft einer allseits befriedigenden Zusammenarbeit entgegen.

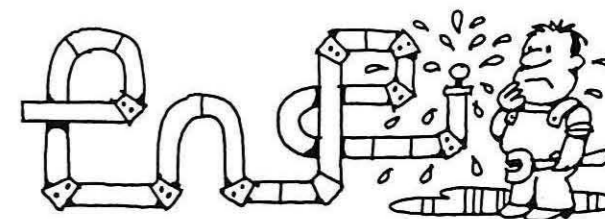
Ihre Gesundheitsbehörde Elsau

\*\*\*\*\*  
Die nächste Sperrgutabfuhr findet am  
Montag, 24. April 1989, statt  
\*\*\*\*\*

Es folgt noch ein Flugblatt



**O. Hollenstein**  
Bauschreiner-Montagen  
Chännerwisstrasse 3  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 16 62



Haben Sie Probleme in  
– Küche – Bad – WC –  
Oder tropft die Dachrinne  
– Rufen Sie uns –

Wir kommen sofort



**Daniel Hofer**  
Spenglerei  
Sanitäre Anlagen  
Haushaltapparate  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 16 32

Neubauten / Umbauten  
Reparaturen / Entkalkungen

Restaurant  
**BLUME**  
8352 Rümikon

Treffpunkt  
für jung und alt

auf Ihren Besuch freuen sich  
Dorli und Noldi Ritter Tel. 36 21 77

Sonntag Ruhetag

Preiswerte Tagesmenüs  
div. à la carte-Gerichte  
heimeliges Sali für Familienanlässe

Im Mai gibt es wieder Sau am Spiess

Gesundheitskommission Elsau  
Wir suchen per sofort:

dipl. Krankenschwester

zur Ablösung unserer Gemeindeschwester.

Bewerbungen sind zu richten an:

Gesundheitskommission Elsau  
z. Hd. Frau B. Sommer  
Oberhof  
8352 Elsau  
Tel. 052 / 36 13 13

## Hauspflege

### Hauspflege-Haushilfedienst

Unsere Vermittlerin, Frau M. Weiss, im Glaser 5, Rümikon, steht Ihnen für Fragen betreffend Hauspflege/Haushilfedienst gerne zur Verfügung. Frau Weiss ist erreichbar in der Zeit von

Montag – Samstag, jeweils 07.30 – 08.30 Uhr  
Tel. 36 22 97

Der Samariterverein hat einen Fahrdienst für Senioren und Behinderte eingerichtet.

Benutzen Sie unsere neue Dienstleistung für Ihre Arztbesuche, Einkäufe, usw.!

Anmeldungen richten Sie bitte bis spätestens am Vortag von 07.30 bis 08.30 Uhr an:  
R. Hollenstein, Telefon 36 16 62

### Malergeschäft Fritz Grämiger

im Geren 12 8352 Rümikon/Räterschen  
Telefon 052 36 28 38  
Privat 052 47 13 51

**Ausführung sämtlicher  
Maler- und Tapeziererarbeiten  
Kunststoffputze**

## Zehnder holz+bau

Elementbauten • Zimmerei • Schreinerei  
Umbau und Werterhaltung  
Holzmarkt mit Ausstellung  
Türen, Täfer, Holz ....  
Ueber 100 Täfersorten

Zehnder Holz + Bau AG  
8409 Winterthur-Hegi • 052 27 45 21



## Speiserestaurant

Uf eue Bsuech freued mir eus  
Fam. H. Schenkel und Personal

Eusi Hit!

Chnobli-Brot  
Chäs-Chüchli  
Diverse Toast

## Garage Grob

Kurt Grob 8352 Riketwil-Räterschen

Reparaturen aller Marken Tel. 28 23 68  
Verkauf  
Pneu-Service  
Abschleppdienst



Der zuverlässige und  
preisgünstige Kleinbetrieb  
mit persönlicher Beratung

**NEU plus**  
**Variator**  
**NT-Energiewahl-Heizkörper**  
Der neue Weg, mit mehr Komfort sparsamer zu heizen.  
Verlangen Sie Variator-Dokumentation.  
**Gilbarco-Olymp AG**  
Ralph Bachmann, Berghalde 14  
8352 Schottikon  
Tel. 052/36 22 75

## Kommunale Bauten

### Gründliche Untersuchung der Bausubstanz der "Sonne"

Unzählige Gemeindeglieder haben sich in den letzten Tagen beim Gang auf den Bahnhof oder zum Coop über die Bauarbeiten an der Liegenschaft "Sonne" gewundert. Inzwischen ist der Verputz entfernt worden. Zum Vorschein gekommen ist die schöne Riegelkonstruktion. Eindrücklich ist vor allem der reich gestaltete Riegel gegen die Elsauerstrasse.



Für was dient diese Massnahme? Ist eine Art "face-lifting" bei der "Sonne" beabsichtigt? Von der Ost- und der Südseite hatte man thermographische Aufnahmen, auf denen man die Riegelkonstruktion erkannte. Über den Zustand wusste man dagegen nichts. Gerade diese Information ist aber für die Projektierung von grosser Bedeutung. Die Schwierigkeit bei Umbauten liegt vor allem darin, dass man häufig erst bei der Ausführung Überraschungen erlebt, welche dann zu Kostenverteuerungen und Projektänderungen führen. Mit der sorgfältigen Bauuntersuchung sollen diese Unsicherheitsfaktoren soweit als möglich reduziert werden. Ferner wird ein erster Eindruck darüber vermittelt, wie schön sich diese Liegenschaft nach einer stilgerechten Restaurierung präsentieren könnte.



Über den Baukredit muss bald einmal entschieden werden, das Gebäude kann im heutigen Zustand nicht unbefristet den Witterungseinflüssen ausgesetzt werden.

Josef Winteler

Fotos: PR

## Robert Ott Gartenbau Gärtnerei

Rümikon  
8352 Räterschen  
Tel. 052-36 16 80

Neuanlagen  
Verbundsteinbeläge  
Umänderungen  
Gartenunterhalt

### Frühlingszeit – Blumenzeit

Aus unserer Gärtnerei:

Öffnungszeiten:  
08.00 – 12.00 Uhr  
13.30 – 18.00 Uhr  
Samstagnachmittag  
geschlossen

Geranien und diverse Balkonpflanzen  
Sommerblumen  
Sträucher, Bäume,  
Blütenstauden



## Feuerwehr

**Tag der offenen Tür der Feuerwehr**  
Samstag, 3. Juni 1989

In der letzten elsauer zytig haben wir bereits kurz auf diesen Anlass hingewiesen. Sie haben an diesem Nachmittag wieder einmal Gelegenheit, bei der Feuerwehr zu Gast zu sein. Seit unserem letzten "Tag der offenen Tür", vor etwa fünf Jahren, hat sich – vor allem im Bereich der Ausrüstung – allerhand verändert. Die Feuerwehr wird Ihnen deshalb viel Neues demonstrieren können. Hier in Kürze einige Angaben zum vorgesehenen Programm:

Dauer: ab 13.30 bis ca. 16.30 Uhr  
beim Oberstufenschulhaus Ebnet, Elsau

Das **Pikett** zeigt an verschiedenen Arbeitsposten

- Öl-/Chemiewehr
- Rettungs-/Pionierdienst bei Unfällen aller Art
- Tanklöschfahrzeug mit Einsätzen bei Haushaltbränden, Kleinbränden usw.

Die **Pflichtfeuerwehr** arbeitet im

- Motorspritzen- und Löschdienst
- Leiter- und Rettungsdienst am Gebäude

Die **Spezialabteilungen** zeigen ihre Tätigkeit im

- Sanitätsdienst
- Verkehrsdienst
- Elektrowesen

Zusätzlich ist an einem **Info-Stand** allerlei Wissenswertes über die Feuerwehr, Brandverhütung usw. zu erfahren.

Während der ganzen Dauer der Vorführungen – und natürlich, so hoffen wir, noch lange darüber hinaus, sorgt das Pikett mit einer leistungsfähigen **Festwirtschaft** für das leibliche Wohl der Gäste.

Wir freuen uns, wenn Sie sehr zahlreich erscheinen und Interesse an unserer Arbeit bekunden.

### Futterstock-Kontrolle

Der "Heuet" steht zwar noch nicht unmittelbar bevor, doch möchten wir unsere Landwirte bereits jetzt an die Eigenverantwortung am Zustand der Futterstöcke erinnern. Die Weisungen für das korrekte Einbringen des Futters sind bekannt. Besondere Vorkommnisse und vermutete Gefahr im Zusammenhang mit Futterstöcken sind unverzüglich dem Feuerwehrkommando zu melden. Zuständig ist Hptm **E. Langhard** (Telefon G. 36 11 39, P. 36 16 02). Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen Ihre

Feuerwehr Elsau  
H. Erzinger, Oberkdt

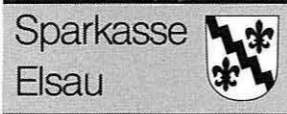


## Gute Ferienfahrt

Am besten fährt, wer vorher an unserem Schalter einen Zwischenhalt macht. Um Reisechecks zu beziehen und das Feriengeld zu wechseln, um eurocheques zu bestellen oder ein Tresorfach zu mieten.

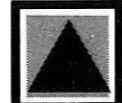
Viel Wissenswertes über die wichtigsten Reiseländer steht wie gewohnt in der Gratisbroschüre «Ferien 89».

8352 Rätterschen  
St. Gallerstrasse  
Telefon 052 36 16 72



### Kaminfeger & Dachdecker

Kümin Hansjörg  
Haldenstrasse 7  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 10 07



## Zivilschutz-Nachrichten

### Bevölkerungsinformation

Sie erinnern sich? Frühlingszeit: Zeit Ihren persönlichen **Notvorrat** zu überprüfen!

### Warenliste für den Notvorrat:

Grundvorrat pro Person  
2 kg Zucker  
2 kg Reis und/oder Teigwaren  
2 kg Öl und/oder Fett

### Ergänzungsvorrat

Eiweissreiche Lebensmittel: Hülsenfrüchte, Dörrbohnen, Fleischkonserven, Schmelzkäse/Schachtelkäse.

Kohlenhydratreiche Lebensmittel: Dörrobst, Getreideprodukte (Mehl, Griess, Gerste, Hafer), Schnellgerichte aus Getreideprodukten.

Getränke: Tafelwasser, Frucht- und Gemüsesäfte, Kondens- und Trockenmilch, UP-Milch, Tee und Kaffee, malz- und kakaohaltige Frühstückstränke.

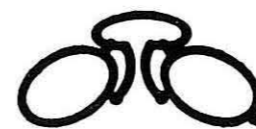
Abwechslung: Früchte- und Gemüsekonserven, Eingemachtes, Konfitüren, Beutelsuppen, Schokolade, Fertiggerichte aller Art, Biskuits, Nüsse, Zwieback, Knäckebrot.

sowie ... Brennstoffe, Reinigungsmittel, Hausapotheke, Kehrriemsäcke, Kocher und Brennsprit, Transistorradio, Batterien, Taschenlampe, Kerzen, Zündhölzer, Feuerzeug, Sicherungen.

Alle Vorräte sind persönlich und privat, sie sind den eigenen Bedürfnissen angepasst zu beschaffen. Der Zivilschutz versorgt nur Zivilschutzangehörige sowie Personen, die in sanitätsdienstlichen Anlagen untergebracht sind.

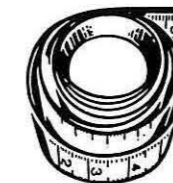
OC E. Schlumpf

Ein Weg zum  
**Brillen-Stübli**  
lohnt sich:



- Brillen Fassungen
- Ferngläser
- Lupen
- Barometer

Optik W. Babel  
Dorfstr. 44 8542 Wiesendangen  
Tel. 052 / 37 20 86



## der neue Trend!

*Slime-Line ist in!*

*Essen Sie sich schlank mit:*

- frischem **Geflügel** aus der Ostschweiz
- fangfrischem **Fisch**
- zarter, vitaminreicher **Kalbsleber**
- diversem, kalorienarmen **Trockenfleisch**

*N. B.*

*Da wir noch einer der wenigen Metzgerei-Betriebe sind, die direkt beim ortsansässigen Bauer das Schlachtvieh einkaufen und verwerten, sind wir in der Lage, Sie mit frischem und vorteilhaftem Fleisch zu bedienen*

*Ihr Partner*

*Metzgerei Würmli*

Fleisch + Wurst

**WÜRMLI**

8353 Elgg ☎ 052 / 47 15 50 / 51

## Video-Fernseh-Hi-Fi

**SONY** Video 8

GRÖSSTE AUSWAHL  
WEIT UND BREIT



Sony Handycam  
Creative CCD-F340E:  
Kreative Kamera  
sucht ebensolche  
Filmer.

Sony CCD-F340E

Fr. 2 990.-

**Dietiker+Humbel**  
Obertor 37 Winterthur 22 55 58

## Kindergarten

### SCHÜLEREINSCHREIBUNG FÜR DEN KINDERGARTEN

\*\*\*\*\*

Samstag, 29. April 1989, von 08.00 bis 10.00 Uhr im alten Lehrerzimmer (4. Türe rechts im Erdgeschoss) des Primarschulhauses Süd.

#### Primarschule

**Neu:** Mit dem Spätsommer-Schulbeginn findet ab sofort keine Schülereinschreibung für die erste Primarklasse mehr statt. Diese geschieht jeweils automatisch durch die Kindergärtnerin.

#### Kindergarten

Unter Vorweisung eines amtlichen Ausweises (Geburtsschein, Familienbüchlein) können Kinder, die bis 30. April 1989 das 4. Altersjahr vollendet haben sowie zurückgestellte Kinder für den Kindergarten angemeldet werden. Die Kinder müssen zur Anmeldung nicht mitgenommen werden.

Über die definitive Aufnahme entscheidet die Schulpflege. Bis zum Beginn des neuen Schuljahres werden die Eltern über die Aufnahme schriftlich benachrichtigt.

#### Adresse der Präsidentin/Kindergartenkommission:

Frau M. Locher, Carl-Spitteler-Str. 5, 8352 Rätterschen/Elsau

Primarschulpflege Elsau

#### Kindergartenkommissionsmitglied

Infolge Ortswechsels von Familie W. Schöpfer, Schottikon, suchen wir ab 1. Juli 1989 ein neues Mitglied in die Kindergartenkommission. Wir hoffen, dass wir in unserer Gemeinde eine junge Mutter oder einen jungen Vater finden, welche(r) mit viel Freude diese interessante Arbeit verrichten möchte. Für Interessenten(innen) gibt Frau M. Locher, Carl-Spitteler-Strasse 5, 8352 Rätterschen, Telefon 36 21 47, gerne Auskunft.

Bewerbungen sind zu richten an: Herrn H. U. Sommer, Kirchgasse 7, 8352 Rätterschen.

Den Wegzug der Familie Schöpfer bedauern wir sehr und wünschen der ganzen Familie alles Gute für die Zukunft.

Primarschulpflege Elsau

## Bäckerei-Konditorei

Brotzyt-Beckzyt **Fritz**

**Wir haben Betriebsferien vom 14. 5. – 1. 6. 1989**

**Dickbuch**

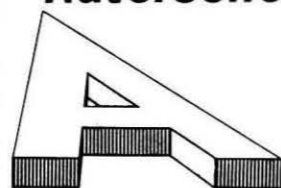
Höflich empfiehlt sich  
Familie O. Fritz  
Telefon 052 36 17 25

## EULACH TREUHAND AG

Hermann-Hesse-Strasse 10  
8352 Rätterschen

Eine fachgerechte  
**Buchhaltung**  
ist die Voraussetzung für die Bezahlung der  
**geringsten Steuern**  
Vereinbaren Sie ein  
**kostenloses Orientierungsgespräch**  
mit Treuhänder VSB mit eidg. Fachausweis  
**Tel. 052 36 21 92**

## Gebrüder Albanese AG Bauunternehmung Rätterschen



**Hoch- und Tiefbau • Schlatterstr. 61  
Tel. 052 36 12 58 • 8352 Rätterschen**

## WHP-Handels AG

Beispiele:  
Farbfernseher 63" ab Fr. 1080.-  
Microwellenöfen mit Drehteller nur Fr. 298.-  
Bohrmaschine mit Fr. 149.-  
Einschiebe-Akku (wie Mahita) Fr. 49.-  
Zusatz-Akku nur Fr. 95.-  
Windschleifer ab

Öffnungszeiten  
Mo – Fr 15 – 18 Uhr  
Sa 10 – 12 Uhr

#### LAGERVERKAUF

St. Gallerstrasse 84, (vis à vis Sparkasse)  
8352 RÄTERSCHEN TEL. 052/36 22 30

## Primarschule

#### Neuer Velokreis

Liebe Eltern,

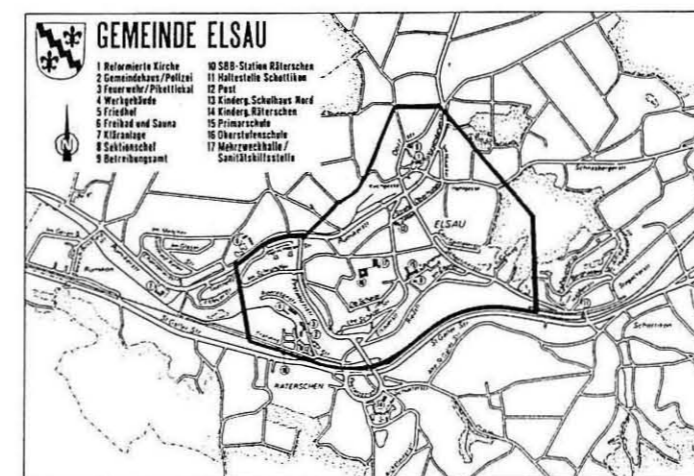
schon seit einiger Zeit wurden Lehrerschaft und Schulpflege immer wieder um Sonderbewilligungen für die Benützung des Velos auf dem Schulweg gebeten. In vielen Fällen (Stundenplan, Religions-, Musik- und Sportunterricht) wurden solche Bewilligungen auch erteilt.

Um für Eltern und Kinder eine übersichtlichere Lösung anbieten zu können, entschloss sich die Schulpflege, die Velogrenzen neu festzusetzen.

An ihrer Sitzung vom 21. März 1989 legte die Schulpflege folgende neue Regelung fest:

- Mit dem Velo zur Schule zu kommen sind berechtigt:
- Schülerinnen und Schüler, die südlich der Bahnlinie,
  - im **Haldenquartier Schottikon**,
  - in **Rümikon westlich des Schwimmbades** oder
  - in einem der **Höfe und Weiler ausserhalb von Elsau** wohnen.

Die genaue Grenze entnehmen Sie bitte der beigelegten Skizze.



Wir hoffen, mit dieser Regelung all jenen Kindern entgegenzukommen, denen das Fahrrad auch wirklich von Nutzen sein kann.

Gleichzeitig bitten wir alle Eltern, verantwortungsvoll zu prüfen, ob sie ihrem Kind die täglichen Fahrten im Strassenverkehr auch zutrauen. Dabei sollte der besondere Reiz des gemeinsamen Fussmarsches zur Schule – mit all seinen Wegen und Umwegen – nicht vergessen werden.

Schulpflege und Lehrerschaft erwarten in den ersten Wochen nach der Einführung dieser Regelung einen grossen Andrang auf die vorhandenen Veloständer und Abstellplätze. Von den Velobesitzern wird verlangt, dass sie ihre Fahrräder ordentlich auf den dafür vorgesehenen Plätzen beim Unterstufenschulhausplatz abstellen. Für Beschädigungen, wie sie leider immer wieder vorkommen, kann die Schule keine Haftung übernehmen.

Wir hoffen, mit dieser grosszügigen Regelung dem Anliegen der Eltern und dem Wunsch vieler Kinder entgegengekommen zu sein.

#### Rollbretter

Nachdem die Velogrenzen erweitert wurden, erwarten wir, dass der Rollbrett-Boom abklingen wird.

Rollbretter sind zweifellos attraktive und faszinierende Spielzeuge – aber als Verkehrsmittel sind sie äusserst ungeeignet. Da wir das Rollbrettfahren auf dem Pausenplatz aus Sicherheitsgründen nicht gestatten können, bitten wir die Eltern, dafür zu sorgen, dass die Kinder ihre Rollbretter auch auf dem Schulweg nicht benützen und sie ganz einfach zu Hause lassen.

Mit freundlichen Grüssen

Primarschulpflege und  
Lehrerschaft Elsau

#### Zwei Primarschüler auf Entdeckungsreise

#### Der Flughafen Kloten

Thomas und ich hatten einen Brief an Herrn Loosli geschrieben, der zuständig ist für Führungen durch den Flughafen. Er war so nett und gab uns eine Antwort. Er schrieb, dass er Zeit habe uns am Dienstag, 7.3.1989, eine Führung zu geben.

Um 09.11 Uhr kam in Rätterschen der Zug, mit dem wir nach Winterthur fuhren. In Winti mussten wir umsteigen.

Endlich in Zürich Flughafen! Herr Loosli begrüßte uns vor dem Zug. Auf dem Weg zu seinem Büro erzählte er uns noch allerlei über Flugzeuge und Flughafen. Im Büro war Herr Loosli grosszügig. Er bot uns ein Zeltli an. Nun gingen wir in ein anderes Büro. Da gab er uns Posters und Prospekte und eine Beige Kleber. Nachher stiegen wir in ein gelbes Auto. Das Auto war ausgerüstet mit einem Sprechfunkgerät, mit dem Herr Loosli zum Beispiel mit den Piloten sprechen konnte.

Dann zeigte er uns die Lande- und Startpiste. Er erzählte uns auch vom Naturschutzgebiet, das auch im Flughafen zwischen den Pisten ist. Es soll dort auch Füchse, Hasen und verschiedene Vögel geben. Weit oben sahen wir Flugzeuge, die nach einiger Zeit dicht über uns herflogen. Wir fuhren dann mit dem Auto in die Fliegerreparaturhalle, die so gross ist, dass fünf Flugzeuge darin Platz haben. Herr Loosli brachte uns dann zu einem Buschauffeur, der die Leute zu den Flugzeugen bringt.

Der Chauffeur erzählte uns, dass er schon berühmte Filmstars und Ölscheichs und Leute aus aller Welt gesehen hatte. Der Chauffeur brachte uns dann wieder zu Herrn Loosli zurück.

Mit Herrn Loosli gingen wir noch in eine Boeing in das Cockpit. Dann verliess uns Herr Loosli.

Thomas und ich gingen in eine Stehbar. Thomas kaufte ein Wienerli und ich ein Salamettli, Käse und Brot. Und mit dem 1.20 Uhr Zug gingen wir nach Hause.

Geschrieben von Heinz Rüegg, Zeichnung Thomas Bärtschi





## Oberstufenschule

### Frauenkommission

Auch der vor Ostern durchgeführte Brotbackkurs war ein Erfolg.



Falls Sie sich auch einmal in irgend einer Weise weiterbilden möchten:

In der nächsten elsauer zytig finden Sie das neue Kursprogramm für das folgende Schuljahr.

Kurswünsche nehmen gerne entgegen:

Fr. U. Schönbächler, Tel. 36 17 81  
Fr. N. Huber, Tel. 36 10 78

## DORFMETZG RUEDI SIEBER

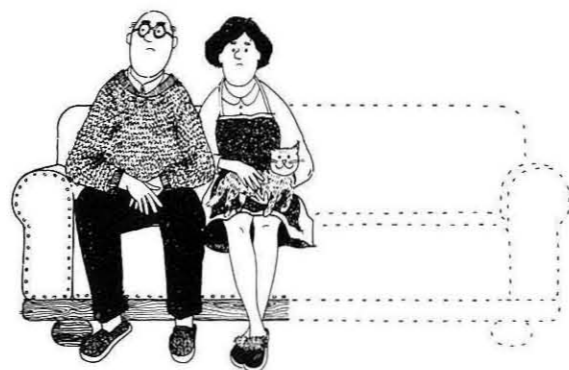
Wieshofstrasse 21, 8408 Winterthur, Telefon 052 25 88 14



Privat:  
Hohlgasse 2  
8352 Rätterschen

**Bestellungen jeweils  
bis 08.30 Uhr:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag**

Mit einer Hausrat-Versicherung  
sollte man keine halben Sachen machen.



Denn trotz regelmässig bezahlter Prämien kann es im Schadenfall keine volle Leistung geben, wenn die Deckung nicht genügt. Zur Hausrat-Versicherung der «Winterthur» gibt es deshalb kostenlos eine professionelle Beratung und Betreuung. Rufen Sie mich doch einmal an. Ich sage Ihnen gerne mehr darüber.

Winterthur-Versicherungen  
Agentur Elsau  
Ernst Bärtschi  
Dorfstrasse 1, Elsau  
8352 Rätterschen  
Tel. 052/36 21 81

**winterthur**  
versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

## LW- und PW-Verwertung Kuhn AG Winterthur



- Unfall Lastwagen / Personenwagen
- Baumaschinen
- Schrott und Metall
- Abholdienst für Altagos (Abstellen gratis)

### Verkauf von:

- Personenwagen-Occasions-Teilen
- Lastwagen-Occasions-Teilen

## Kuhn AG

Winterthur, St. Gallerstrasse 334  
Telefon 052 28 13 21



## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Elsau

### Pfarramt

Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus (neben der Kirche)  
Tel. 36 11 71

### Gottesdienste

09.15 Uhr in der Kirche

### Jugendgottesdienste

10.30 Uhr gemäss Ausschreibung im Kirchenbote

### Besondere Gottesdienste

Donnerstag, 4. Mai 09.15 Uhr  
Himmelfahrtsgottesdienst  
Pfingstsonntag, 14. Mai 09.15 Uhr  
Abendmahlsgottesdienst

### Taufsonntage

7. Mai, 11. Juni, 2. Juli, 27. August

### Abholdienst für den Gottesdienst

Tel. 36 19 21 (Emmi Schuppisser)

### Sonntagsschule

am Sonntag: 09.15 Uhr im Primarschulhaus Süd  
am Montag: 16.00 Uhr im Primarschulhaus Süd  
am Freitag: 16.00 Uhr im alten Sek. Schulhaus

Bitte Ausschreibungen im Kirchenbote beachten.

## Konfirmanden vom 12. und 19. März 1989



Vordere Reihe von links nach rechts:

Monika Panzenböck, Michael Gross, Robert Horvath, Jürg Frei, Petra Forrer,  
Claudia Käser, Corina Peter, Anita Mosca, Astrid Weniger, Harry Läderach

Mittlere Reihe von links nach rechts:

Sandra Sigrist, Andres Hotz, Manuela Schattauer, Susann Peter, Sonia Michel,  
Monika Meyer, Markus Scherrer, Helen Hirt, Andrea Meyer, Sandra Sommer,  
Beatrix Häuptli, Traugott Würmli, Stefanie Gehring

Hintere Reihe von links nach rechts:

Pfr. R. Fräefel, Patrick Hatt, Rolf Hähni, Patrick Müller, Simone Spühler,  
Reto Flückiger, Nicole Ritter, Johannes Niederer, Judith Huber, Marc Baumgartner,  
Ivo Glauser, Melanie Juninger, Franz Ruchti

Foto Euschen, Elgg

## Theologie für Jedermann

In ähnlichem Rahmen wie seinerzeit im sogenannten "Bibelseminar" möchte ich eine Reihe von Kursabenden anbieten zum

### Markusevangelium

6 Abende sind geplant. Die Teilnehmer des Bibel-Seminars sind herzlich eingeladen. Der Besuch des Bibelseminars ist aber keineswegs Voraussetzung.

Vor nicht allzulanger Zeit hat der kath. Theologe Eugen Drewermann mit seinen Werken eine Diskussion entfacht. Er will mit einer tiefenpsychologischen Sicht der Bibel einen Schritt über die etablierte Methode der historisch-kritischen Exegese hinaus tun. Ich möchte versuchen, diese Kontroverse in unsere Gespräche einfließen zu lassen.

Kursabende:

1. Donnerstag, 27. April
2. " 11. Mai
3. " 01. Juni
4. " 15. Juni
5. " 29. Juni
6. " 13. Juli

jeweils 20.00 Uhr im Unterrichtszimmer des Primarschulhauses Süd (Altbau). Um die Anzahl der Teilnehmer abschätzen zu können, wäre ich dankbar um eine telefonische Anmeldung, unter Telefon 36 11 71 (Pfr. Fraefel).



## Pro Senectute

Leiter der Ortsvertretung:

Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus,  
Tel. 36 11 71

Dienste für Senioren

- Mahlzeitendienst: Tel. 36 13 36 (E. Ilg)  
 Altersturnen: Tel. 37 26 85 (Frau E. Ägerter)  
 Seniorenwanderungen: Tel. 36 16 89 (A. Leutenegger)  
 Finanzielle Leistungen: Tel. 36 11 71 (Pfr. R. Fraefel, Ortsvertreter)  
 Haushilfedienst: Tel. 36 22 97 (Frau M. Weiss)  
 Mo - Sa 07.30 - 08.30 Uhr  
 Fahrdienst: Tel. 36 16 62 (Frau R. Hollenstein)

### Seniorenachmittag

Mittwoch, 26. April 1989, 14.30 Uhr im Oberstufenschulhaus Diavortrag über eine Reise nach Ägypten

Referent: Herr Franz Schüpach,  
a. Technikumslehrer

### Altersturnen

Wegen Umbau am Pestalozzihaus turnen wir bis auf weiteres jeden Mittwoch Morgen 09.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet.

## Seniorenreise Neues Datum 31. Mai 1989

### Hotel Central, Meierhof, Obersaxen

Route: Räterschen-Hinwil-Rüti-Eschenbach-Schmerikon-Walensee-Murg (Kaffeehalt)-Sargans-Landquart-Chur-Flims-Ilanz-Obersaxen (Mittagspause)-Chur-Sargans-Buchs-Wildhaus (Zabighalt)-Toggenburg-Wil-Räterschen.

Abfahrtszeiten:

Rümikon (Volg)	08.30 Uhr
Elsau (Frohsinn)	08.30 Uhr
Schottikon (Schäfli)	08.30 Uhr
Räterschen (Volg)	08.45 Uhr

Abholdienst für Gehbehinderte:

Pfr. R. Fraefel	36 11 71
Frau Tischhauser	36 18 97

Vormittags- halt: Hotel Rössli, Murg  
 Mittag- essen: Hotel Central, Meierhof, Obersaxen  
 Zabighalt: Hotel Sonne, Wildhaus

Reisebeitrag: für AHV-Berechtigte Fr. 37.—  
 für nicht AHV-Berechtigte Fr. 64.—  
 Das Trinkgeld für die Chauffeure ist im Preis inbegriffen.

Die Reise wird von der politischen Gemeinde und von den Kirchengemeinde subventioniert.

Anmeldung: vom 22. bis 23. Mai an  
 Herrn Werner Meili,  
 untere Schärerstrasse 19,  
 8352 Räterschen

Durchführung:  
 Bei jeder Witterung.

### Seniorenwanderung vom 1. März 1989 Winterthur-Bruederhaus- Eschenberg-Seen-Räterschen

*Perfäkt wär's Reiseprogramm gsi,  
 doch s'Wätter stellt sich nid mit i,  
 um eusen Wunsch und Gnuss erfülle  
 drum wird's Programm jetzt eifach trüllet.  
 Statt nach Braunwald wie vorgeseh ischt  
 d'Umgäbig au wie gschaffe isch.  
 Vo Winterthur is Bruederhuus  
 und zwar uf Umwäg gahts deruf,  
 uf schöne Wäge dur dä Wald  
 drum jedem au die Wanderig gfallt.  
 Im Bruederhuus wird's Ässe gnosse,  
 drufabe wieder witer gloffe.  
 Mit Schirm wott nid bruchsch bisch bewaffnet,  
 dänn sid em Mittag d'Sunne lachet,  
 begleitend immer mit eus gaht.  
 Au nu e chlini Wanderig cha sini Grössli ha.*  
 N. Sigg



## Freibad Niderwis

### Schwimmbad Niderwis

Am Samstag, 13. Mai 1989 wird unser Schwimmbad Niderwis für die Saison 1989 die Tore öffnen. Das langjährige Bademeisterehepaar **Gautschi** wird bestimmt bemüht sein, Ihnen den Aufenthalt in unserem schönen Bad so angenehm wie möglich zu gestalten.

Gegenüber dem Vorjahr erfuhren die Eintrittspreise keine Änderungen, obwohl diverse Kosten in der Zwischenzeit gestiegen sind.

Die Betriebskommission wünscht Ihnen möglichst viele sonnige Tage in unserem Bad und ruft Ihnen herzlich zu: "Guet Schwumm".

Ihre Betriebskommission

## Nachlese

### Gemeinde Elsau Verkehrsordnung

Auf Antrag des Gemeinderats hat die Direktion der Polizei des Kantons Zürich folgende Verfügung erlassen:

Auf der **Rümikerstrasse** (Staatsstrasse Nr. 3) in Rümikon ist das Parkieren von Fahrzeugen auf dem Teilstück zwischen der Einmündung der Pestalozzistrasse und der Einmündung der Chännerwisstrasse an beiden Fahrbahnrandern verboten.

Gegen diese Verfügung kann innert 20 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Räterschen, 8. März 1989

Der Gemeinderat



## PECO TOURS AG

St. Gallerstrasse 96  
 8352 Räterschen



Marianne Schopp



Anita Furrer

**Persönlich – Professionell**

## 2 Häuser voller Wohnideen



Tel. 052 22 12 35  
**WINTERTHUR**  
 Steinberggasse,  
 im Herzen der Altstadt



Tel. 052 36 18 36

### RÄTERSCHEN

St. Gallerstrasse, 5 km von W'thur, Hauptstrasse Winterthur-Wil



- Traumland des Wohnens auf 8000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche
- Mitglieder mit Ausweis erhalten einen Spezial-Rabatt

## bühlhof möbel

Jeden Donnerstag Abendverkauf

Milchzentrale Elsau  
 Walter Rüegg  
 8352 Elsau-Räterschen  
 Telefon 052/36 28 29

Milch- und Käsespezialitäten  
 Käseplatten

Ihr Spezialist für alle Reisen

Sie wählen – wir organisieren –  
 Sie reisen und geniessen

Unsere Dienstleistungen sind so individuell wie Ihre Wünsche.  
 Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf!

Telefon 052/36 21 22



## Der Förster berichtet

Der Winter, der gar keiner war, ist zu Ende. Der Frühling hat, begünstigt durch Rekordtemperaturen, mit Riesenschritten Einzug gehalten. Die Gärten, die Hecken und die Obstbäume blühen. In diesem Zusammenhang fällt mir persönlich auf, wie viele wilde Kirschbäume, deren weisse Blütenpracht sich vor einem zaghaft ankündigenden Grün abheben, es noch gibt. Solange der Kirschbaum noch so vielfältig vorhanden ist, kann nicht von der Verarmung unserer Wälder gesprochen werden. Allerdings gilt es, diese und auch andere Baumarten zu erhalten und zu fördern.

### Holznutzungen Winter 1988/89

Die Nutzungen in diesem ersten Winter nach der Schlagsperre lassen sich sehen. Es lagerten bereits einige respektable Nutzholzlose entlang der neuen Waldstrassen. Allerdings sind die Beweggründe für die Nutzung noch sehr unterschiedlich.

Angefangen beim Aufräumen der Sturmschäden vom 1./2. und 28./29. August des letzten Jahres. Vier Sturmlöcher sind die bleibenden Narben. Alle nicht sehr gross, für die betroffenen Waldeigentümer jedoch genügend.

Der nächste Grund betrifft wiederum ein Naturereignis – den frühen Schnee am 20./21. November, der unsere Höhenlage und Region ziemlich empfindlich beeinträchtigte. Ein Nassschnee, der in der Nacht an den Bäumen anfror, und ein erneuter Schneefall am nächsten Morgen brachte sehr grosse Lasten auf die Baumkronen. Dazu kam, dass die Verholzung nach dem schönen und warmen Herbstwetter noch nicht vollständig abgeschlossen war, so dass die Bürde für viele Bäume zu schwer wurde. In einem Sturmloch wurden die am Rand stehenden und durch das plötzliche Freistellen labilen Bäume in Mitleidenschaft gezogen. Die anderen Schäden waren in Rottannenstangenwäldern zu beklagen. Hier spielte sicher die Standorttauglichkeit (= Standfestigkeit), die Monokultur (bei einer Durchmischung hilft eine Baumart der anderen) und der Pflegezustand (Domino-Effekt) eine grosse Rolle.

Eine weitere Ursache zur Holznutzung war das Ausholzen der neuen Grenzen im Zusammenhang mit dem "Aufräumen", den Zwangsnutzungen im neu angetretenen Besitz.

Als letzter Beweggrund ist bereits ein erfreulich hoher Anteil an Pflegennutzungen oder Durchforstungen zu verzeichnen.

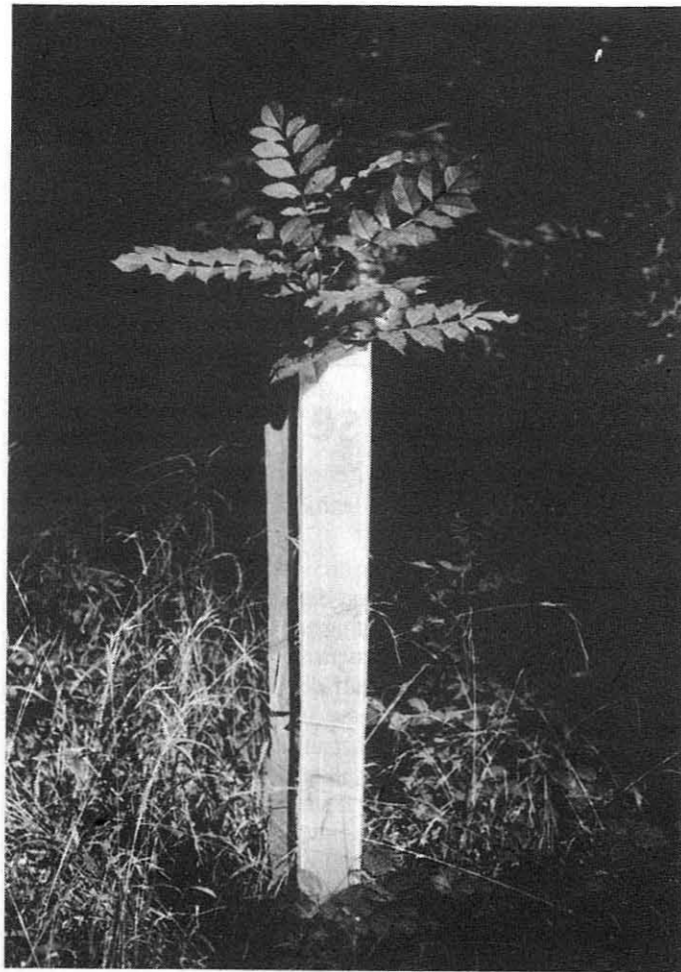
Die letzten beiden Motive sollten im nächsten Winter den Ausschlag geben, um ungefähr 2000 bis 2500 m<sup>3</sup> Holz zu nutzen. Der Holzbedarf in diesem Winter lässt sich an den sich leerenden Waldstrassen messen. Schon lange nicht mehr wurde das Holz so früh aus den Wäldern zur Verarbeitung abgeführt! Das heisst für alle Waldbesitzer, dass die Nachfrage nach frischem Holz – sofern keine Katastrophe wie Sturm oder Käfer eintritt – bereits im August beginnt. Dies wiederum bedeutet, dass die Saison 1989/90 sehr früh anfängt.

Jetzt geht es aber vorerst noch darum, den Winter 1988/89 abzuschliessen. Das Papier- und Industrieholz muss vermarktet werden, was vorwiegend meine Arbeit sein wird. Die Waldstrassen müssen wieder in den Zustand vor der Holzerei gebracht werden, was einige Waldbesitzer noch etliche Arbeitsstunden kosten wird.

### Frühling im Wald

Noch in diesem Monat wird der Einführungskurs für die Förster betreffend die Beiträge zur Jungwaldpflege durchgeführt, so dass auf die kommenden Pflegearbeiten in den jüngeren Beständen hin bereits Gesuche ausgefüllt werden können.

In den Sturmlöchern werden die künftigen Massnahmen (z.B. Auspflanzen) Bestandteil meiner Beratung für die betroffenen Waldbesitzer sein. In den Schneedruckflächen werden die Wiederbepflanzungen beim Erscheinen dieser "ez" abgeschlossen sein. Als Schutzmassnahme vor dem Abfressen und Fegen durch das Wild sind Einzelschütze eingesetzt worden. Dadurch wird die Pflanze geschützt, auf einen Zaun kann jedoch verzichtet werden.



*Erstmals gelangen in Elsau Einzelschütze zum Einsatz, die aus Kunststoff sind und ähnlich einem kleinen "Treibhäuschen" das Anwachsen der jungen Waldbewohner in den ersten Jahren fördern. Zugleich bleibt aber die Pflanze vor dem Appetit des Wildes geschützt.*

*Im Bild eine Esche, die sechs Monate zuvor als 40 cm hohe Pflanze gesetzt, im Herbst 1988 bereits 130 cm hoch war.*



**EUSCHEN REISEN**  
Bahnhofstrasse 18  
8353 Elgg  
Tel. 052 47 34 68

**Glücksfall!**

Wir konnten für die Pfingst-Schulferien noch einige Plätze organisieren!

**Insel Gozo bei Malta**  
2 Wochen inkl. Flug und Unterkunft  
ab Fr. 1220.- (Kinder bis 50% Rabatt)

**schnäll bueche! s'hätt solang s'hätt!**



## Post von der Post

### Neue Post- und Fernmeldetaxen per 1. Mai 1989

Wie Sie sicher bereits durch die verschiedenen Medien erfahren haben, ändern per 1. Mai 1989 diverse Post- und Fernmeldegebühren.

Aus Platzgründen ist es mir leider nicht möglich, sämtliche Änderungen an dieser Stelle zu publizieren. Wir sind aber gerne bereit, Sie zu informieren. Kommen Sie doch bei uns vorbei und verlangen Sie die neuen Tarif-Unterlagen.

### Zins auf dem Postcheckkonto

Eine erfreuliche Nachricht für unsere Kontoinhaber:

Ab 1. Mai 1989 gibt es auch bei uns "s'Weggli und de Batze". Jedem Inhaber eines Privatkontos zahlen wir 2% Zins auf seinem Guthaben.

Angesichts unserer günstigen Spesen und der vielen **Gratis-Dienstleistungen** ist das gelbe Konto attraktiver denn je!

Einige Beispiele:

- Gratis Kontoführung
- Ihre Briefe an das Checkamt werden gratis befördert
- Mit den garantierten Postcheques können Sie absolut spesenfrei Geld von Ihrem Konto beziehen und zwar im In- und Ausland.
- Postomatkarten sind ebenfalls gratis
- Auch der Girodienst ist im In- und Ausland taxfrei.

Diese Liste liesse sich noch verlängern. Sie sehen, ein Konto bei der Post ist also die ideale Ergänzung zum Bankkonto.

Wenn Sie zum Beispiel Ihr "gelbes Konto" durch einen Dauerauftrag regelmässig speisen, dann brauchen Sie nicht mehr in die Stadt zu fahren und in einer langen Schlange auf Ihr Geld zu warten. Sie können Ihr Geld bequem auf Ihrer Post im Dorf abholen, denn auch bei uns werden Sie schnell und kompetent bedient.

Also, warum auch in die Ferne schweifen...??

Haben Sie weitere Fragen zum gelben Konto? Oder Sie haben noch kein Konto und möchten eines eröffnen? Nichts einfacher als das. Kommen Sie zu uns oder rufen Sie uns an, Telefon 36 11 35. Wir sind gerne für Sie da.

Ihr Posthalter und Mitarbeiter

Denken Sie bei der Sanierung Ihrer Heizung auch an den Kamin!



### So sollte er nicht aussehen!

Das Bild zeigt einen typischen Versottungsschaden, der sich durch die Kaminwand hindurch an der Fassade (auch an der Zimmerwand möglich) bemerkbar macht. Durch die gesenkten Abgastemperaturen der neuen Heizkessel, die oft den Säuretaupunkt (120°C) unterschreiten, sind die bestehenden Kamine gefährdet. Resultat: Die Kamine versotten.

Wir haben uns spezialisiert, Ihnen bei diesem Problem zu helfen.

### Kaminsanierung mit keramisch glasierten PLEWA-Schamottenrohren

Vorteile: Kein Rosten Bessere Schalldämmung  
Mit uns haben Sie nur 1 Handwerker im Haus

Beratung und Ausführung:



8352 Rätterschen 052 36 11 39  
8404 Winterthur 052 27 19 38

## Salon Sonja

S. Bösch  
Riedstrasse 5  
8352 Rätterschen

Tel. G 36 14 22  
P 22 32 13

### Georg Hanselmann AG

Elsauerstrasse 7  
8352 Elsau-Rätterschen  
Telefon G 052 / 36 22 11  
052 / 36 26 36



Unternehmungen  
Elektro-Technik  
Schalttafelbau  
Steuerungen

Apparatebau  
Garagentore- und  
Torantriebe  
Boilerentkalkungen

Sicher und bequem  
in die Garage



### Torantrieb «Perfekt»

mit selbstcodierbarer Fernsteuerung in bewährter NORMSTAHL-Qualität mit Langzeit-Garantie. Steckerfertig, EMPA-geprüft, wartungsfrei, extrem leise.

Mit Hindernis-Rücklauf und Lichtautomatik.

## Ist der Zug für Rätterschen abgefahren?



(mk) Die SBB leiden unter Personalmangel. Der Regionalverkehr auf der Linie Winterthur-Wil soll deshalb schrittweise automatisiert werden. Dies spürt nun auch die Gemeinde Elsau nur allzu deutlich. Die Nachricht von der bevorstehenden Schliessung der Station Rätterschen kam wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Niemand in der Gemeinde Elsau hat wohl mit einem solchen Schritt gerechnet.

Umso wichtiger wäre es gewesen, die betroffenen Bahnbenützer von Seiten der SBB eingehend zu informieren, auch wenn "noch nichts entschieden" sei, wie SBB-Pressesprecher Finkbohner im Landboten argumentiert. Es wäre zu befürworten, wenn auch die betroffene Gemeinde und ihre Bevölkerung bereits in der Planungsphase einige gewichtige Worte mitzureden hätte. Doch von der zuständigen Kreisdirektion III in Zürich sind keine näheren Informationen zu erhalten. Die Berichte der einzelnen Fachabteilungen seien noch nicht fertiggestellt, heisst es da. Weiter: "Die ganze Angelegenheit ist noch in der Vernehmlassung." Um die SBB nun doch noch soweit zu bringen, einige Details bekanntzugeben, dazu soll der nebenstehende offene Brief der ez-Redaktion dienen. Wir hoffen, dass sich die SBB auf Druck aller elsauer zytig - Leserinnen und Lesern zu einer offiziellen Stellungnahme bequemen.

Würde die Station Rätterschen in Zukunft unbedient weiterbetrieben, kämen einige grosse Probleme auf uns zu: Wer könnte sich noch Zeit nehmen, um die verschiedensten Kundenwünsche zu erfüllen? Wie die Station Rätterschen in ein paar Jahren aussähe, wenn sie nicht mehr "beaufsichtigt" wäre, lässt sich nach einem Seitenblick auf die Haltestelle Schottikon nur erahnen. Da mutet doch das neuste "Erlebnis-Insertat" der Bahn geradezu prophetisch an: "Zur Zeit können Sie am Bahnhof was erleben..."



Redaktionsteam elsauer zytig  
8352 Rätterschen

Rätterschen, 19. April 1989

Schweizerische Bundesbahnen  
Kreisdirektion III

8020 Zürich

### Offener Brief

#### Umwandlung der SBB-Station Rätterschen in eine unbediente Haltestelle

Sehr geehrte Damen und Herren

Aus einem Artikel des "Landboten" vom 4. März 1989 erfuhren wir von Ihrer Absicht, die Station Rätterschen in eine unbediente Haltestelle umzuwandeln. Leider können diesem Artikel nur sehr spärliche Informationen entnommen werden. Ebenso fehlt von Ihrer Seite eine offizielle Stellungnahme.

Die Tatsache, dass der bisherige Stationsvorstand Hans Niedermann bereits nach Winterthur-Seen "wegbefördert" wurde, kam für alle überraschend und hat die Bevölkerung verunsichert. Die Bahnkundschaft von Elsau versteht nicht, dass Sie es immer noch nicht für nötig erachten, ganz klar und detailliert zu informieren.

Um dieses Informationsdefizit auszugleichen, sehen wir keine andere Möglichkeit, als in dieser Form an Sie zu gelangen. Insbesondere erwarten wir konkrete Stellungnahmen zu folgenden Fragen in Bezug auf das zukünftige Dienstleistungsangebot in Rätterschen:

1. Auf welchen Zeitpunkt ist die Umwandlung geplant?
2. Wo werden Fahrausweise, Abonnemente etc. mit persönlicher Beratung angeboten?
3. Wer ist für Planung und Organisation von Schul-, Firmen- und anderen Gruppenreisen zuständig?
4. Wo und zu welchen Zeiten kann Reisegepäck aufgegeben bzw. abgeholt werden?
5. Wie sieht die Zukunft im Bereich Güterverkehr (grosse Güter) aus? Wir denken hier insbesondere an Grosskunden wie die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft (Dünger), Altpapiersammlungen, Holztransporte und ähnliches.
6. Wem obliegen Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten (z.B. Schneeräumung) auf den Stationen Rätterschen und Schottikon?

Wir sind der Ansicht, dass die Bevölkerung der Gemeinde Elsau Anspruch auf Informationen aus erster Hand hat. Dies dürfte wohl auch in Ihrem Interesse liegen.

Für Ihre baldige Antwort sind wir Ihnen dankbar. Wir hoffen, dass Sie uns auch über die weitere Entwicklung in dieser Angelegenheit auf dem laufenden halten werden.

Mit freundlichen Grüssen

# Kulturelles / Veranstaltungen

## Ballnacht in Elsau

### Unterhaltungsabend des Männerchors Rätterschen

Am Samstag, 4. März 1989, fand in Elsau ein Unterhaltungsabend, verbunden mit einem grossen Ball des Männerchors Rätterschen statt, der alles bisherige, was man in der Mehrzweckhalle "Ebnet" zu sehen bekam, in den Schatten stellte. Die Mehrzweckhalle glich mit improvisierten Kronleuchtern und Kerzenlicht auf festlich gedeckten Tischen an diesem Abend eher einem Grand-Hotel als einer Mehrzweckhalle.

Vor dem eigentlichen Beginn wurde den festlich gekleideten Besuchern – die Damen erschienen in langen Abendkleidern – im Foyer ein Gratis-Apero in Form von Champagner oder Orangen-Jus serviert. Mit dem Orchester "Charly F." fand der Männerchor eine Kapelle, die es verstand, mit gelungenen Parodien für jedermann den Abend im musikalischen Bereich optimal zu gestalten. Der Männerchor, unter der Leitung seines Dirigenten, **Kurt Rüegg**, hatte den Mut, statt einen Unterhaltungsabend im herkömmlichen Sinne einmal etwas anderes zu machen. Gleich zu Beginn des Programmteils erwähnte er, dass an diesem Abend das Publikum das Programm gestalten werde und der Männerchor dabei behilflich sei. Obwohl in den hinteren Reihen noch freie Plätze zur Verfügung standen, herrschte unter den Besuchern dank der Ambiente eine hervorragende Stimmung.

Ein vom Dirigenten ausgewählter Tisch eröffnete den Ballabend mit dem vom Orchester gespielten Marsch "Wien bleibt Wien". Anschliessend begrüsst der Männerchor im musikalischen Sinn mit dem Lied "Grüss euch Gott, alle miteinander", aus der Operette "Der Vogelhändler", die gut gelaunte Gäste-schar. Der Präsident, **René Leuenberger**, hiess alle Anwesenden herzlich willkommen und begrüsst speziell den Ehrengast, Bezirks-Dirigent **Giri Arpagaus**, sowie die zahlreich erschienenen Behördemitglieder der Gemeinde. Mit dem Lied "Im weissen Rössl", einem Stimmungs-Potpourri aus der gleichnamigen Operette, setzte der Männerchor seine Darbietungen, am Klavier begleitet durch ihren ehemaligen Dirigenten **Schiinkowitsch**, fort. Das Potpourri fand bei den Zuhörern grossen Anklang, so dass am Schluss des Vortrages einige Passagen zum Teil wiederholt werden mussten. Dabei wurde der Dirigent unverhofft durch eine Frau im Saal mit einem Blumenstraus geehrt, die für alle überraschend Richtung Bühne sprang und dem verdutzten Dirigenten die Blumen überreichte.

Mit amerikanischen Volksliedern, begleitet mit Klavier und zwei hervorragend spielenden Gitarristen, wurde das Programm fortgesetzt und löste bei den Zuhörern grosse Begeisterung aus. Dass auch hier Zugaben vom Publikum verlangt wurden, braucht eigentlich nicht besonders erwähnt zu werden.

Der grosse Gabentisch verlockte das Publikum zum Kaufen der Tombola-Lose, war doch der erste Preis eine dreitägige London-Reise. Eine Serviertochter war die glückliche Gewinnerin dieses ersten Preises.

Dass auch das Publikum in das Programm miteinbezogen wurde, merkte man, als der Dirigent, in neuer Funktion als Conférencier, aus sechs sich freiwillig meldenden Personen zwei Teams bildete, die im Wettstreit gegeneinander antraten. Fragen aus Politik, Kultur und Sport mussten beantwortet werden. Dem Sieger-Team winkte ein feudales Nachtessen.

Mit einer spontanen Aktion "Denk an mich" für unsere notleidenden Mitbürger, wurde der stolze Betrag von rund 400 Franken, innert weniger Minuten, erreicht. Anschliessend wurde bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein geschwungen. Dass die Gäste während des ganzen Abends mit einer hervorragenden Küche kulinarisch verwöhnt wurden, trug sicher dazu bei, dass alle vom Abend begeistert waren.

Ruedi Hähni

Fotos PR

**AGROLA**   
**TANKEN**  
**WAS LIEGT**  
**NÄHER ?**



Landw.  
 Konsumgenossenschaft  
 Elsau und Umgebung  
 Tel. 052 - 36 10 22

**Gross  
 Metallbau AG**

8352 Rätterschen  
 Telefon 052 36 16 14

**Metallbau  
 Stahlbau  
 Fassadenbau  
 Treppenbau  
 Schlosserei  
 Scheren  
 Pressen**





## Bibliothek

### Nelly Däs: Wölfe und Sonnenblumen

Wölfe und Sonnenblumen ist der authentische Bericht einer Russlanddeutschen, die in einer ungewöhnlichen Zeit eine ungewöhnliche Kindheit durchlebt.

### Rolf Krenzer: Sollte der Fuchs einmal wieder kommen ...

Nach einer Schulzeit, die ihm ausser dem Zeugnis der Reife menschlich wenig gebracht hat, leistet der neunzehnjährige Boris seinen Zivildienst an einer Schule für Geistigbehinderte. Hier erfährt er, dass es andere Sichtweisen und sinnvollere Lebensinhalte geben kann, als ihm vorher bewusst war.

### Ingeborg Rotach: Lieber alter Engel

Heimlich nennt Elfi ihre Grossmutter einen lieben alten Engel. Mit ihr kann sie alles besprechen. Die Grossmutter versteht, wie schwierig es für Elfi ist, die einzige zu sein, die kein Schweizerkind ist, die einzige, die nicht in die Kirche geht, die einzige mit einem Vater, der nicht arbeiten darf, der immer zu Hause ist. Warum darf die Grossmutter nicht in der Schweiz bleiben, warum muss sie in ein fernes Land ziehen?

### Nina Rauprich: Die sanften Riesen der Meere

Als Erwachsener würde Manuel vor der Küste Madeiras Wale fangen, genau wie sein Vater und Grossvater. Aber an seinem zwölften Geburtstag beginnt etwas, das alles verändert.

### Klaus Kordon: Wie Spucke im Sand

Aufgewachsen in einem kleinen Dorf, soll Munli als Dreizehnjährige mit dem brutalen Adoor Ram verheiratet werden. Ihr einziger Ausweg: die Flucht in die Berge – zu Mera, der Anführerin der Rebellen. Doch das Leben unter den Gesetzlosen stürzt sie in tiefe Gewissenskonflikte. Schliesslich flieht sie zu dem jungen Ketaki in die grosse Stadt. Dort begegnen ihr Frauen und Mädchen, die ihrem Leben eine andere Richtung geben.

### Felix Huby: Ilaniz

Die abenteuerliche Geschichte der Silber-Insel und ihrer Bewohner, die lieber Bauern wären und doch für ihre Freiheit kämpfen müssen.

### James Houtsen: Feuer unter dem Eis

Neun Streichhölzer – und kein Werkzeug, kein Essen, kein Zelt; die gesamte Ausrüstung ist Kayak und Matthew in der kanadischen Arktis verloren gegangen. Die beiden Freunde sind auf der Suche nach Matthews Vater, aber wenn Kayaks Eskimo-Wissen ihnen nicht weiterhilft, sind sie wohl selbst verloren in der endlosen Eiswüste.

### Karl F. Kohlenberg: Ich runde das Kap

Aus der Sage und historischer Wirklichkeit gestaltet der Verfasser hier das dramatische Schicksal des "Fliegenden Holländers" zwischen der nordischen Heimat und der zauberhaften Tropenwelt Indonesiens.

### Willi Fähmann: Der lange Weg des Lukas B.

Im Mittelpunkt dieser Erzählung steht der Junge Lukas, der um 1870 mit seinem Grossvater aus Ostpreussen aufbricht. Er will in Amerika das Geld verdienen, das zur Deckung der Schulden seines verschwundenen Vaters nötig ist. Schon auf dem Schiff entdeckt Lukas Spuren von seinem Vater. Er beschliesst, ihn zu suchen.

### Karl Rolf Seufert: Das Zeichen von Lambarene

K. R. Seufert schildert in seiner Biographie das faszinierende Leben Albert Schweizers als Arzt in Zentralafrika.

\*\*\*\*\*

Während der Pfingstferien vom  
13. Mai bis 27. Mai 1989  
bleibt die Bibliothek geschlossen

\*\*\*\*\*



# Brävere Kinder

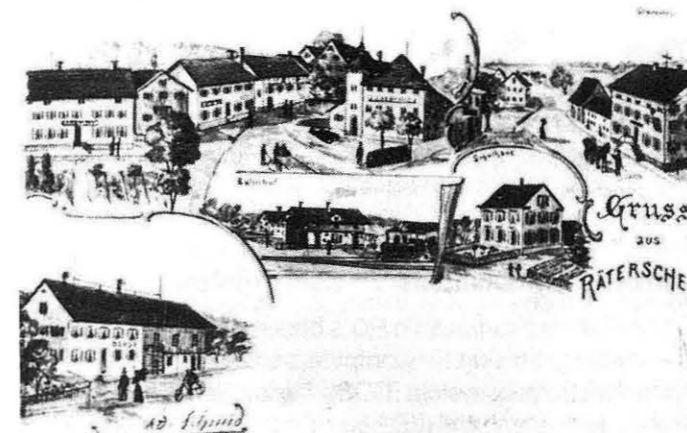
können wir Ihnen nicht schenken.  
Dafür machen wir Ihnen  
das schönste Bild von Ihrem Kind  
**gratis**  
und Schenken Ihnen  
zum  
**Muttertag**  
eine Vergrösserung 13x18cm  
je Kind.

Gratisaufnahmen  
für alle Kinder (einzeln)  
im Alter von 2 bis 14 Jahren  
in Begleitung eines Erwachsenen  
am  
**Samstag, 6. Mai 1989.**

**FOTO  
EUSCHEN**  
Bahnhofstrasse 18  
8353 Elgg  
Telefon 052 47 34 68

## Historisches Elsau

Einmal anders:



Links oben: Heutige Liegenschaft Sonne, Bäckerei  
Rechts oben: Heutiges Restaurant Sternen  
Mitte: Bahnhof Rätterschen  
Mitte rechts: Heutige Liegenschaft Eggenberger  
Unten: Haus Waldburger

Postkarte um die Jahrhundertwende  
(Aus der grafischen Sammlung der Zentralbibliothek Zürich)



## Erwachsenenbildung

### Wochenendkurs für Mütter

Die beiden Jugendsekretariate Winterthur Land und Bülach bieten gemeinsam einen Wochenendkurs für Mütter an mit dem Titel "Mutter sein – Frau sein, wie finde ich die Mitte?"

Die täglichen Pflichten und Aufgaben in Familie und Haushalt nehmen viel Zeit und auch unsere körperlichen und seelischen Kräfte in Anspruch. Da bleibt oft kaum noch Platz für uns selbst und unsere eigenen Bedürfnisse.

An diesem Wochenende wird es darum gehen, einmal aus dem Mütteralltag auszusteigen, innezuhalten, um unser Frau- und Muttersein neu zu überdenken. Wir wollen uns Zeit für unsere Wünsche und Sehnsüchte nehmen und auch der Freude und dem Spass Platz geben. Im Zusammensein mit andern Frauen gewinnen wir so neue Energien und können gestärkt in den Alltag zurückkehren.

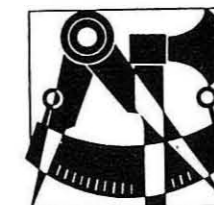
Der Kurs findet in Rüdlingen (SH) statt vom 28. bis 30. April 1989 (Freitagabend bis Sonntagnachmittag)

Kurskosten inkl. Pensionskosten Fr. 190.–

Auskünfte erteilen die beiden Kursleiterinnen:  
**Esther Jedele**, Telefon 052-22 91 79. und  
**Hanne Hofmann**, Telefon 01-869 00 24.

Anmeldungen bitte bis 11. April 1989 an das Jugendsekretariat Winterthur Land, Hermann-Götz-Strasse 26, 8400 Winterthur, Telefon 052-22 15 21

**Paul Schedler**  
St. Gallerstrasse 489  
8352 Schottikon  
Telefon 052 36 23 82



## Holzarbeiten – Innenausbau

## COMPUTER- UND CAD-ZENTRUM WINTERTHUR

**MS/PC-DOS** Abendkurs  
**AUTOCAD** Tages- und Abendkurse  
**LOTUS** Abendkurs (Tabellenkalkulation)  
**FRAMEWORK** Abendkurs  
(Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Grafik,  
und Datenbank in einem Programm)

Auskunft und  
Anmeldung: **BROT COMPUTER**  
8352 Rätterschen, Tel. 052/36 28 32

## KOSMETIKSTUDIO ROSMARIE



Rosmarie Fässler  
dipl. Fachkosmetikerin

Chännerwisstrasse 4  
8352 Rümikon Tel. 052/36 26 40

bitte telefonische Anmeldung

## Wachter

Die Vertrauensfirma für Ihre

### Boden- und Wandbeläge

Teppiche, PVC, Linoleum- und keramische Beläge  
P. Wachter Schottikon Tel. 36 19 74

### Orient-Teppiche

Atelier für Reparaturen und Verkauf  
Sonja Wachter Tösteldstrasse 6 Winterthur  
Tel. G 22 53 53 P 36 19 74

# Vereine



## Frauenchor Rätterschen

### Generalversammlung

Am Freitag, den 24.2.1989, fanden sich ca. 30 Sängerinnen und Passivmitglieder zur GV im Sali des Hotels Sternen ein. Pünktlich um 19.30 Uhr konnte die Versammlung mit einem Lied eröffnet werden. Protokoll der letzten GV und Reisebericht wurden mit grossem Applaus verdankt. Wie jedes Jahr sind dies beliebte Traktanden, rufen sie doch immer wieder schöne Erinnerungen wach. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung lagen auf den Tischen und konnten eingesehen werden. Obschon die Rechnung einen kleinen Rückschlag aufwies, schlug der Vorstand keine Anhebung der Beiträge vor. Sollte dieser Trend allerdings anhalten, wäre eine Erhöhung auf nächste GV unumgänglich.

Obschon heuer kein Wahljahr ist, wurde das Traktandum Wahlen mit besonderem Interesse erwartet. Unsere neue Dirigentin, **Frau Sandra Veraldi**, hat sich unterdessen gut mit unserem Chor vertraut gemacht. Wir alle schätzen ihr frisches, ausgeglichenes Wesen und ihren Elan bei den Proben. Einstimmig wurde sie als neue Dirigentin gewählt. Kassierin **Vreni Hofmann** und Präsidentin **Susi Gachnang**, beides langjährige Vorstandsmitglieder (13 bzw. 12 Jahre), reichten den Rücktritt ein. Vizepräsidentin **Susi Egli** würdigte die Verdienste der beiden auf absolut einmalige, humorvolle Art. Als Nachfolgerinnen konnten **Frau Vreni Eberli** als Präsidentin und **Frau Esther Koch** als Kassierin gewählt werden.

Die weiteren Traktanden wurden zügig erledigt. Der Mitgliederbestand blieb nahezu unverändert, nämlich: 32 Aktive, 110 Passive, drei Frei- und acht Ehrenmitglieder.

Unser fleissigstes Probenmitglied war einmal mehr unsere **Anni Furrer**. Pünktlich und gut gelaunt erscheint sie jeden Mittwoch als eine der Ersten und hilft beim Stuhlen und Noten verteilen. Möge es noch lange so bleiben.

Unsere diesjährige Reise wird uns am 26. August nach Seelisberg führen. Sicher wird dies wieder ein abwechslungsreicher Ausflug, zu dem wir auch unsere Passivmitglieder herzlich einladen. Auskunft erteilen die Vorstandsmitglieder gerne.

Als abtretende Präsidentin möchte ich mich für die loyale Zusammenarbeit bei allen Mitgliedern nochmals bedanken. Ich hoffe, dass meine Nachfolgerin ebensoviel Freude an dieser Aufgabe finden wird. Ein Anliegen hätte ich allerdings noch anzubringen. Obschon unser Mitgliederbestand recht ansehnlich ist, wären wir froh um weiteren "Nachwuchs". Gibt es in der Gemeinde nicht noch ein paar Frauen, die gerne singen? Melden Sie sich doch bei der neuen Präsidentin, Telefon 36 15 95 oder einem andern Vorstandsmitglied. Es wird Ihnen sicher gefallen bei uns.

Susi Gachnang



PC-Support Rümikon  
... ganz in Ihrer Nähe

H. P. Horn  
Chännerwis 16  
8352 Rätterschen

Telefon 052 36 13 32

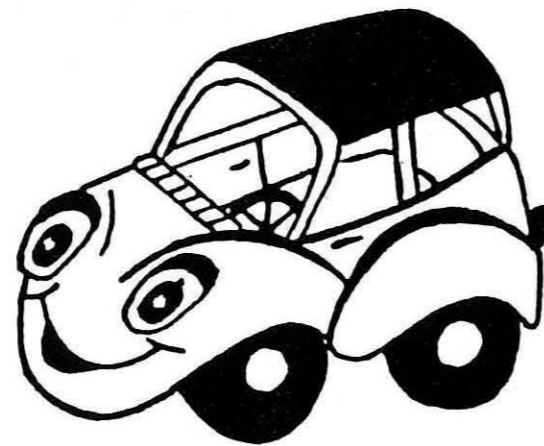
### Arbeiten mit Computer? – Kein Problem!

Für IBM und kompatible PC's bieten wir:

- Anfangstraining für Computerbedienung, Arbeit mit dem Betriebssystem (DOS), Textsystem (WORD) oder der Datenbank (dBASE III +)
- Einzelunterricht: Sie bestimmen Ihr Lerntempo
- Seriöse Schulung Ihrer Mitarbeiter bei uns oder am Arbeitsplatz
- Software «nach Mass» für Gewerbe und Vereine

**Bitte fordern Sie Unterlagen an!**

**Ich stelle den Motor  
am Lichtsignal ab!  
Warum auch nicht,  
es ist so einfach mit**



einer Start-Stop-  
Automatik von:



**Auto-Elektro-Garage**

Tösstalstrasse 29, 8400 Winterthur  
Telefon 23 01 25



## Männerchor

### Herzlichen Dank an alle Ballbesucher

Es war für uns ein Versuch, die traditionelle Abendunterhaltung als Männerchorball durchzuführen. Noch bei den letzten Vorbereitungen waren nicht alle Sänger vom neuen Konzept überzeugt. Auch die Idee, zum Apero ein Glas Champagner anzubieten, stiess im Chor nicht überall auf positives Echo. Trotzdem haben wir es gewagt. Alle Ballbesucher konnten einen beschwingten, fröhlichen Abend bei guter Stimmung verbringen. Dass die Tanzbühne bis zum letzten Tanz praktisch immer voll besetzt war, galt uns als Zeichen, dass das Orchester Charly den musikalischen Geschmack der Besucher getroffen hat. Der Applaus der Festbesucher auf unsere musikalischen Darbietungen war der Lohn für manche intensive Probe. Herzlichen Dank. Der Dank gilt ebenso dem Gitarrenduo vom Handharmonikaclub und unserem ex Dirigenten **Josef Schinkowitsch** für die Klavierbegleitung. Im März 1991 wird der zweite Männerchorball organisiert. Vielleicht sind Sie auch wieder dabei? Wir freuen uns bereits jetzt darauf.

### Generalversammlung wählt neuen Präsidenten

**Walter Möckli**, bisher Aktuar unseres Chores, löst **René Leuenberger** als Präsidenten ab. Als neuer Aktuar amtiert **Ruedi Messerli** und für die Funktion als Archivar konnte **Paul Spirig** gewonnen werden. **Jörg Göltenboth** als Kassier, **Otto Wegmüller** als Beisitzer und **Kurt Rüegg** als Vizepräsident und Dirigent standen als Vorstandsmitglieder in diesem Jahr nicht zur Wahl an. Für die grosse Arbeit, die René Leuenberger als Präsident für den Chor geleistet hat, wurde ihm, nebst einem grossen Applaus, mit zwei Spezialweinflaschen gedankt. Nochmals herzlichen Dank für Deine grosse Arbeit. Der Mitgliederbeitrag wird auf Fr. 50.– erhöht, das Jahresprogramm mit den Höhepunkten Sängerkonzert in Winterthur und einer zweitägigen Reise wurde verabschiedet. Die Jahresrechnung schliesst wiederum mit einem Überschuss ab. Für 30 Jahre treue Unterstützung wurden 30 Passivmitglieder mit der Freimitgliedschaft geehrt.

### Der Aktion Denk an mich werden Fr. 500.– überwiesen

Das Resultat einer spontan durchgeführten Sammelaktion als Aufgabe des Publikumsquiz der Abendunterhaltung lautete ca. Fr. 410.–. Aus der Männerchorkasse wurde dieser Betrag auf Fr. 500.– aufgerundet. Wir unterstützen mit dieser Spende eine Aktion zu Gunsten behinderter Mitmenschen. Allen Spendern nochmals ein herzliches Dankeschön.

Ihr Männerchor Rätterschen

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta  
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Denk an mich  
Ferien f. beh. Kinder  
4000 Basel

Konto  
Compte  
Conto 40-1855-4

Fr. 500.-

Einbezahlt von / Versé par / Versato da  
Männerchor  
Rätterschen  
8352 Rätterschen

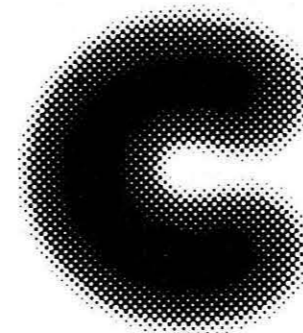
Die Annahmestelle  
L'office de dépôt  
L'ufficio d'accettazione



**M. Wagner AG**  
**Schreinerei**  
im Halbiacker/Rümikon  
8352 Rätterschen  
Telefon 052/36 23 36

### Die Schreinerei in Ihrer Nähe für:

- sämtl. Innenausbauten
- Einbauküchen
- Eingangstüren
- Reparaturen



**ANDRÉ CLERC**

Schottikerstrasse 21  
CH-8352 Eilsau ZH  
Telefon 052 / 36 16 92

**Oil-, Gasfeuerungen  
Wärmepumpen  
Wärmetechnische Anlagen**

Rohrleitungsbau  
Wärmepumpenanlagen  
Reparaturen  
Öl-Gas Zentralheizungen  
Kesselauswechslungen  
Expertisen  
Tank-Boiler-Solaranlagen  
Eisenabbrüche  
Heiztechnisches Büro



## Gemischter Chor

Generalversammlung Gemischter Chor Elsau  
3. März 1989

Der Saal des Restaurant Frohsinn in Elsau war bis zum letzten Platz besetzt. Neben den Aktiven Sängerinnen und Sängern konnten auch einige Ehren- und Passivmitglieder begrüsst werden. Den Blumenschmuck offerierte unsere Dirigentin – es waren Grüsse aus Südafrika. An den Anfang stellte unser Präsident die Worte vom Philosophen Borsmann, welche den Sinn unseres Vereins wiedergaben:

“Wache auf, werde offen für die Freude, für das Lied, für den Gesang, weil du lebst.”

Ein Eröffnungslied ergänzte den Einstieg.

Das Protokoll der GV 1988 wurde von der Aktuarin verlesen und unter Applaus verdankt.

Anhand von illustrierten Folien liess der Präsident das Chor-züglein 1988 nochmals bildlich vorüberfahren:

Ostersingen – Singen im Krankenhaus Elgg und in der Alterssiedlung Rätterschen (für unser neues Freimitglied **Josef Carlen**) – 1. Augustfeier – Adventsingen – Sängertreffen Juckern-Saland.

An dieser Stelle wurde der Dirigentin **Vreni Kägi** der Dank ausgesprochen für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz; führte sie uns doch zu schönen und gut aufgenommenen Leistungen.

Vergessen wurden auch nicht die gemütlichen und geselligen Anlässe wie die Sängerreise auf die Klewenalp, die Geburtstagsfeiern von **Vreni Kägi** und **Helen Niedermann**, sowie die Jubiläumsfeier und Feiern zu langjähriger Vereinszugehörigkeit. Zu nennen sind: **Ernst Sommer** 50 Jahre; **Berty Hotz** 45 Jahre; **Vreni Sommer** 40 Jahre; **Fritz Wittwer** 30 Jahre; **Margrit Elmer** 20 Jahre. Diese Sängerinnen und Sänger bestätigen damit den guten Geist im Chor. Das Vereinsjahr fand seinen Abschluss mit einer gediegenen Chlausfeier.

Die Jahresrechnung von Vereinskasse und Reisekasse wurde von der Kassierin **Hanni Hanselmann** dargelegt. Sie konnte ein gutes Ergebnis mit je einem Vorschlag ausweisen. Die durch die Revisoren begutachtete Rechnung wurde von den Mitgliedern unter Verdankung einstimmig angenommen.

Wahlen: Der 2. Kassier **Dölf Peter** trat aus gesundheitlichen Gründen nach 32 Jahren zurück. Für seine Verdienste wurde ihm ein Fruchtkorb überreicht, sowie ein Schuh aus Porzellan als Symbol für die vielen Kilometer, die er als Kassier zurücklegte. Als neuer 2. Kassier wurde **Fritz Wittwer** gewählt. Ebenfalls einstimmig wurden unsere Dirigentin, **Ruth Häuptli** als Aktuarin, **Elsbeth Peter** als Vizepräsidentin, **Hanni Hanselmann** als 1. Kassierin und **Trudi Ulmann** als Archivarin gewählt.

Der Chor erhielt im letzten Vereinsjahr vier neue Mitglieder: **Cécile Odin**, **Nick Engetschwiler**, **Marco Incontrada**, **Eugen Schmid**. Demgegenüber standen zwei Austritte. Als Hausaufgabe nahm der Vorstand die Ausarbeitung neuer Statuten entgegen. Zu Ehren der verstorbenen **Ernst Zehnder** und **Josef Weber** wurde eine Minute des stillen Andenkens gehalten.

Das neue Jahresprogramm sieht wie folgt aus: 7. Mai Singen im Krankenhaus Elgg – 1. August – Samstag 2. September Übernahme der diesjährigen Wirtschaft am Rümikermarkt (vom Ortsverein) – 30. September/1. Oktober zweitägige Reise ins Elsass – Adventsingen – Chlausfeier. Für 1990: Samstag 10. März Abendunterhaltung – Generalversammlung 30. März.

Nach einem einfachen Nachtessen hielt Herr **E. Fritschi** aus Sulz-Rickenbach einen Lichtbildvortrag über das Leben der Hochlandindianer in Peru und Bolivien. Dieser Vortrag stiess auf reges Interesse und wurde mit grossem Applaus verdankt.



## Bräunungsstudio Sauna

ACHELOOS

## Familiensauna

**Massagen:** Klassisch  
Fussreflex  
Sport  
Teil  
Cellulitis

**Martin Salzmann**  
Schwerzenbachstrasse 1  
8405 Winterthur-Seen  
Telefon 052/29 33 88  
Privat: 052/36 24 15



## Harmonika-Club

Harmonika-Club Elsau

An der kürzlich in Amriswil durchgeführten Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Harmonika- und Akkordeonverbandes ist **Yvonne Schütz** vom Harmonika-Klub Turbenthal für 40jährige Vereinstreue (22 Jahre HC Kloten, 18 Jahre HC Turbenthal) geehrt worden. Sie erhielt die goldene Ehrennadel.

Ebenfalls an der Eidgenössischen Delegiertenversammlung wurde **Erika Wirth** vom Harmonika-Klub Turbenthal in die Eidgenössische Musikkommission gewählt. Diese Kommission befasst sich unter anderem mit der Einstufung neuer Kompositionen und führt Wertungsrichtungskurse im Vorfeld der Wettspiele durch.

Generalversammlung des HC Elsau vom 3. März 1989

Die GV fand wie üblich im Saal des Restaurant Bahnhof in Rätterschen statt. Sämtliche Traktanden konnten speditiv abgewickelt werden. Da es weder Anträge von Seiten des Vorstandes, noch von der Versammlung gab, war dieser Anlass eine reine Formsache.

Einziger Höhepunkt war die bereits 30jährige Vereinszugehörigkeit von Aktivmitglied **Vreni Schuppisser**. Auch konnte ein Passivmitglied, Frau **Nelly Zwicky-Fritz** aus Wallisellen zum Freimitglied ernannt werden.

Der Juniorenclub konnte durch ein weiteres Mitglied verstärkt werden. Es sind jetzt bereits deren sechs. Diese mutige Juniorengruppe würde sich auf weitere Verstärkung freuen.

Übrigens sind auch “Senioren” und Passivmitglieder herzlich willkommen!

Unsere Auftritte 1989:

27. Mai Konzert beim Musikverein Seen, in Hegi  
3. Juni Konzert beim Präsidenten des ZKHMV in Dübendorf  
1. August Bundesfeier in Elsau  
12. November Konzert in Elgg  
17./18. November Abendunterhaltungen

Unser Vorstand:

Präsident:  
**Gianni Codemo**, Wiesendangen Telefon 37 31 89  
Vize-Präsident:  
**Jakob Sommer**, Dickbuch Telefon 36 11 40  
Aktuarin:  
**Annakäthi Landa**, Winterthur Telefon 22 72 79  
Kassier:  
**Edi Hofmann**, Rümikon Telefon 36 12 33  
Materialverwalter:  
**Werner Huber**, Rümikon Telefon 36 19 63  
Dirigent:  
**Alois Weibel**, Henggart Telefon 39 15 30

Mit musikalischen Grüssen

Annakäthi Landa



NEU WIESEN  
**Mode Walch**  
im Zentrum Neuwiesen Winterthur  
Tel. 052/22 07 72



## Coiffeursalon Uschi

Montag bis Samstag  
geöffnet

Am Montag, Mittwoch und  
Freitag bedient Sie Brigitte  
übrige Zeit Uschi

Voranmeldung erwünscht

Uschi Gut  
Im Heidenloch 1b  
8352 Rümikon  
Telefon 36 21 08

# BRUGG MANN SCHREINEREI ELGG

Einbauküchen  
Holzbau, Umbauten  
Reparaturen

Kirchgasse Elsau  
Telefon 052 36 17 28 P  
Telefon 052 47 42 29 G

# HUTECH

Konstruktionen und Projekte  
Maschinen-/ Armaturenbau  
Automation

CH-8352 Rätterschen  
Stationstrasse 8  
Tel. 052 36 14 14





## Damenturnverein Rätterschen

Zur GV des DTV Rätterschen konnte die Präsidentin 43 Aktiv- und zwei Passivmitglieder im Landhaus willkommen heissen. Ein besonderer Gruss wurde unserer **Anni Furrer** entboten, ist sie doch unser treuestes Mitglied.

Das Protokoll der letzten GV wurde mit einem Dank an die Verfasserin abgenommen. Mit den Jahresberichten des DTV, der Mädchenriege und dem Mukiturnen hielten wir Rückschau aufs vergangene Vereinsjahr.

Die Jahresrechnung 1988, von unserer Kassierin bestens vorgelegt, von den Revisoren geprüft, wurde trotz grösserem Rückschlag, genehmigt. Dem Antrag des Vorstandes auf Erhöhung der Beiträge wurde zugestimmt. So hoffen wir, auf eine erfreulichere Bilanz in diesem Jahr.

Beim Vorstand haben wir drei Austritte zu verzeichnen. Zwei weitere Sitze, die bis anhin von Leiterinnen besetzt waren, mussten auch neu zur Wahl gestellt werden.

Nach einstimmiger Wahl setzt sich der Vorstand DTV wie folgt zusammen:

<b>Mathis Margrit</b>	Präsidentin
<b>Zeller Margrit</b>	Vize-Präsidentin
<b>Weidmann Herta</b>	Kassierin
<b>Debrunner Silvia</b>	Beisitzerin
<b>Rutishauser Rosmarie</b>	Aktuarin
<b>Rüegg Edith</b>	Materialverwalterin
<b>Wanner Sandra</b>	Beisitzerin

### Unsere Leiterinnen:

Damenriege: **Wiesendanger Brigitte**  
Frauenriege: **Schafroth Brigitte**

Den scheidenden Vorstandsmitgliedern wurde ein Präsent (gerahmte Foto ihrer Riege) überreicht.

Für fleissigen Turnbesuch konnten acht Turnerinnen ausgezeichnet werden.

Die Leiterinnen haben für ihre Riegen ein Jahresprogramm erstellt und den Turnerinnen abgegeben.

Zu erwähnen:

- 17./18. Juni Verbandsturnfest Wülflingen (Einzel)
- 24./25. Juni Verbandsturnfest Wülflingen (Vereinswettkampf)
- Aus unseren Reihen erwarten wir auch Zuschauer.
- 27./28. August Turnfahrt

Mit einem sinnigen Gedicht "Ein Lächeln geht um die Welt – schenk es weiter" gibt uns Brigitte Schafroth ein herzliches Motto mit ins neue Vereinsjahr.

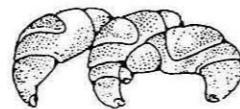
Das war ein würdiger Abschluss unserer GV 1989 um 22.30 Uhr. Der gemütliche Teil konnte beginnen.

# SCHREINEREI

## HOFMANN AG 8352 RÜMIKON

Inhaber Urs Schönbächler Heinrich Bosshardstr. 8 8352 Rümikon/Rätterschen Tel. 052/36 11 60

## Es guets Brot gits bim Beck



**Betriebsferien 24. April – 9. Mai**

Nach den Ferien ist der Laden am  
Nachmittag erst ab 15.00 Uhr geöffnet.

Ihre Bäckerei

► ► ► René Sommer ◀ ◀ ◀

Telefon 36 11 66 – Rätterschen

TOYOTA **Nüssli** TOYOTA

**Preissensation: Fr. 18 490.-.**  
Der neue  
**Corolla Compact GT S.**



Corolla 1600 Compact GT S, 66 kW (90 PS) DIN, 3 Türen, Fr. 18 490.- (Abb.). 1300 XL, 53 kW (72 PS) DIN, 3 Türen, Fr. 16 390.-; 5 Türen, Fr. 16 990.-. 1600 GL, 66 kW (90 PS) DIN, 3 Türen, Fr. 17 990.-; 5 Türen, Fr. 18 590.-. 1600 GT S, 85 kW (116 PS) DIN, 3 Türen, Fr. 23 590.-.

**Schottikon**  
Garage Carrosserie Paul Nüssli  
TOYOTA-Vertretung  
8352 Schottikon Tel. 052 361977



## Turnverein

### Sommertrainingszeiten TV Rätterschen

Mo	17.00–18.00	Handball Junioren
	18.00–19.00	Jugendriege (Jg. 77 + jünger)
	19.00–20.00	Handball
Di	17.00–20.00	Geräteriege
	20.15–21.45	TV
Fr	18.00–19.00	Jugendriege (Jg. 73–76)
	19.00–20.15	Handball
	20.15–21.45	TV

Das Turnen für jedermann wird während dem Sommer nicht durchgeführt!

### Finnenbahnpflege

1. April 1989. Im Jahresprogramm des TV Rätterschen steht Finnenbahnpflege. Kein Aprilscherz! Tatsächlich finden sich einige Aktive an diesem regnerischen Samstag um 09.00 Uhr beim Niderwis ein.

Als erstes wurde der Rand der Bahn abgestochen und vom Unkraut befreit. Um die Fitnessgeräte herum bedeutete dies harte Handarbeit. Nach einer kurzen Pause mit "Speis und Trank" wurde das überschüssige Material auf Fahrzeuge geladen und abgeführt. Zum Schluss wurde die ganze Bahn mit der Motorhacke wieder ausgeebnet.

Somit steht die Finnenbahn wieder in bestem Zustand für jedermanns Fitnessprogramm bereit.

Heinz von Allmen

### Geräteriege TV Rätterschen

### Wettkampfteilnahme Sommer 1989:

Kantonale Nachwuchswettkämpfe im Kunstturnen vom 22./23. April 1989. Austragungsort ist die Turnhalle Allmend in Meilen.

#### Wettkampfzeiten:

LK E	5 Turner	22.4.1989	13.00 Uhr
LK 1	5 Turner	22.4.1989	15.00 Uhr
LK 2	2 Turner	23.4.1989	08.00 Uhr
LK 4+6	3 Turner	23.4.1989	14.15 Uhr

Zürcher Kantonaler Kunstturnertag vom 3./4. Juni 1989 in Wiedikon.

#### Wettkampfzeiten:

LK E	3.6.1989	14.00 Uhr
LK 1	3.6.1989	15.00 Uhr
LK 2	4.6.1989	08.00 Uhr
LK 4	4.6.1989	11.00 Uhr
LK 6	4.6.1989	14.00 Uhr

**Achtung!** Nach den Sommerferien beginnt ein neuer Anfängerkurs im Kunstturnen!

M. Schuler



## Dipl. Fusspflege

für  
Fuss- und Nagelpflege

empfeilt sich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin  
E. Zürcher-Kistner  
Im Glaser 10  
8352 Rümikon-Elsau  
Telefon 052 36 22 34

**FOTO  
EUSCHEN**

Bahnhofstrasse 18  
8353 Elgg  
Telefon 052 47 34 68

Ihr Spezialist für:

Foto/Videokameras, Objektive, Projektoren, Filme und Zubehör  
Passfotos, Portrait's, Kinder- und Familienaufnahmen  
Werbe- und Industriefotos, Reproduktionen, Fotokopien  
Einrahmungen von Gemälden, Gobelins usw.  
Filmentwicklungen im Schnellservice (auch Versand)

Alles us em

# NEU WIESEN ZOO

für Ihr Huustier.

im Zentrum Neuwiesen  
8400 Winterthur  
Telefon 052/22 21 51



**Valsерwasser**

Das Rezept der Natur

... in's Haus geliefert durch  
**E. Buchenhorner**

☎ 054 63 20 16



## Skiweekend TV Rätterschen 1989

Wie immer an einem Samstagmorgen war Beginn des Wochenendes, nur diesmal war ein besonderes Wochenende. An diesem speziellen Samstagmorgen wurde ein Exempel sondergleichen statuiert. Es wurde versucht, einen Car namens Hermi mit Turnern abzufüllen. Nun, ich will nicht lange um den heissen Brei reden, doch waren diese Turner bewaffnet, schwer bewaffnet. Mit ihren langen Latten, vorne zu einem Spitz zugeschnitten und hinten scharf geschliffen und je mit zwei Antriebsstecken bedrohten sie den hilflosen Car. Hermi, mutig wie er war, nahm die Herausforderung an und öffnete seinen Kühlschrank. Was uns da entgegenstand war mehr als eine Bombe, es war des Turners ärgster Feind. Also beschlossen wir, die Vernichtung strategisch anzugehen. Bei Kaffee und Gipfel, welche dankenswert organisiert wurden, entwarfen wir einen hinterlistigen Plan. Auf der Höhe St. Gallerstrasse/Baderstrasse zogen wir noch ein Spezialistenteam in unsere kriegerische Runde.

Der Kampf konnte beginnen. Mit Zweifränkern bewaffnet, stürzten wir uns auf die Bomben und leerten ihren Inhalt. Nach diesem geglückten Attentat wurde der Kühlschrank wieder aufgefüllt und Hermi fuhr uns nach Meiringen.

Nach einer Schlittelpartie den Brünig hinunter, erreichten wir endlich, nach zweieinhalb Stunden Fahrt die Bar des Hotels Bär in Meiringen. Mit nachdenklicher Stimme fragte jemand, wo denn der Schnee geblieben sei. Der überzeugende Reiseleiter und Hordenführer R.K. versicherte uns, der Schnee liege etwas höher, wir müssten vielleicht mal mit der Seilbahn hochfahren. Kaum gesagt schon getan. Nach einer halben Stunde Anstehen brachte uns der Seilzug nach oben und setzte uns mitten in den Schnee. Umringt von dickem Nebel konnten sich nur ein paar Wenige überwinden, die Skier unter die Füsse zu schnallen. Die Restlichen rammten ihre gut geschliffenen Latten in den Schnee und suchten das Weite in einem Restaurant. So verlief dieser Tag ohne besondere Vorfälle. Am Abend vermochte man sogar die Pünktlichkeit von Holz Z. jun. und Rest. K. jun. zu schätzen.

Das französisch servierte Mahl wurde durch eine freche Unmöglichkeit gestört. Zwei Hawaiianern gelang es in unseren etwas zurückgezogenen Essaal zu dringen. Mit ihren HiFi Geräten störten sie die gemütliche Atmosphäre und vermiesteten uns die genussvolle Erholbarkeit dieses Essens. Nach mehreren Zimmerbezugsversuchen unseres Präsidenten, samt Diener, mussten die Beiden beim vorletzten Versuch die Aktion unterbrechen, da plötzlich unter der Eingangstüre eine Einmannmusikjazzband stand, fanden sie keinen Ausweg mehr. Mit

grossem Geschrei zupfte dieser, alias John Lennon, an seiner Gitarre bis er von den zwei Hawaii-Haien unterstützt wurde. Zum Glück haben diese Profimusiker selten eine lange Ausdauer und wir konnten uns dem gemütlichen Teil widmen. Bei Spiel und Gesang der vereinseigenen Unterhaltungsmusik verweilten wir diesen lustigen Abend bis in die frühen Morgenstunden.

Den Tag danach kann ich mir leider nicht mehr so genau in Erinnerung rufen. Ich weiss nur noch, dass ich zum Frühstück Vitamin C zu mir nahm und versuchte, die kosmischen Eindrücke der letzten Nacht unter Kontrolle zu kriegen. Mit dem festen Entschluss, heute doch noch Ski zu fahren, stellte ich mich mit einem Leidensgenossen an der Seilbahn an.

Nach anderthalb Stunden Anstehen überkam uns so ein Durst, dass wir oben angekommen, gleich die dürre Kehle befeuchten mussten. Noch halb im Höhenkoller entdeckten wir ein paar unserer Artgenossen, welche sich bei einem Telefonfonduie bräunten. Da dieser sonnenreiche Tag das Skigebiet überfüllte, wäre es eine Zumutung gewesen, die Skikarte herauszuholen.

Mit Sonnenbrand und roten Köpfen bestiegen wir am Abend den Car. Bei der allgemeinen Zählung wurde ein Verlust gemeldet. Ein Herr namens "zahl ä Rundi" verspätete sich rund eine halbe Stunde.

Mit einem Zwischenhalt fuhr uns Car Hermi wieder zurück nach Rätterschen.

Im Namen des Vereins möchte ich dem Organisator **René Koblet** für das super Wochenende danken.

K. Thalmann

Ihr Vertrauenspartner

**procar garage**

Ludescher & Brüllmann  
Im Halbiacker, Postfach  
8352 Rümikon/Winterthur  
Tel. 052/36 26 18



Offiz. Vertretung

Individuell geplant.  
Handwerklich hergestellt.  
Schöne Küchen kommen aus Elgg.

**ELGGER KÜCHEN**

ELIBAG - Elgger Innenausbau AG  
8353 Elgg Telefon 052 4741 01



## Handballriege Rätterschen

Die Hallensaison 88/89 ist vorüber und der TV Rätterschen blickt mit gemischten Gefühlen, wobei wohl die ungunstigen überwiegen, zurück.

Der Abstieg der ersten Mannschaft in die Feierabend + Senioren-Handballklasse dürfte mit grosser Wahrscheinlichkeit Tatsache geworden sein, weil wir nur noch drei Punkte verbuchen konnten und jetzt mit total 7 Zählern mit ziemlich abgesägten Handballer-Hosen dastehen. Allerdings müssen wir uns eingestehen, dass wir mit den gezeigten Leistungen nichts in der 3. Liga zu suchen haben.

Die Ehre unseres Vereins hat aber die 2. Mannschaft verteidigt, die sich trotz eines forfait verlorenen Spieles mit 11 Punkten wohl in ihrer Gruppe auf den vordersten Plätzen rangieren wird.

### 3. Liga

TVR-Grenzschwabe SH	15 : 11	
TVR-GW Effretikon	12 : 21	
TVR-KJS Schaffhausen	11 : 11	
TVR-SC Frauenfeld	16 : 19	Total 7 Punkte

### 4. Liga

TVR-HC Sulzer	00 : 05 forfait	
TVR-Kaltenbach	13 : 11	
TVR-Kadetten SH	10 : 06	
TVR-HC Fäsenstaub	13 : 15	Total 11 Punkte

Ein weiterer Lichtblick sind unsere Junioren, die sich unter der Leitung unserer Aktiven für ihren ersten Ernstkampf, den Kantonalen Jugitag, rüsten.

Das Ziel für die Zukunft ist von unserem Trainer Walti Möckli klar gesteckt worden: Nach einer aktiven Sommerpause mit einer Mannschaft gut vorbereitet sofort wieder aufsteigen.

An dieser Stelle möchten wir Spieler unserem hyperaktiven Trainer, der ja neuerdings auch als Männerchor-Präsident amtiert, herzlich danken für seine unermüdliche Arbeit mit uns; wir haben sie schlecht belohnt. Wir hoffen, auf noch manches Spiel unter seiner Leitung und auf viele gemeinsame Bierchen beim gemütlichen "Danach".

Dani



## Fussballclub Rätterschen

### Grümpeltturnier FC Rätterschen (17./18. Juni 1989)

Nach zweijährigem Unterbruch findet das traditionelle "Grümpi" des FCR auf dem "Heidenbühl" endlich wieder statt, und zwar am Wochenende vom 17./18. Juni 1989. Wir vom OK werden uns darum bemühen, dass ein Dorffest mit Riesenstimmung wie in früheren Jahren steigen wird.

Was das "Tschutten" betrifft, kann sich jedermann in den Kategorien Dorfvereine, Dorfmannschaften, Nichtfussballer, Schüler, Damen, Mädchen, Sie & Er und Fussballer beteiligen. Die Anmeldeformulare werden ab Ende April in allen Dorf-Restaurants aufliegen oder können direkt bei **Michael Beusch**, untere Schärerstrasse 20, 8352 Rätterschen (Telefon 052-36 17 90) bezogen werden. Die Captains der Mannschaften, die am letzten "Grümpi" 1986 oder am Dorf-Turnier 1988 teilgenommen haben, erhalten ein Anmeldeformular per Post.

Selbstverständlich wird auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kommen! Von Samstag Mittag bis Sonntag Abend wird die Festwirtschaft um das leibliche Wohl besorgt sein. Am Samstagabend ist Freinacht mit dem Tanzorchester "Die Grafensteiner" aus dem Vorarlberg und Barbetrieb angesagt.

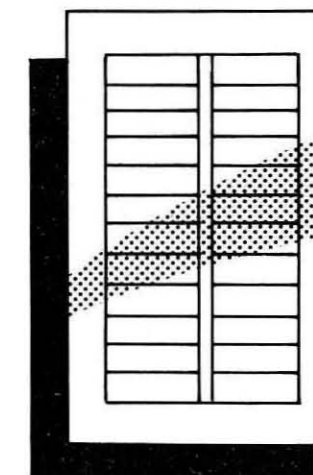
Also, wir hoffen, alle Elsauerinnen und Elsauer am 17./18. Juni 1989 auf dem "Heidenbühl" begrüssen zu dürfen, um zusammen ein Riesenfest zu feiern!

OK "Grümpi" 89

M. Beusch

**Malergeschäft HATT**

8352 Elsau Tel. 052-36 22 31



Jetzt  
Läden  
malen!

Offerte + Beratung  
kostenlos

**HATT Malergeschäft**



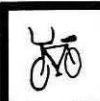
Elektro- und Telefonanlagen

Reparaturservice

**Jakob Sommer, 8354 Dickbuch**

Eidg. dipl. Elektroinstallateur Telefon 052/36 21 02





## Generalversammlung

Die traditionell am zweiten Märzwochenende abgehaltene Generalversammlung des Velo Moto Club Rätterschen wurde von etwas mehr als dreissig Mitgliedern besucht. Mit Bedauern musste zur Kenntnis genommen werden, dass zwei Sitze im Vorstand neu zu besetzen sind. Der Kassier **Robert Brozek** und Tourismus Obmann **Walter Merz** stellten ihre Ämter zur Verfügung. Robert Brozek zieht es im Laufe des Jahres nach Kanada und Walter Merz übergab das Amt nach einjähriger Dauer seinem Nachfolger.

Diese beiden Vorstandssitze werden neu von **Stefan Sieber** (Kassier) und **Beat Gsell** (Rad Tourismus) eingenommen.

## Jahresbericht des Präsidenten

Bereits ist wieder ein Vereinsjahr vorüber und der Vorsitzende des Vereins hat die Pflicht, einen Bericht über das vergangene Jahr zu schreiben. Wiederum mussten einige Mitglieder für die Wyland Rundfahrt von anfangs Juni, die Altpapiersammlung vom August, das Radballturnier mit Volksradtour im September, das Chlausradballturnier im Dezember sowie das Radballgrümpelturnier von Mitte Januar tatkräftig mithelfen und organisieren. Leider ist nicht zu übersehen, dass immer die gleichen Personen für die anfallenden Arbeiten eingeteilt werden können.

Die Wylandrundfahrt wurde bereits zum elften Mal durchgeführt und stand unter einem ganz schlechten Stern, denn es regnete den ganzen Tag in Strömen. Die Altpapiersammlung konnte umso erfreulicher durchgeführt werden, denn nicht weniger als 27 Tonnen Papier konnten in den bereitgestellten Eisenbahnwagen verladen werden. Das Internationale Radballturnier, das zusammen mit der Volksradtour durchgeführt wurde, verzeichnete ebenfalls einen positiven Abschluss, denn Petrus hatte an diesem Wochenende ein Herz für uns und liess keinen Regen auf uns nieder.

Der Chlausabend wurde von der Renngruppe anlässlich des Chlausradballturnieres im Schulhaus Süd durchgeführt. Es hat mich sehr gefreut, dass fast 50 Vereinsmitglieder anwesend waren.

Das Radballgrümpelturnier brachte nicht mehr den Erfolg aus dem letzten Jahr, denn es nahmen nur noch 19 Mannschaften teil. War es das Datum, oder sind andere Gründe an diesem Rückgang schuld? Diese Fragen werden die Organisatoren noch abklären. Hoffen wir alle, dass es das nächste Mal wieder mit mehr Teilnehmern stattfinden kann.

Sportlich gesehen können wir auf ein sehr gutes Jahr zurückblicken. Die Resultate wurden bereits in früheren Ausgaben der elsauer zytig bekanntgegeben. Deshalb nur noch Kurzfassungen der zuständigen Obmänner.

Ich möchte nun noch allen Obmännern, Vorstandskameraden, Trainern sowie allen Helferinnen und Helfern nochmals herzlich danken für den Einsatz, den sie während dem vergangenen Jahr gegenüber dem Verein erbracht haben, und hoffe, dass sich im kommenden Jahr noch einige Helfer mehr zum Mithelfen bewegen können. Miteinander geht alles viel besser.

Der Präsident  
René Stofer

## Jahresbericht Radball

Wieder geht ein Vereinsjahr zu Ende, und es ist an der Zeit, einen kleinen Rückblick zu halten.

Anfangs Jahr fand die Schweizermeisterschaft statt; von den sechs angemeldeten Mannschaften in den verschiedenen Kategorien hielten nur zwei durch und schafften den Einzug in den Final der 2. Liga. Im Final erkämpften sich **Christof Nigg** und **Stefan Sieber** den zweiten Rang und die Berechtigung, in der nächsten Saison in der 1. Liga zu spielen.

Die zweite Mannschaft mit **Markus Stofer** und **Martin Stojan** kämpfte unglücklich, bedingt durch einige Unstimmigkeiten gegenüber dem Unparteiischen und belegte den letzten Platz. Im Verlaufe des letzten Jahres wurden mehrere Turniere im In- und Ausland bestritten, die zum Teil hervorragende Resultate ergaben.

Im September und Dezember fanden noch unsere Internationalen Radballturniere statt, an denen insgesamt 37 Mannschaften teilnahmen. Ebenfalls im September fand noch die Zürcher Kantonale Radballmeisterschaft statt. Für den Final qualifizierten sich zwei 1. Liga und je eine 2. Liga und Junioren A Mannschaft. Die 1. Liga Mannschaften mit **Zurbrügg/Stojan** und **Nigg/Sieber** erreichten die Ränge 5 bzw. 6. Die Junioren **Frautschi/Schmid** wurden als fünfte klassiert.

Im Januar wurde bereits wieder mit der Meisterschaft 1989 begonnen. Im Einsatz stehen zwei Erst- und zwei Zweit-Liga Mannschaften. Die erste Runde wurde von allen erfolgreich beendet.

Das im Januar stattfindende Grümpelturnier konnte trotz bescheidener Beteiligung der verschiedenen Kategorien erfolgreich durchgeführt werden.

Zum Trainingsfleiss der verschiedenen Spieler ist alljährlich so viel geschrieben worden, dass ich auf eine nähere Erläuterung verzichte. Zum Schluss möchte ich es trotzdem nicht versäumen, allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit, die für das gute Gelingen der Veranstaltungen notwendig war, zu danken.

Allen Mitgliedern wünsche ich ein gutes neues Vereinsjahr.

Obmann Radball  
Toni Amoriello

## Jahresbericht Fahrwart

Schon wieder ist eine Saison vorbei. Aber es mögen sich sicher noch alle gut daran erinnern, dass wir mit viel Begeisterung und Kameradschaft einen schönen Sommer hatten.

Das Wetter war im grossen und ganzen schön, so dass fast alle geplanten Tourenfahrten und Rundfahrten abgespult werden konnten. Natürlich waren auch wieder sieben Tage Frühlingserferien auf dem Programm und die neun Teilnehmer hatten es dann auch sauschön in Follonica.

Die Veranstaltungen, die der VMC Rätterschen durchführte, waren leider nur mittelmässig besucht worden und die Wylandrundfahrt fiel buchstäblich ins Wasser.

Die Ausfahrten, die wir jeweils übers Wochenende durchgeführt haben, wurden von unseren Mitgliedern unterschiedlich besucht. Von den 32 Touren, die auf dem Programm standen, wurde im Durchschnitt von sechs Radlern pro Fahrt besucht. Am häufigsten teilgenommen haben **Hansjörg Brunner, Stefan Sieber, Beat Gsell, Walter Merz** und **René Stofer**.

Die Vereinsmeisterschaft konnte gemäss Programm durchgeführt werden und hat folgendes Klassement ergeben:

Sieger Stefan Sieber knapp vor Walter Merz und Rolf Uttinger. Wir möchten allen Tourenfahrern hier herzlich für das gute Gelingen unserer Ausfahrten danken, die wir wiederum ohne Unfall überstanden haben. Ich wünsche Euch ein erfolgreiches Velojahr 1989.

Der Fahrwart  
i. V. René Stofer

## Jahresbericht Renngruppe

Wer kennt sie nicht – die Schlagzeilen in der Tagespresse, die über die tollen Leistungen der Radrennfahrer in den Farben des VMC Rätterschen informierten? Kaum ein Wochenende verging, ohne irgendwelche hervorragende Leistungen der Fahrer. Über 190 Mal sind die Fahrer an internationalen, nationalen und kantonalen Rennen an den Start gegangen. Dabei wurden vier Siege, je einmal **Martino Del Fabro** und **Laurent Hohermuth**, zweimal **Ruedi Studer**, herausgefahren. Nicht die Siege allein machten die Renngruppe stark, sondern der Wille von allen, das Beste zu geben um die Verantwortlichen zufrieden zu stellen. So resultierten denn auch am Saisonende 16 Klasierungen auf dem Podest, 37 Plazierungen in den ersten zehn, oder 76 Mal in den preisberechtigten ersten dreissig. Diese Saisonbilanz wird noch um einiges verschönert durch die beiden Elite-Qualifikationen von Laurent Hohermuth und Ruedi Studer. In den Jahresklassementen finden wir Laurent Hohermuth an 27., und Ruedi Studer an 36. Stelle. Ebenfalls ins Jahresklassement aufgenommen wurde **Patrik Ettl**, er erreichte drei Punkte und wurde 114. Bei den Junioren konnten beide Fahrer Punkte sammeln und erreichten die Plätze 44 und 66, also **Markus Kellermüller** vor Martino Del Fabro. Die nationalen Grossanlässe wie Nordwestschweizer Rundfahrt mit dem 3. Rang Studer, 4. Rang Hohermuth und 12. Rang Ettl, sowie Züri Metzgete mit dem 3. Rang Hohermuth und dem 9. Rang Ettl wurden zu unvergesslichen Momenten.

Zu internationalen Einsätzen gelangten die Amateure in Vilach (A) und die Junioren in Luxemburg, zu Mehretappenrennen starteten die Amateure an der Jura-Rundfahrt und die Junioren wurden vom Kantonalen Zürcher Rennfahrer Verein für die Waadtland-Rundfahrt und den Grand Prix Rüebliland aufgeboden. Ebenfalls von diesem Gremium selektioniert wurden die Teilnehmer für den Schweizer Junioren-Final. Dieses Rennen beendete Martino Del Fabro auf dem 16. Platz. Den Saisonschluss der Radrennen bildet traditionsgemäss das Militärradrennen St. Gallen-Zürich. Mit den Resultaten darf man auch hier sehr zufrieden sein, denn mit Patrik Ettl als zweitem, **Daniel Hasler** als fünftem und dem neu in die Renngruppe aufgenommenen **Stefan Anliker** als siebtem klassierten sich erstmals drei Vertreter der Renngruppe in den ersten zehn Positionen.

Nicht nur an den Radrennen waren die Fahrer aktiv, sondern auch im Vereinsleben. So wurden einige Fahrer zum Mithelfen an der Wylandrundfahrt und Volksradtour eingesetzt, der Chlausabend wurde von der Renngruppe von A bis Z durchgeführt und beim Radballgrümpelturnier organisierte man sich im Service. Grosse Begeisterung dann am späteren Abend bei der Mannschaftsvorstellung der Renngruppe. So endete das erste Renngruppenjahr und sogleich wurde das zweite Jahr eingeläutet. Meinerseits: Viel Glück in der neuen Saison

Obmann Renngruppe  
Willi Hofstetter

## Jahresbericht Radsportschule

Im April letzten Jahres wurde unter der Leitung der Renngruppe ebenfalls noch eine Radsportschule ins Leben gerufen. Hier sollen die Jugendlichen in erster Linie eine sinnvolle Freizeit erleben, daneben aber auch das Handhaben des Fahrrades üben. So entstehen bereits die ersten Schritte in Richtung kompletter Radrennfahrer. Diese jungen Talente werden nach den neuesten Erkenntnissen und Methoden aufgebaut, daher dauert es etwas länger, bis die jungen Burschen zu den Rennen zugelassen werden. Durch die Erfolge der Radrenngruppe ist

unschwer festzustellen, dass die Radsportschule sich einer immer grösser werdenden Beliebtheit erfreut. Die Mittwochnachtsmittag-Lektionen von Frühjahr bis Herbst und das Hallentraining während den Wintermonaten dienen vor allem der Beherrschung des Fahrrades, sei es im Strassenverkehr, auf dem Geschicklichkeits-Parcours, über die Kippe, bergauf und bergab, in Kurven und das Fahren in Gruppen. Die Kameradschaft und das gesellige Beisammensein wird genauso gepflegt. So zum Beispiel der Besuch der Tour de Suisse mit dem Renngruppenbus, oder die Ausfahrt mit dem Velo über die Hultegg mit den Radfahrern zum Badeplausch mit Zvieri im Hallenbad Bauma. Regen Zuspruch erfuhr man auch beim Besuch der Zweirad-Ausstellung in den Züspa-Hallen in Zürich. Zu einem unvergesslichen Erlebnis für den Nachwuchs sorgte dann noch die Mannschaftsvorstellung der Radrenngruppe und der Radsportschule. Präsentiert wurde das ganze anlässlich des Radballgrümpelturnieres im Schulhaus Süd in Elsau. Das Vorbild und Aushängeschild der Radrenngruppe, der Profi Radrennfahrer **Acacio da Silva** persönlich führte die Gruppe der Radsportschule zur Präsentation vor das Mikrophon. Die Jugendarbeit wird konstant weitergeführt, denn es sollen noch viele Jugendliche Aufnahme in der Radsportschule finden. Ein Eintritt ist jederzeit für Mädchen und Burschen möglich, wenn das Alter zwischen zehn und vierzehn Jahren liegt. Sollte es Jugendliche geben, die älter als vierzehnjährig sind, so sind auch sie jederzeit willkommen. Wer zur Radsportschule oder zum Radrennsport aus Interesse noch mehr Informationen möchte, der wende sich an **Sämi Manz**, Telefon 46 21 61 oder an **Willi Hofstetter**, Telefon 27 17 41.

Willi Hofstetter

## Die Renngruppe im Trainingslager

Gatteo a Mare, 15 km nördlich von Rimini an der Adria gelegen, in der Sommersaison übervolle Touristenstadt, wirkt zu dieser Jahreszeit verschlossen und schläfrig. Die meisten Hotels und Vergnügungslokale haben noch gar nicht die Türen geöffnet, und so verwundert es einem nicht, dass man praktisch nur Einheimische zu Gesicht bekommt. Im Hotel Freccia del Sud bei Carlo Brighi war die 21 Personen starke Delegation des VMC Rätterschen sehr gut aufgehoben. Sinn und Zweck eines solchen Trainingslagers sind einerseits die Trainingseinheiten und andererseits die Förderung der Kollegialität unter den Fahrern selbst. Für das fahrerische Training wurden Repetitions-Lektionen zusammengestellt, die die wichtigsten Grundelemente beinhalteten, namentlich Schnelligkeit, Schnellkraft, Antritt und Antrittskraft. Grosse Aufmerksamkeit schenkte man den Rhythmuswechseln bei den gemeinsamen Ausfahrten. Ebenso auf dem Programm stand ein Einzelzeitfahren über 13 Kilometer und eine Ausdauerfahrt von über 200 Kilometern. Während dieser Woche musste des öfters aber auch improvisiert werden, denn vereinzelte Regenschauer und starker Wind waren die Übeltäter. Der guten Stimmung aber tat dies bei den Teilnehmern keinen Abbruch. Abschliessend darf gesagt werden, dass die Renngruppe voll motiviert, gezielt, seriös und hart trainiert hat, sich einsetzte für ein gutes Gelingen dieses Trainingslagers, sich während der Freizeit korrekt und anständig verhielt. Ein Lob und Dank an alle, die während dieser Woche mitgeholfen haben.

Sportliche Grüsse an die Leser der elsauer zytig

Willi Hofstetter

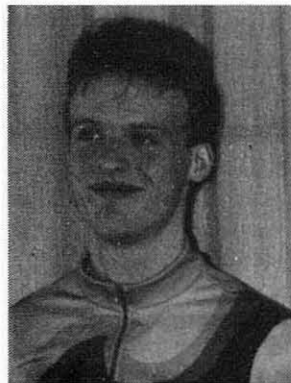
## Die Radrenngruppe 1989

In der letzten elsauer zytig wurde bereits die Mannschaftsvorstellung der Radrenngruppe veröffentlicht. Da nun alle Fahrer mit den Renngruppen- oder Sportgruppen-Tricots eingekleidet werden konnten, möchten wir die neuen Mitglieder der Renngruppe noch näher vorstellen, oder die Fahrer, die in eine höhere Kategorie wechselten, präsentieren.

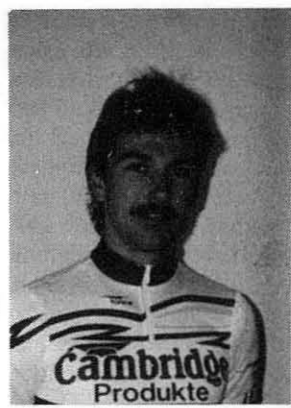
**Monika Riediker (Neu)**  
geb. 1. April 1970  
Kategorie: Elite Damen, seit 1988  
Sportgruppe: Piero Zurino –  
Martini Fleisch / Mitglied des VMC  
Räterschen seit 1989



**Laurent Hohermuth**  
geb. 29. Oktober 1968  
Kategorie: Elite Amateur, seit 1989  
Sportgruppe: Velo Müller –  
Eddy Merckx / Mitglied des VMC  
Räterschen seit 1988



**Ruedi Studer**  
geb. 10. Januar 1964  
Kategorie: Elite Amateur, seit 1989  
Sportgruppe: Gs Hotz–Forice–  
Cambridge / Mitglied des VMC  
Räterschen seit 1988



**Martin Wanner (neu)**  
geb. 2. Juni 1967  
Kategorie: Amateur  
Renngruppe: VMC Räterschen–  
Hofmann Sport / Mitglied des  
VMC Räterschen seit 1989



**Stefan Anliker (neu)**  
geb. 28. August 1970  
Kategorie: Amateur  
Renngruppe: VMC Räterschen–  
Hofmann Sport / Mitglied des  
VMC Räterschen seit Oktober 1988



**Roger Schmid (neu)**  
geb. 1. März 1971  
Kategorie: Junioren  
Renngruppe: VMC Räterschen–  
Hofmann Sport / Mitglied des VMC  
Räterschen seit 1989



**Philippe Stauber (neu)**  
geb. 13. August 1972  
Kategorie: Junioren  
Renngruppe: VMC Räterschen–  
Hofmann Sport / Mitglied des VMC  
Räterschen seit 1989



### Radrenngruppe Saisonöffnung

Noch jung ist die diesjährige Radrennsaison und bereits meldet der VMC Räterschen den ersten Saison-Sieg. **Martino Del Fabro** gewinnt das Nationale Bünzmatt Kriterium von Wohlen. So glücklich dieser Sieg auch zustande kam, so viel Pech hatten er und **Markus Kellermüller** in Bussigny. In aussichtsreicher Position stürzte zuerst Del Fabro, wenig später das Ausscheiden von Kellermüller infolge Defekt. **Ruedi Studer** muss sich zuerst an die längeren Distanzen und höheren Rhythmen gewöhnen, derweil sich **Monika Riediker** stetig steigerte, und in Affoltern a. Albis gute Fünfte wurde. In einer guten Form befindet sich **Stefan Böller**, sicherlich ein Fahrer mit Zukunft.



### Martino Del Fabro Sieger des Bünzmatt-Kriteriums in Wohlen

Einen äusserst knappen Ausgang des Bünzmatt-Kriteriums von Wohlen verzeichnete man in der Junioren Kategorie, bei dem schliesslich **Martino Del Fabro** der glückliche Gewinner wurde. Die Entscheidung fiel in der letzten doppelt zählenden Wertung, bei der Del Fabro (VMC Räterschen) sechs Punkte gutgeschrieben werden konnten, derweil **Oscar Camenzind** (VC Gersau) leer ausging. Beide Fahrer wiesen das gleiche Punkte-total auf, und auf Grund des Zieleinlaufes, Martino Del Fabro Dritter, wurde Del Fabro als Sieger ausgerufen. Sicherlich ist dieser Sieg etwas überraschend, denn zweimal in diesem Frühjahr litt er unter einer Grippe, zudem stürzte er am letzten Wochenende in Bussigny, bestritt am Ostersonntag das Kriterium Grand Prix Osterhaas in Affoltern a. Albis, bei dem er den 12. Platz belegte.

### Monika Riediker steigert sich weiter

Bereits fünf Rennen hat **Monika Riediker** (VMC Räterschen / GS Piero Zurino) in dieser Saison bestritten, und dabei hat sie sich konstant steigern können. Beim Saison Eröffnungsrennen in Lugano klassierte sie sich als 26., in Chiasso erlitt sie Defekt, tags darauf in Brissago kreuzte sie das Zielband als 22., beim ersten Start in der Deutschschweiz in Klingnau konnte bereits ein 14. Rang notiert werden und am Ostersonntag beim Grand Prix Osterhaas Kriterium in Affoltern a. Albis wurde sie hervorragende Fünfte. Mit dieser Platzierung sicherte sich die jüngste Elitefahrerin der Schweiz auch bereits den ersten Punkt für das Jahresklassement. Eine dreiwöchige Rennpause steht nun bevor, doch wird auch sie mit der Renngruppe des VMC Räterschen nach Gatteo a Mare (Rimini) ins Trainingslager einrücken.

 **R. MEYER**  
Autospritzwerk

8404 Winterthur  
Fröschenweidstrasse 4, Telefon 052/28 38 28  
Sämtliche Unfallreparaturen  
Carrossierarbeiten

### 12. Internationale Wyland-Rundfahrt Räterschen

Am Sonntag, 4. Juni 1989, führt der Velo-Moto-Club Räterschen bereits zum 12. Male die beliebte Wyland-Rundfahrt für Radtourfahrer durch. Wie in den letzten Jahren stehen den Teilnehmern wiederum die Strecken von **60 und 110 Kilometern** zur Auswahl, teils mit **neuer, noch verkehrärmerer Wegführung**.

An dieser landschaftlich wunderschönen Rundfahrt begegnen Sie etlichen Rebbergen des Zürcher Weinlandes – darum auch der Name "Wyland-Rundfahrt". Aber nicht nur Rebberge, sondern auch die herrlichen Schlösser Mörzburg, Steinegg und Sonnenberg liegen an unserer Strecke. Sie können auch die schönen Seerosenteiche, Seen und Flüsse bewundern, denn gerade diese Naturbestandteile geben unserer Rundfahrt einen besonderen Reiz, den man erlebt haben sollte.

Starten kann man für beide Strecken in Elsau-Räterschen (Schulhaus Süd), in Trüllikon (Militärunterkunft beim Schulhaus) oder (neu) in Kaltenbach bei Stein am Rhein (Schulhaus).

Auch dieses Jahr bekommt jeder Teilnehmer, der die Strecke abfährt, eine prächtige Medaille, diesmal mit dem Sujet des Weingebietes "Trülliker"; oder einen wunderschönen handgefertigten und handbemalten Boccacino mit Aufschrift und den gefahrenen Kilometern; oder einen prächtigen Pokal.

Anmeldeschluss für die Wyland-Rundfahrt ist der **8. Mai 1989** (Poststempel). Prospekte und Auskunft sind erhältlich bei:

**Vital Troller**, Gernstrasse 134, 8409 Winterthur  
Telefon 052-27 64 89.

Wer sich eine Distanz von 60 oder 110 Kilometern nicht zutraut, der kann ebenso die **Volksradtour vom Samstag, 3. Juni, und Sonntag, 4. Juni 1989**, fahren. Diese Strecke misst ca. 28 Kilometer und ist von jedem Radfahrer leicht zu bewältigen. Für diese Strecke ist eine Voranmeldung nicht nötig. Gestartet wird für die Volksradtour nur in Elsau-Räterschen (Schulhaus Süd), und zwar zu folgenden Zeiten:  
Samstag, 3. Juni: 13 bis 15 Uhr  
Sonntag, 4. Juni: 08 bis 11 Uhr

Der Velo-Moto-Club Räterschen würde sich freuen, wenn wiederum viele Radfahrer den Weg nach Elsau-Räterschen finden, um gemeinsam ein schönes Radsport-Wochenende zu erleben. Also bis bald.

**NEU**

**Im Coiffeursalon Jeanette**

Ich freue mich, Ihnen meine neue Damencoiffeuse vorzustellen.

 Frl. Käthi Schenk bedient Sie  
jeden Montag, Dienstag und Freitag  
Telefonische Voranmeldung erwünscht  
052 36 14 16



Coiffeursalon J. Sommer,  
Dickbuchstrasse, 8352 Oberschottikon

**NEU**



## Wildbienen – kaum bekannt!?

Und doch gibt es neben dem "Haustier Honigbiene" in Mitteleuropa rund 500 weitere Arten Bienen, denen eine hohe Bedeutung im Naturhaushalt zukommt. Nicht nur die Honigbiene sorgt nämlich dafür, dass z.B. Obstbäume Früchte und Samen bilden. Gerade die sogenannten Wildbienen bestäuben auf Grund ihrer grossen Artenfülle, ihrer weiten Verbreitung und ihrer vielfältigen Anpassung zahlreiche Wild- und Kulturpflanzen. – Ihre Erhaltung liegt in unser aller Interesse!

Die meisten Wildbienen leben solitär als sogenannte Einsiedlerbienen, d.h. jedes Weibchen baut sein Nest und versorgt seine Brut mit Pollen und Honig für sich allein ohne Mithilfe von Artgenossen. Zu den (wenigen) sozialen Arten unter ihnen gehören auch die Hummeln, die in einjährigen Staaten leben. Schmarotzende Bienen haben sich darauf spezialisiert, keine eigenen Nester zu bauen. Sie legen wie der Kuckuck unter den Vögeln, ihre Eier in fremde Nester und werden aus diesem Grunde auch Kuckucksbienen genannt.

Als Standort für ihre Nester wählen die Wildbienen von andern Insekten in Holz angelegte Bohrgänge, selbst gegrabene Gänge im Boden und im Mark von Pflanzenstengeln, Höhlungen in Fels, Mauern, Böden und Schneckenhäusern und auch freigebaute und hernach getarnte Zellen an Stein und Holz.

Aus dem grossen Artenreichtum dieser Tiergruppe seien hier nur zwei Beispiele vorgestellt, die ich in unserem Garten beobachten konnte:

Die Blattschneiderbiene, die ihr Nest aus oval herausgeschnittenen Blattstücklein in einem ca. 8mm grossen Bohrloch in Holz anfertigt und den Blütenstaub mit der Bauchbehaarung – nicht wie die Honigbiene mit den Beinen – sammelt (deshalb der Name Bauchsammlerinnen).

Das Harzbienchen, welches aus Harz gebaute Einzelzellen anlegt, interessanterweise mit der Öffnung gegen unten. In dieses Harztöpfchen wird als Futtermittel für das aus einem einzelnen Ei ausschüpfende Lärchen Pollen und Honig eingebracht und nachher die Zelle sorgfältig amphoraartig verschlossen.

Erst nach dem folgenden Winter, also zwölf Monate später, schlüpft bei allen Arten mit nur einer Generation pro Jahr aus solchen Anlagen die nächste Generation Bienen, welche "ihre Eltern nie gekannt" haben.

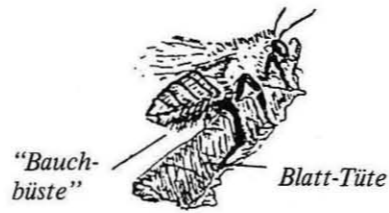
Aus bedeutet es jedoch für eine solche Biene, wenn es einer Kuckucksbiene gelungen ist, ihr Ei während der Nahrungssuche der "Mutter" auch noch in die Zelle zu schmuggeln. Dann wird eben ein Brutschmarotzer aus dieser Zelle schlüpfen und die Natur auf diese Weise dafür sorgen, dass für keine Art "die Bäume in den Himmel wachsen".

Pech aber und ohne Schonung irgend einer Art für all jene Bienen, die in eine Anlage geraten sind, in der mit Insektiziden Schädlinge bekämpft werden und wo der Besitzer glaubt, im Herbst jegliche dünnen Pflanzenüberreste peinlich sauber beiseite schaffen zu müssen. "Es muss doch ordentlich aussehen!"

Da wird deutlich, welche grosse Bedeutung den naturnahen Anlagen im Netzwerk der Lebensräume aller tierlichen und pflanzlichen Lebewesen für ihr Überleben zukommt. Das gilt besonders in einer Landschaft, in welcher der Mensch glaubt, nur noch intensiv wirtschaften zu können oder Zieranlagen bauen zu müssen. Die Natur zu ihrem Recht kommen zu lassen, wird immer noch von viel zu vielen Leuten nicht begriffen und allzuoft wird kaum verstanden, was mit dieser Forderung überhaupt gemeint ist.



abgestorbener Obstbaum: Nistplatz für viele Hautflügler



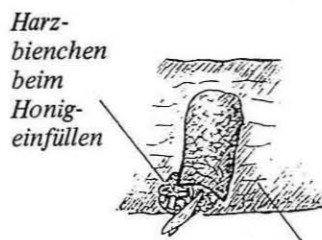
"Bauchbüste" Blatt-Tüte

Blattschneiderbiene im Fluge



nächste Zelle  
Larve  
Futtermittel  
Blatt-tüten

geöffnete Brutzelle einer Blattschneiderbiene in einem trockenen Königskerzenstengel



Harzbienchen beim Honig-einfüllen

Wachholderzweig

Bruttöpfchen aus Harz Harzbienchen (7 mm)

Wer mehr über das erstaunliche Leben der Wildbienen erfahren will, bestelle in der nächsten Buchhandlung das Büchlein von Franz Geiser: Wildbienen, Landbuchverlag GmbH Hannover 1981 (ISBN 3 7842 03760).

Für den eigenen Bau von Nisthilfen: "Wildbienen-schutz in Dorf und Stadt", Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Postfach 210752, Bannwaldallee 32, 7500 Karlsruhe 21

Hans Kellermüller

**ANTIQUITÄTEN** Bürgerliche Möbel, Kleinantiquitäten, Uhren und Rustikales

**Frühlingsausstellung bis Ende April**

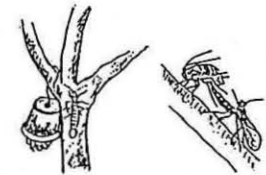
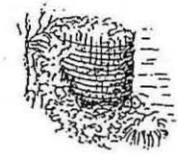
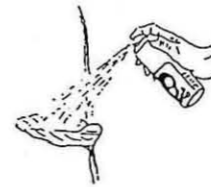
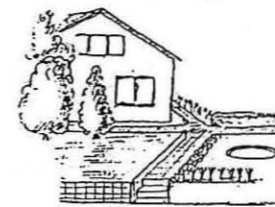
**IM HAGENSTAL**

Öffnungszeiten:  
Mo-Do 14.00-18.00 Uhr, Sa 9.00-16.00 Uhr  
Freitag geschlossen  
Sonntagnachmittag geöffnet  
Elisabeth Studer, 8523 Hagenstal bei Elgg  
Tel. (052) 47 28 88

## Gartenpflege: früher – heute

out

in



### Gemeindebibliothek Elsau:

Öko-Gärten als Lebensraum, von Michael Lohmann (Grundlagen und Praxis)  
1x1 des Bio-Gärtnerns von Marie-Luise Kreuter (Taschenbuch, Der Naturgarten, von Urs Schwarz)

### Gewerbibliothek Winterthur

u.a.: Der Bio Garten, von Marie-Luise Kreuter, Gemüse, Obst, Blumen, Grundlagen und Praxis  
Der biologische Nährgarten, von Gunter Steinbach, Gemüse und Obst, Grundlagen und Praxis

## Exkursionen

28. Mai: Ganztägige Exkursion ins Naturschutzgebiet Reuss ebene Rottenschwil-Unterlunkhofen. Ein Flugblatt mit genauen Angaben und Anmeldetalon wird folgen.

11. Juni, 07.00 Uhr, "Schäfli" Schottikon  
Gebiet Eulach-Laubrütli-Tolhusen  
Bei günstiger Witterung Picknick am Feuer (aus dem eigenen Rucksack)

18. Juni, 20.00 Uhr, Bahnhof Elgg, Transport zur Kiesgrube Aadorferfeld, Ende ca. 22.00 Uhr (Exkursion des kantonalen Programms)

25. Juni, 19.30 Uhr, Sonnenberg Elsau, Gebiet Rodler, Dauer ca. eine Stunde

2. Juli, 14.00 Uhr, Kiesgrube Schottikon, Dauer ein bis zwei-einhalb Stunden (individuell)

9. Juli, 15.00 Uhr, Station Schottikon, Gebiet Eulach-Haugried, Hinterweidholz (Exkursion des kantonalen Programms), Ende Station Schottikon, 18.00 Uhr

Jedermann ist zu den Exkursionen freundlich eingeladen. Gutes Schuhwerk (Haugried, Kiesgrube) empfohlen.

**elsener**  
8352 Rätterschen  
**052 36 11 83**

**CITROËN** 

**FIAT**



## Ortsverein Rümikon

### 31. Generalversammlung des Ortsvereins Rümikon

Am 24. Februar 1989 führte der Ortsverein Rümikon seine 31. Generalversammlung im Restaurant Blume durch. Der Präsident konnte 54 Mitglieder begrüßen. Das Protokoll der letzten GV wurde verlesen und einstimmig genehmigt. Der Jahresbericht des Präsidenten liess das Jubiläumsjahr mit all seinen Anlässen nochmals aufleben. Es konnte wieder auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückgeblickt werden. Die vom Kassier präsentierte Rechnung wies trotz einem guten Marktergebnis einen Verlust auf, der auf die Jubiläumsreise zurückzuführen war. Nach einem positiven Revisorenbericht wurde die Rechnung einstimmig abgenommen.

Einige Diskussionen löste der Antrag des Vorstandes aus, die Wirtschaft des Rümikermarktes in Zukunft jedes zweite Jahr an einen anderen Verein abzugeben. Es wurden finanzielle Bedenken geäußert sowie das Bedauern darüber, dass es so schwierig sei, bei so einem grossen Verein genügend freiwillige Helfer zu finden. Schliesslich wurde aber der Antrag des Vorstandes gutgeheissen. Die Gesamtorganisation des Marktes wird aber nach wie vor vom Ortsverein durchgeführt.

Das Jahresprogramm wird folgendermassen aussehen:

- 26. April, Besichtigung der Migros Grüze
- 7. Mai, Maibummel
- 11. Juni, Velo-Parcours
- 2. September, Rümikermarkt
- 9./10. Oktober, Exkursion Stadtpolizei Winterthur
- 11. November, Räbeliechtli-Umzug
- 9. Dezember, Klausabend im Bafi-Center
- 23. Februar 1990, Generalversammlung

Der Ehrenpräsident **Max Ott**, äusserte den Wunsch, dass der Ortsverein sich wieder mehr als in letzter Zeit für wichtige Anliegen, die unser Dorf betreffen, einsetzen und Stellung beziehen sollte.

Die Versammlung konnte um 21.50 Uhr geschlossen werden.

Heidi Rufer



## Frauenverein Elsau

Der Vorstand des Frauenvereins Elsau setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Marianne Magro</b> , Präsidentin	Telefon 36 16 58
<b>Dietlinde Brunner</b> , Vizepräsidentin	Telefon 36 19 18
<b>Dorothee Hess</b> , Aktuarin	Telefon 36 13 76
<b>Margrit Bischofberger</b> , Kassierin	Telefon 36 21 14
<b>Marianne Weniger</b> , Reisen, Baby-Sitterkurse und Vermittlung,	Telefon 36 12 82
<b>Rosmarie Rutishauser</b> , Ludothek	Telefon 36 10 91
<b>Trudy Bächli</b> , Seniorenbesuche, Versand der Mitgliederpost	Telefon 36 21 54

## Frauenverein Elsau

Gründung: 14. August 1881

Wir organisieren für Sie:

- Vorträge an Frauen-"Zmorgen"
- Autorenlesungen
- Kurse
- Flötengruppen
- Baby-Sitterkurse und Vermittlung
- Kerzenziehen für Kinder und Erwachsene
- Basare
- Reisen
- Betriebsbesichtigungen
- Spielnachmittage
- Bastelnachmittage

Wir sind für Sie da:

- Mütterberatung
- Hauspflege
- Besuche bei unseren betagten Mitgliedern in den Altersheimen
- Ludothek

Mit Ihren Mitgliederbeiträgen können wir verschiedene hilfsbedürftige Organisationen und Heime unterstützen.

Durch den Frauenverein Elsau können Sie die unentgeltliche Rechtsauskunft der Frauenzentrale Winterthur in Anspruch nehmen.

Möchten Sie bei uns Mitglied werden?

Senden Sie bitte die Anmeldung an:

Frau Marianne Magro (Präsidentin)

C. F. Meyerstrasse 20, 8352 Elsau, Telefon 36 16 58

Mitgliederbeitrag Fr. 15.-

Die Unterzeichnete erklärt den Eintritt in den Frauenverein Elsau

Name: .....

Vorname: .....

Strasse: .....

Ort: .....

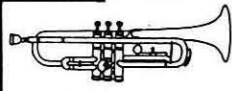
Telefon: .....

Zu aktiver Mitarbeit bereit: Ja / Nein

Geburtsdatum: .....

Elsau, den .....

Unterschrift: .....



## Musikverein Elgg

### 96. ordentliche Generalversammlung im Zeichen der Dirigentensuche

(sv) Am Donnerstag, dem 16. März 1989, führte der Musikverein Elgg seine alljährliche ordentliche Generalversammlung im Restaurant Eintracht in Elgg durch. Genau nach Programm eröffnete der Präsident, **Bruno Lehmann sen.**, um 20.15 Uhr die Sitzung. Nach der Begrüssung der 29 Aktiven und der vier Gäste, spielte der Verein als musikalischen Auftakt den Marsch "Immer im Schuss". Auch diesmal wurde dem Verein wieder eine umfangreiche Traktandenliste präsentiert. Bevor es aber richtig losgehen konnte, musste noch ein Stimmzähler gewählt werden.

Als erstes verlas der Aktuar, **Werner Signer**, das letztjährige sehr ausführliche Protokoll. Mit viel Applaus wurde das korrekte Dokument von der Versammlung verdankt. Mit ganzen drei Rechnungsabschlüssen konnte dann der Kassier, **Richard Häne**, aufwarten. Überrascht war man besonders vom doch noch recht guten Ergebnis des Waldfestes, das ja erst am Verschiebungsdatum durchgeführt werden konnte, was ja immer auch mit erheblichen Mehrkosten verbunden ist. Auch die Abendunterhaltung 88 brachte dem Verein einen schönen Gewinn, gedankt sei hier deshalb nochmals allen Gönnern, die einen Beitrag an die Tombola gespendet haben und an die Musikantenfrauen, die Kuchen und Torten für die Kaffeestube gebacken haben. Bei zwei so positiven Festrechnungen konnte ja nun die Jahresrechnung nicht mehr schlecht ausfallen. Nach mehreren eher mageren Jahren konnte man im Abschluss 88 nun erstmals wieder einen ganz passablen Jahresgewinn ausweisen. Da auch die Revisoren dem Kassier ein gutes Zeugnis ausstellen konnten, wurden die Rechnungen mit Applaus verdankt und abgenommen.

Im Jahresbericht des Präsidenten wurde das vergangene Jahr nochmals lebendig. Gerne erinnerte man sich an den Veloplausch, an dem sich Jung und Alt begeistert beteiligten. Auch die Musikreise mit der schönen Wanderung wurde allen nochmals ins Gedächtnis zurückgerufen. All das und noch viel mehr wusste Bruno Lehmann zu berichten, traf sich der Verein im vergangenen Jahr doch ganze 76 Mal zum Musizieren! Erfreuliches wusste man auch beim Traktandum "Mitgliederbewegungen" zu berichten, wurde doch dieses Jahr kein einziger Austritt eingereicht, dafür konnten zwei neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Auch im Vereinsvorstand gab es diesmal keine einzige Änderung, so dass der alte Vorstand in globo wiedergewählt werden konnte. Als einziges Problem bleibt die Frage nach einer Nachfolge der Dirigentin, Fräulein **Sonja Hagenbucher**, die per 1. April 1989 ins Baselbiet zieht. Leider konnte bis heute noch kein neuer Dirigent gefunden werden, der die Lücke, die sie hinterlässt, schliessen könnte. Zwar konnte Herr **E. Gabathuler** dafür gewonnen werden, mit dem Verein ein Sommerprogramm einzustudieren, doch möchte er sich nicht für ein volles Amt verpflichten, da er in seinem Ruhestand sehr viel zu reisen gedenkt. So muss auch der Vizedirigent vermehrt zum Taktstock greifen, bis endlich wieder ein neuer Dirigent gefunden ist. Für fleissigen Probenbesuch konnten neun Mitglieder ausgezeichnet werden. Das heisst, diese neun Mitglieder haben im ganzen Jahr höchstens viermal gefehlt! Eine ganz schöne Leistung, wenn man bedenkt, wieviele Male der Verein sich in einem Jahr trifft. Herzliche Gratulation!

Gedanken macht man sich bereits zu der geplanten 100-Jahr Feier im Jahre 1993. Da der Turnverein im gleichen Jahr ebenfalls sein 100jähriges feiern kann, haben die beiden Vereine bereits jetzt schon gegenseitig Kontakt aufgenommen. Drei Varianten zur Durchführung des Festes wurden ausgearbeitet und den Vereinen zur Abstimmung vorgelegt. Beide Vereine konnten sich sogar bereits auf eine Variante einigen. Doch bis 1993 ist noch eine lange Zeit und sicher werden zwischen den Vereinen noch manche Sitzungen stattfinden müssen, bis das Fest stattfinden kann.

Im letzten Herbst konnte wieder ein Jungbläserkursus begonnen werden, mit vier Teilnehmern. Leider fehlt im Moment auch noch ein Ausbilder für Klarinetten, so dass der Kurs nur für Blechbläser durchgeführt werden konnte.

Bei der Besprechung des Jahresprogrammes, wurde jedem klar, dass auch dieses Jahr wieder zahlreiche Auftritte bereits fest eingeplant sind. Langeweile kommt bei diesem vollgepackten Programm sicher bei keinem auf. Es wurde dieses Jahr zwar auf die Durchführung des traditionsreichen Waldfestes verzichtet, doch wird dafür die Organisation der Bundesfeier übernommen. Am 3. September 1989 findet dann auch schon der Weinländermusiktag in Berg am Irchel statt und am 25. November 1989 stellt sich der Verein erstmals am Adventsmarkt mit einem Infostand und in der Kaffeestube der breiteren Bevölkerung näher vor. Bereits jetzt wird auch schon auf den Weinländermusiktag 1990 in Elgg hingearbeitet. Damit bei all der Arbeit das Vereinsleben nicht zu kurz kommt, wird auch dieses Jahr wieder eine kleine Reise ins Programm aufgenommen und das Holzregister organisiert einen Chlaushock.

Leider ging in den zahlreichen Vorbereitungen zur diesjährigen Abendunterhaltung eine Kleinigkeit daneben. Durch einen technischen Fehler wurde ausgerechnet allen Ehrenmitgliedern kein Freiprogramm zugestellt! Sollte ein solcher Lapsus nochmals vorkommen, was jedoch nicht zu hoffen ist, holen Sie doch bitte Ihr Programm direkt an der Abendkasse ab. Der Verein möchte sich aber hier trotzdem nochmals in aller Form bei allen Betroffenen entschuldigen und hofft, dass man ihm diesen Fehler nicht nachträgt.

Nach einigen weiteren kurzen Mitteilungen konnte die Sitzung um 22.30 Uhr mit einem Marsch geschlossen werden.



## Militärschiessverein Rätterschen

### Schiessvertagung 1989 Schiessplatz Ohrbühl Winterthur

#### 1. Obligatorisches Schiessprogramm:

Samstag,	den 22. April	09.00-11.00 Uhr	1. Bedingung
Dienstag,	den 09. Mai	17.00-19.00 Uhr	2. Bedingung
Samstag,	den 03. Juni	09.00-11.00 Uhr	3. Bedingung
Dienstag,	den 27. Juni	17.00-19.00 Uhr	4. Bedingung
Donnerstag,	den 13. Juli	17.00-19.00 Uhr	5. Bedingung
Dienstag,	den 08. August	17.00-19.00 Uhr	6. Bedingung
Donnerstag,	den 17. August	17.00-19.00 Uhr	7. Bedingung
Dienstag,	den 29. August	17.00-19.00 Uhr	8. Bedingung

# Jugend

## Jugendclub

### Fasnachts-Disco!

Wie jedes Jahr veranstalteten wir auch 1989 eine Fasnachts-Disco. Spontan entwarfen wir Werbezettel und verteilten sie der Jugend.

Der Samstag kam immer näher. Schon am Vormittag begannen einige den Jugendraum "festlich" zu schmücken. Von Mangel an Konfetti und Papierschlängen war keine Rede. Auch musste man nicht hungern. Es gab ein vielseitiges Angebot von Würstchen, Sandwichs, Hot Dogs, usw.

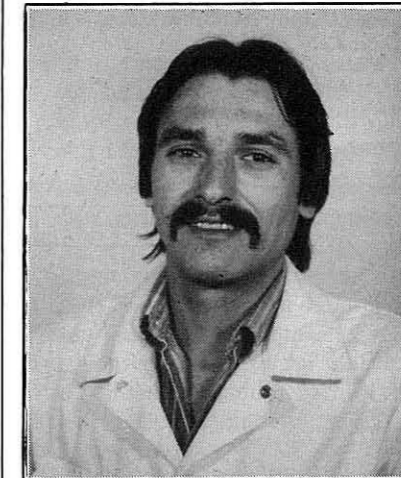
Endlich war es soweit: Samstag Abend. Ich glaube es waren alle ziemlich aufgeregt. Schon um 19.30 Uhr platzten die ersten Maskierten herein. Ein gegenseitiges Auslachen oder Neckeln konnte man nicht unterdrücken.

Es kamen immer mehr Leute und die Stimmung wurde je länger je besser. Auch hörte man viel: "He, wär bisch dänn Du?" Denn die Verkleidung der einen war wirklich spitzenmässig, so dass man sich den ganzen Abend den Kopf zerbrach, wer wohl unter dieser Maske steckt. Es hatte wirklich beinahe alles. Von den Siamesischen Zwillingen über die Oma bis zum gruseligen Vampir. Auch an der guten Musik fehlte es nicht. Sogar eine Polonaise kam zustande. Und als der Song "Sun Fun and ..." ertönte, war die Hölle los.

Es wurde getanzt und gelacht. Aber der Höhepunkt vom Abend war die Prämierung. Es stellten sich einige Pärchen zur Verfügung. Unter anderem "Das Rotkäppchen und der böse Wolf", ein Opa mit seiner Omi, die beiden Zwillinge und ein Streifen-Härzchen-Männlein. Je nach Beifall wurde geklatscht, und von der Jury bewertet. Sieger wurde das alte Ehepaar, den zweiten Platz bekam das Rotkäppchen und der Wolf und Dritte wurden die Zwillinge. Der erste Preis war ein Nachtessen im Sternen.

Wir fanden es ein Superfest und hoffen, es hat Euch ebenfalls gefallen.

Euer Jugendteam, Elsau  
Sandra S.



Tel. 36 24 12

Für Maler- und  
Tapeziererarbeiten

Franz Luschnik  
Elsauerstrasse 16  
8352 Rätterschen

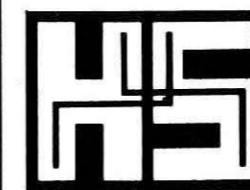


Wir belohnen Ihre Treue.

Bei jedem 10. Mittagessen rechnen wir Ihnen einen Bonus von Fr. 10.- an.  
Weiterhin jede 11. Pizza gratis bei Mitnahme.

Fam. A. + V. Tukic

Tel. 36 10 28



## HUERZELER & SCHAFROTH ELEKTROTECHNIK AG

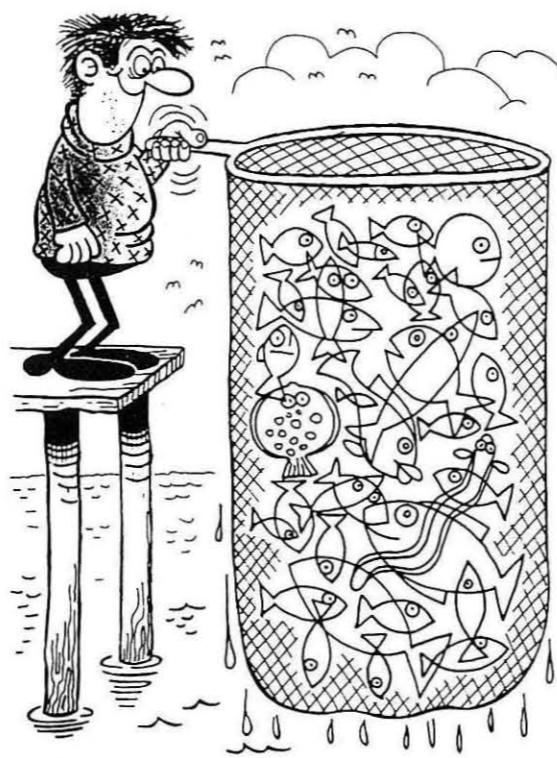
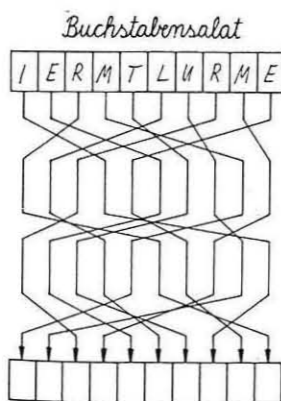
Ihr Elektriker

Frauenfelderstr. 74 8404 Winterthur 052 / 27 20 71  
Riedstrasse 39 8352 Elsau 052 / 36 14 04



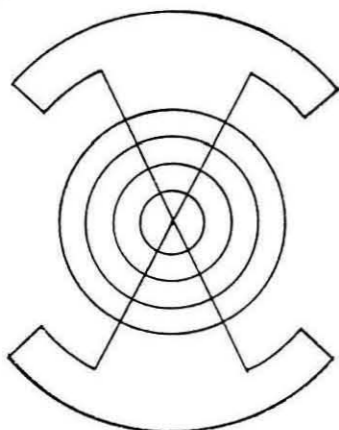
# KNOPFLOCH

Schaut euch gut an, was hier alles abgebildet ist. Sicher geht euch dann ein Licht auf... und ihr findet heraus, welcher Gegenstand nur ein einziges Mal gezeigt wird.



Wie viele Fische sind dem erfolgreichen Angler hier ins Netz gegangen?  
Am besten zählst du beim Anmalen!

Wer kann diese komplizierte Figur mit nur einem Strich, also ohne den Bleistift abzusetzen, nachzeichnen? Auch darf keine Linie ein zweites Mal gezogen werden. Probiert es mal!



Ganoven-Paul ist die Flucht gelungen! Er fühlt sich ziemlich sicher, denn er glaubt, alle Wege hinter sich verbaut zu haben. Irrtum, Paul! Ein Weg ist noch frei! Ob der Polizist ihn findet? Helft schnell!

☆	3
◇	3
○	3
○	3
◇	3
☆	3
-----	
9	9
9	9

Rechenkünstler, aufgepaßt: Hier geht es um die magische 9! Sterne, Mond und Salmi stellen jeweils eine Zahl dar. Zusammengerechnet ergeben sie immer wieder die Zahl 9. Durch welche Zahl müßt ihr diese Symbole also ersetzen, damit ihr zum richtigen Ergebnis kommt? Ganz schön knifflig – aber probieren hilft!

A	C	O	P	H
B	I	L	K	M
E	O	S	E	F
A	O	R	P	H
B	I	L	O	M
E	J	O	E	F

Seht euch diesen Buchstabensalat genau an! Und dann versucht, die Lücken auszufüllen!



Lösungen:

Diagramm: Taube  
Mauer  
Auto  
Zaun  
Haus  
Baum

Rechtschreibrätsel:  
TEEKESSEL

Buchstabenrechnen:  
684 : 36 = 19  
158 · 3 = 474

Rätselfragen:

- 1) Der Weg
- 2) ..weil es das Futter fressen würde.
- 3) Der Kaffee; denn er setzt sich, während der Tee ziehen muss.

Affe: Weg 4

# Parteien

## SVP

In der Februar-Ausgabe der elsauer zytig wurde die SVP von Seiten der Freisinnigen Partei mit einigen sehr zweifelhaften Unterstellungen beglückt. Um es vorweg zu nehmen, die SVP betreibt keine Verhinderungspolitik! Den einzelnen Anschuldigungen muss an dieser Stelle widersprochen werden.

### Hochwasserentlastungskanal

Die SVP ist sehr wohl der Meinung, dass über ein Bauvorhaben in Millionenhöhe eine politisch seriös abgestützte Meinungsfindung stattfinden soll. In der Vergangenheit wurden vielfach Entscheide zu schnell gefasst (Beispiel Viadukt Rätterschen). Politische Entscheide lassen sich nicht im Eilzugtempo treffen. Falsch ist dagegen die Behauptung, die ganze Übung habe 5% der Steuereinnahmen gekostet. Man vergisst dabei, dass für die Millioneninvestition in Schottikon durch die zweijährige Verzögerung nicht nur Unkosten, sondern auch Zinseinsparungen (5% von 1 Mio.) entstanden sind.

### Liegenschaft Sonne

Die FDP hat mit einer Meinungsumfrage den Kauf der Liegenschaft Sonne mitgetragen. Der Kauf wurde, ganz im Sinne der FDP, im Eilzugtempo realisiert. Ganz vergessen hat man dabei, mit dem Coop vor Vertragsabschluss die Bedingungen im Falle der Eröffnung einer Metzgerei festzulegen. Die von der FDP angepriesene Metzgerei ist dann aus Renditeüberlegungen gestorben. Im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Coop, übrigens ein überaus schönes Gebäude, wurden wieder im Eilzugtempo Kredite für Garagen und Zivilschutzplätze beantragt. Diese Kredite werden nie zum Tragen kommen, weil damals noch kein Konzept für die Nutzung der Sonne bestand. Mit einer höchst zweifelhaften Konsultativabstimmung wollte man den Neubau der Sonne präjudizieren. Das Ergebnis dieser Abstimmung möchten wir an dieser Stelle nochmals aufzeigen:

1. Variante ohne Restaurant	ja	518	47,0%
	nein	420	38,1%
	ungültig	6	0,5%
	leer	158	14,4%
		1102	100,0%
2. Variante mit Restaurant	ja	530	48,1%
	nein	460	41,7%
	ungültig	16	1,5%
	leer	96	8,7%
			1102

Der Gemeinderat entnimmt nun diesem Resultat, dass eine Mehrheit für die Renovation der Sonne im geplanten Sinne ist. Das Abstimmungsresultat kann aber gerechterweise auch anders interpretiert werden. Auffallend ist nämlich die aussergewöhnlich hohe Zahl von Leerstimmen. Das Resultat zeigt in Prozenten:

1. Keine der Varianten hat 50% der Wählerstimmen erreicht.
2. Es ist kaum anzunehmen, dass Stimmbürger, die leer eingelegt haben, den geplanten Sonnenausbau befürworten. Viele hätten nämlich für eine 3. Variante gestimmt, nämlich für einen Verkauf der Sonne.
3. Über 50% der Stimmbürger konnten sich somit nicht für eine der beiden Varianten entscheiden.

Abstimmungsergebnisse können immer opportunistisch interpretiert werden. Mit der Konsultativabstimmung hat man im besten Falle eine Patt-Situation geschaffen. Ein Bauvorhaben, das nicht einmal von der Hälfte der Stimmbürger getragen wird, verdient zumindest nicht, forciert zu werden. Der SVP in diesem Falle Verhinderungspolitik vorzuwerfen, ist dagegen völlig absurd.

Zurzeit wird bei der Sonne gerade die Qualität der Bausubstanz abgeklärt. Müsste man den Aussagen ortsansässiger Handwerker glauben, so eignet sich die Sonne in erster Linie als Abbruchobjekt.

Endlich muss noch eine andere Aussage der FDP berichtigt werden. Die SVP hat nie behauptet, 2,5 Mio. Investitionen wären für die Unterbringung der Gemeindebibliothek nicht zu rechtfertigen. Man ist dagegen der Meinung, dass das Bedürfnis für eine neue Bibliothek keine Gesamtinvestition von 2,5 Mio. rechtfertigt, von denen gemäss Aussage von Gemeinderäten 1 Mio. sofort abgeschrieben werden muss, damit überhaupt von einer Rendite gesprochen werden kann. Mit der Projektierung eines Restaurants könnte sich die Gemeinde unliebsame Unternehmerrpflchten aufladen. Es ist kein Geheimnis, dass neue Restaurantbetriebe für die Verpächter in den wenigsten Fällen rentabel sind. Die SVP ist hier der Meinung, solche Betriebe seien privaten Unternehmern zu belassen. Ob die etwas merkwürdig anmutenden Angriffe der FDP im Hinblick auf die kommenden Wahlen zur Stärkung des Bürgerblocks beitragen werden, ist höchst unwahrscheinlich. Die SP dürfte sich jedenfalls ins Fäustchen lachen.

SVP Elsau



RICOH

brother.

7A TRIUMPHADLER

LEONHARD  
BÜROMASCHINEN

Beratung  
Verkauf  
Service

8400 Winterthur, Gärtnerstr. 17, 052/226430



# Gewerbe

## Der Tip des Fachmanns

### Isolierglasfenster

Heute werden wir Maler immer häufiger zum Renovieren von Isolierglasfenstern gerufen. Von den alten einfachverglasten und doppelverglasten Fenstern wissen wir, dass dann und wann der Glaskitt sprang und sich ablöste. Die Folgen waren Eindringen von Wasser in das Fenster, das Anstrichschäden, Holzschäden, aufwendige Renovations- und Reparaturarbeiten verursachte.

Mit den neuen, schönen, gut isolierenden verbundverglasten Fenstern denkt man, sei das nicht mehr so.

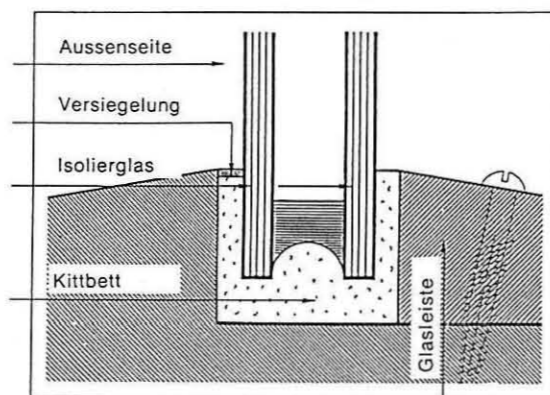
Doch treffe ich immer häufiger Schäden an, die auf ein undichtes Kittbett zurückzuführen sind. Solange das Holz keinen Schaden nimmt, können die Reparaturkosten im Rahmen gehalten werden. Sobald aber Holzfäulnis und Verleimungsschäden eintreten, ist oft nur mit Ersatz zu helfen. Im Gegensatz zu den alten Verglasungssystemen werden heute elastische Kitten verwendet, welche wie früher auf dem Untergrund Holz und Glas haften und gegen Feuchtigkeit und Regen dicht sein müssen. Diese Haftung gibt unseren Fensterherstellern oft Probleme auf.

Für Sie als Hausbesitzer ist wichtig zu wissen, dass undichte Stellen heute schlechter sichtbar sind, also weniger augenfällig werden und Schäden sich stärker und mehr in der Tiefe des Kittbettes zeigen.

Ob ein Kittbett dicht oder undicht ist, können Sie selber kontrollieren, indem Sie ein stumpfes, flaches Metallstück nehmen, z.B. stumpfes Messer, und zwischen Glas und Kitt versuchen, mit wenig Druck den Kitt zu durchstossen. Dasselbe wenden Sie zwischen Holz und Kitt an. Sollten Sie irgendwo zwischen Kitt und Untergrund gelangen, empfehle ich Ihnen, sofort zu handeln und Ihren Fensterschreiner oder Maler für eine fachgerechte Abdichtung zu beauftragen. Zeichen von eindringendem Wasser können auch Abblättern der Farbe im unteren Fensterbereich sein. Speziell verdächtig scheint mir das Ablösen der Farben beim inneren, unteren Fensterteil zu sein. Ihren Fenstern wünsche ich eine lange Lebensdauer.

Ihr Malermeister M. Briegel  
Gewerbehau Halbiacker 5, Rümikon

### Verbundverglasung



ümikon neu in Rümikon neu in Rümikon neu in Rümikon ne

## M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen,  
Fassadenrenovationen  
Chem. Beizen, Vergolden  
Restaurieren, Teppichbeläge

Werkstatt 8352 Rätterschen 052/36 1552  
Im Halbiacker 5 Rümikon

052/37 24 61 Büro u. Privat

## Gewerbeverein

### Qualität hat auch bei den Handwerkern ihren Preis

#### Wie setzen sich Service-, Reparatur- und Handwerkerrechnungen zusammen

eb) Rechnungen von Dienstleistungen im Handel und Gewerbe sind auf den ersten Blick oft ein Buch mit sieben Siegeln. Viele Auftraggeber wissen nicht, wie sich diese Fakturen eigentlich zusammensetzen. Besonders bei Reparatur- und Unterhaltsarbeiten, die beim Besteller zu Hause erledigt werden müssen, erscheinen die verrechneten Stundenansätze auf den ersten Blick übertrieben hoch.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass für komplexe und anspruchsvolle Tätigkeiten, bei denen die Qualität im Vordergrund steht, verschiedene Fachspezialisten zur Stelle sein müssen, die für eine betriebssichere und wirtschaftliche Ausführung ihrer Arbeit verantwortlich sind und entsprechend eine umfangreiche Ausbildung absolviert haben.

#### Pauschal-/Ausmass- und Regieverrechnung

Je nach Umfang und Art einer Arbeit, ist es sinnvoll, vor Auftragsvergabe eine Offerte einzuholen. Daraus wird ersichtlich, wie die spätere Verrechnung der Leistung erfolgen wird. Handelt es sich um Pauschalbeträge, ist, sofern keine weiteren Leistungen im Laufe der Arbeitsausführung dazukommen, die Höhe des Rechnungsbetrages für beide Seiten bekannt. Für zusätzliche Leistungen wird ein Regie-Stundenansatz für die entsprechende Leistungskategorie vereinbart, wobei solche geleisteten Stunden vom Auftraggeber durch Unterschrift auf einem Stundenrapport bestätigt werden. Diese Regelung gilt natürlich auch, wenn der ganze Auftrag in Regie erfolgen soll.

Bei einigen Handwerksgattungen ist auch die Verrechnung nach Ausmass üblich. Dabei handelt es sich um Mengenpreiszahlen (Stück, Meter, m<sup>2</sup>, m<sup>3</sup>), bei denen der Preis die Arbeit, das Material und die übrigen Kosten beinhaltet.

#### Was ist Arbeitszeit?

Zu Missverständnissen kann führen, wenn es um die Berechnung der Arbeitszeit geht. Als Beispiel dazu sei die Entkalkung eines Boilers erwähnt. Seit jeher gilt die Regel, dass bei Bauleistungen und Reparaturen der Weg von der Firma zum Reparaturstandort Bestandteil der Arbeitsleistung ist. Wenn der Boiler zuvor entleert werden muss, ist auch diese Zeit entsprechend als Arbeitszeit zu entschädigen, auch wenn der Servicemann inzwischen warten muss, da er in dieser Zeit keine andere Arbeit verrichten kann. Der Kunde hat aber eine Kontrolle: Der Handwerker legt ihm einen Rapport zur Unterschrift vor, auf dem die Arbeitszeit vermerkt ist. Bei einem Fehler kann er sofort die entsprechende Korrektur verlangen.

Bei längerdauernden wie auch körperlich anstrengenden Arbeiten ist es üblich, dass dem Handwerker eine Pause zugestanden wird

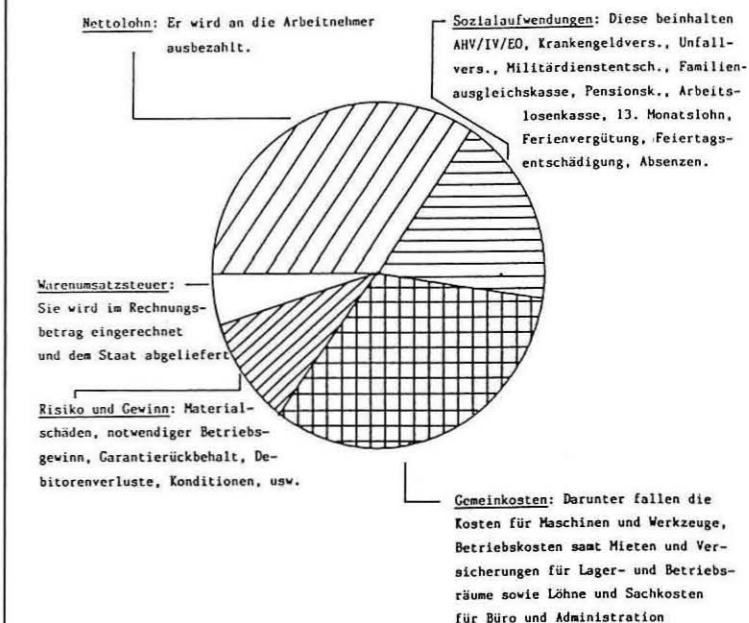
(Znüni / Zmittag / Zvieri). Damit auch hier keine Missverständnisse entstehen, ist es ratsam, diesen Punkt vor Auftragsvergabe zu besprechen.

#### Die Höhe des Stundensatzes

Neue wertvolle Installationen, Reparaturen, Werke und Anlagen erfordern eine qualitativ vollwertige Facharbeit. Diese ist nicht nur zeitintensiv, sie erfordert auch die ständige Weiterbildung des Fachpersonals. Ohne Zweifel schlägt sich dieser Qualitätsstandard ebenfalls in den Rechnungen der Fachspezialisten nieder. Die Erfahrung zeigt auch, dass unsachgemässe Arbeit wesentlich teurer zu stehen kommt, als die Rechnung eines Fachmannes.

#### Welche Komponenten beinhaltet der Stundenansatz?

Wenn die Stunde eines Chefmonteurs z.B. mit 60 Franken verrechnet wird, bedeutet dies nicht, dass a) dieser überbezahlt ist und b) dessen Arbeitgeber mindestens 30 Franken verdient hat. Die untenstehende Grafik zeigt, welche Kostenkomponenten mit diesen 60 Franken finanziert werden müssen.



#### Was bietet Ihnen das einheimische Gewerbe?

Die Mitglieder des Gewerbevereins Elsau-Rätterschen verpflichten sich zu einer seriösen und fachgerechten Ausführung eines Auftrages zu fairen Bedingungen. Gerne stehen sie für Informationen der oben besprochenen Art und zur Lösung fachtechnischer Aufgaben zur Verfügung, wobei ihr Bestreben auf eine langjährige, zufriedene Stammkundschaft ausgerichtet ist.

Gewerbeverein Elsau-Rätterschen

**Ein neuer Stern am Gastronomie-Himmel oder Führungs- und Namenswechsel im Hotel / Restaurant Sternen, Rätterschen**

eb) Liebhabern der italienischen Küche (Region Florenz bis Palermo) sei hier ein heisser Tip verraten: Seit 1. April wirkt ein neuer Meister dieses Faches, Herr **Noureddine Slimane**, tunesischer Abstammung und mit über 11-jähriger Erfahrung in der schweizerischen Gastronomie, als Gerant auf dem Sternen.

Nach dem Motto: "Zufriedene Gäste sagen es weiter, die anderen dem Chef" tun wir hier das erstere!

Platz genommen an einem nett gerichteten Tisch im **Restaurant "Da Sandro & Dino"** beeilt sich der freundliche (!) Kellner, die Gäste zu begrüssen und nach den Wünschen zu fragen.

Die überreiche Speisekarte überrascht, ist diese doch vollständig von Hand und in italienischer Sprache geschrieben. Kein Grund zur Panik! Der aufmerksame Geschäftsführer und Küchenchef will damit erreichen, dass er mit seinen Gästen in Kontakt kommt, und man spürt, dass es ihm Freude bereitet, wenn er hilfreich durch sein Angebot führen kann.

20 verschiedene Pizzen, (von der klassischen Margherita bis Tartare oder Vegetariana) stehen unter dieser Sparte zur Auswahl.

Das Weiterblättern führt uns über die Vorspeisen, Antipasti / Minestre / Primi Piatti (wer die Wahl hat, dem läuft das Wasser im Mund zusammen), zu den Hauptgerichten unterteilt in "Della griglia" / "Della padella" und "Pesce".

Wir entscheiden uns für Saltimbocca alla romana mit Beilagen. Als Vorspeise empfiehlt er frische Muscheln und zum Einstieg



Die neue Crew im Sternen Rätterschen

ein Glas Sekt. (Jeden Mittwoch werden über einen Expressdienst frische Meeresfrüchte und Fische direkt von Mailand nach Rätterschen geliefert). Aus dem vielfältigen Weinangebot wählen wir den offenen Chianti Toscano.

Uebrigens findet man nebst der Liste von ausgewählten Flaschenweinen in DOC-Qualität unter dem Titel "Cantina del Padrone" auch Weine der Spitzenklasse, die selbst in Italien zu den Raritäten zählen.



Speiserestaurant "Da Sandro & Dino"

Bei angenehm leiser Hintergrundmusik und durch eine Pflanzenwand vom Passantenrestaurant abgetrennt, prosten wir uns zu. Bereits nach kurzer Zeit werden die Muscheln serviert. Ein verführerischer würziger Kräuterduft steigt in die Nase und sie schmecken ausgezeichnet!

Die nachfolgende Hauptspeise entpuppt sich ebenfalls als Meisterwerk und man fühlt sich in Ferienstimmung versetzt. Der ausgezeichnete mundende Chianti verhilft auch dazu, dass rundum Zufriedenheit aufsteigt.

Trotz Linienbedenken, Herr Slimane zerstreut diese mit dem Hinweis auf den minimalen Kalorieninhalt, entschliessen wir uns für einen Dessert "Surprise". Aufgetischt wird ein in Weinschaum-Creme gratinierter Fruchtsalat aus frisch zubereiteten Früchtestücken. Schade, dass dieser exzellente Dessert trotz wenig Kalorien langsam unser "Fassungsvermögen" übersteigt. Alten Gepflogenheiten folgend, darf zum Abschluss der Espresso con Grappa "separat" nicht fehlen. Beides verdiente seinen Namen mit Auszeichnung!

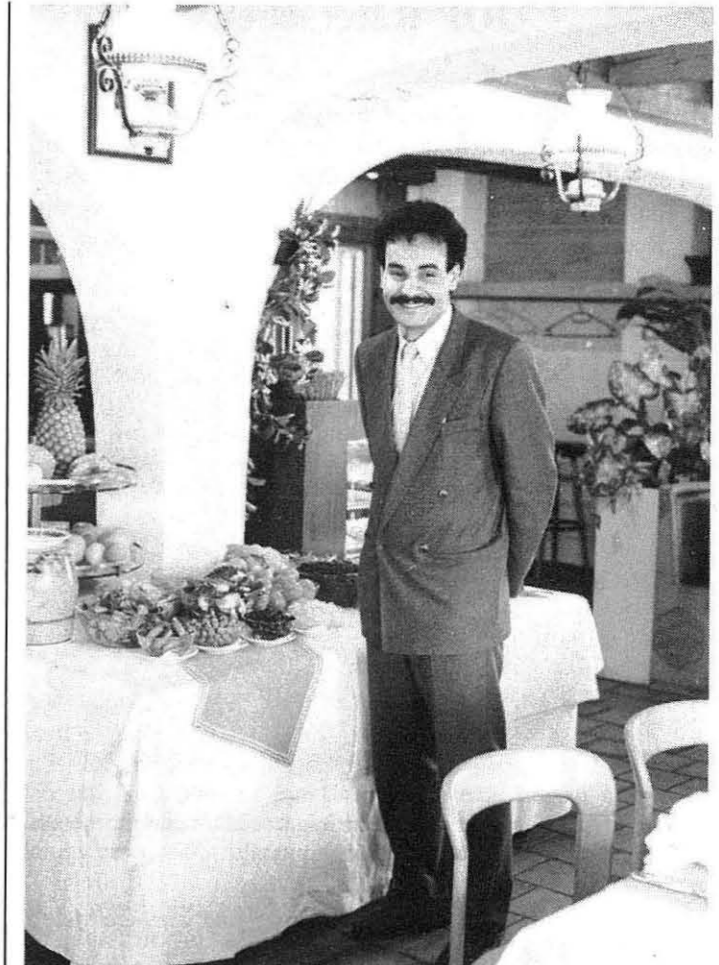
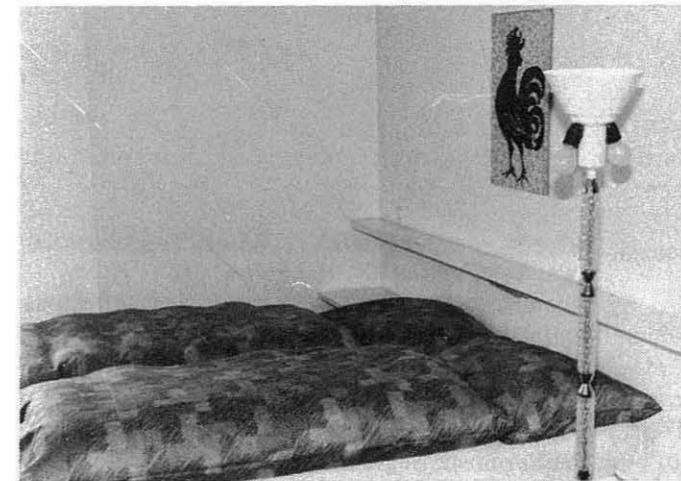
Angenehm überrascht von der "Schlussabrechnung" verabschieden wir uns nach einem schönen Abend im Ristorante Pizzeria all'italiana "Da SANDRO & DINO" von den freundlichen Gastgebern, denen wir für die Zukunft viel Erfolg wünschen. Ob wir beim nächsten Mal wohl das "Carppaccio di rosa di mare" und dann ...

Uebrigens: Der neue Namen des Restaurants deutet darauf hin, dass der Patron des Sternen, Herr Carmelo Albanese, auf die Zukunft baut. Sandro und Dino heissen seine zwei jüngsten Söhne, die in etwa 14 Jahren die Geschicke des Sternen übernehmen sollen.

Nachtrag: Das Hotel Sternen verfügt über 18 Betten in 11 mit Duschen und WC ausgestatteten, freundlichen Zimmern. Das Einzelzimmer kostet mit Frühstück Fr. 40.-- und ohne Fr. 35.-- das Doppelzimmer das Doppelte. Täglich (7 Tage pro Woche) werden 2-3 Tagesmenues zu Preisen von Fr. 9.80 / 11.80 / 15.-- serviert. Die zwei angegliederten Säle werden für Vereine sowie gepflegte Bankette für Private und Firmen auf Vorbestellung reserviert.



Säle im 1. Stock / Hotelzimmer



Der Geschäftsführer Hr. Slimane freut sich seine Gäste verführen zu dürfen.

Um den Betrieb optimal zu betreiben, werden im Moment noch junge und freundliche Aushilfen im Service gesucht. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, bei Herrn Slimane, er besitzt die Meisterprüfung, eine Kochlehre zu absolvieren. Interessenten und -innen steht er gerne für Auskünfte zur Verfügung. Man erreicht ihn telefonisch unter der Nummer 36 19 13 oder beim nächsten Besuch im Sternen.



## Hotel Sternen

*Ristorante Pizzeria all'italiana*  
Da  
**Sandro & Dino**

St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen  
Telefon 052 36 19 13

**Italienische Spezialitäten – Pizzeria – Tagesmenue**  
**Bankette – Vereinsnässe – Hotelzimmer**  
**Kein Wirtesonntag**

Auf Ihren Besuch freuen sich Dir. N. Slimane und Personal

## COOP Rätterschen

Am 16. Juni 1989 jährt sich zum ersten Mal die Eröffnung des neuen COOP-Ladens in Rätterschen. Ein 20-jähriges Provisorium fand damals mit dem Bezug des gelungenen Neubaus sein Ende. Die Einkaufsmöglichkeiten in unserer Gemeinde hatten damit trotz Reduktion der Verkaufsstellen des VOLG wesentlich an Attraktivität gewonnen.



Eine nicht repräsentative Blitz-Umfrage bei Kunden des neuen COOP Ladens ergab folgendes Meinungsbild:

ez: "Wie oft gehen Sie einkaufen und wieviele Male hier im COOP Rätterschen?"  
"Wie beurteilen Sie das Sortiment?"  
"Was ist besser / schlechter als früher und wie beurteilen Sie die Bedienungsqualität?"

eine Tochter: "Meistens kauft meine Mutter ein. Hier im COOP Rätterschen jedoch seltener, das ist eher ein Zufall. Mit dem Auto ist man halt schnell in einem grösseren Geschäft mit genügend Parkplätzen. Das Angebot hier scheint mir genügend und reichhaltig."

eine treue Stammkundin: "Ich kaufe täglich hier ein, für mich reicht das Sortiment völlig aus, wobei sich dieses gegenüber früher stark verbessert hat. Die Qualität des Frischgemüses lässt manchmal zu wünschen übrig, hat es doch hin und wieder schlechtes Gemüse unter dem guten. Doch das kommt auch bei anderen Geschäften vor. Das Personal ist zuvorkommend und freundlich, auch für Auskünfte haben sie immer Zeit."



Auch die anderen befragten Personen zeigen sich durchaus zufrieden mit dem neuen COOP, wobei viele sich einen anderen Standort des Ladens gewünscht hätten (am liebsten vor der eigenen Haustüre). Einige bemängelten auch, dass in Stosszeiten die zweite vorhandene Kasse nicht in Betrieb sei, wobei das sicher organisatorisch zu lösen wäre. Das Parkplatzproblem ist nach Meinung vieler ein Grund, dass motorisierte Einwohner ihre Einkäufe immer noch auswärts erledigen, und zudem sei es halt bequemer, dort einzukaufen, wo man weiss, dass alles gewünschte an einem Ort erhältlich sei.



Im Gespräch mit der stellvertretenden Filialleiterin, **Frl. Irma Baumann**, erfahren wir noch weitere Einzelheiten über den neuen COOP.

Personal:  
Zwei feste Angestellte;  
Eine Lehrtochter (bis April);  
Fünf Aushilfen;  
Eine Putzfrau.

Vorteile des neuen Ladens:

Das Sortiment ist grösser, es können mehr Kundenwünsche befriedigt werden. Er ist viel geräumiger und praktischer eingerichtet. Auch die Atmosphäre ist viel freundlicher und heller als in der Baracke. Man stösst sich nicht mehr überall und riskiert keine aufgerissenen Kleider mehr. Es musste auch mehr Personal eingestellt werden, damit die Kundschaft optimal bedient werden kann. Ein grosser Warenlift und extra lange Kunststofflehen an den Kassenstühlen gegen Durchzugsschäden sind bauliche Vorkehrungen, die die Gesundheit des Personals schützen.

Nachteile?:

Eigentlich keine, ausser das uns von der COOP-Leitung vorgeschrieben wird, was in unser Sortiment gehört. Dadurch sind wir etwas eingeschränkt im Erfüllen von speziellen Kundenwünschen. Grundsätzlich können wir öfters verlangte Artikel bei der Zentrale für unser Sortiment beantragen, was jedoch nach langem Hin und Her dann doch vom Entscheid der Zentrale abhängig ist.

Angst, die Kunden so zu Verlieren?:

Die meisten unserer Kunden sind Hausfrauen, welche froh sind, dass es in ihrer Nähe eine Einkaufsgelegenheit gibt. Wenn sie dann einen Artikel bei uns nicht finden, kaufen sie ihn bei nächster Gelegenheit in einem anderen Geschäft ein. Sie gehen uns nicht verloren, kommen sie doch weiterhin für ihre täglichen Einkäufe in unseren COOP Rätterschen. Dafür möchten wir ihnen herzlich danken.



Qualität Frischgemüse?

Durch die Mengenvorschriften müssen wir zum Beispiel Salate in ganzen Kisten einkaufen. Da besteht die Möglichkeit, dass einmal ein unsauberes Stück die anderen anstecken kann. Es kommt auch vor, dass schlechte Ware angeliefert wird, die wir dann in der kurzen Zeit bis 8 Uhr am Morgen reinigen und aussortieren müssen. Selbstverständlich bemühen wir uns durch ständige Kontrolle, dass nur einwandfreies Gemüse angeboten wird.

Wir bedanken uns für die Informationen und wünschen dem COOP-Team viel Erfolg. In der nächsten Ausgabe der ez möchten wir nebst einem Bericht der COOP-Zentrale auch Lesermeinungen veröffentlichen.  
Was ist Ihre Meinung zu der heutigen Einkaufssituation in Rätterschen?

Wie sind Sie mit dem Angebot des neuen COOP zufrieden, und welche Massnahmen würden dazu führen, dass Sie diese Einkaufsmöglichkeit (noch vermehrt) benützen würden?

## Die reichsten Leute der Welt

(Hä) Nach Angaben des amerikanischen Wirtschaftsmagazins "Fortune" sind unter den 129 reichsten Leuten der Welt vier Schweizer. Als reichste Eidgenossen bezeichnet das Magazin die Gebrüder Thomas, Stephan und Alexander Schmidheiny mit rund 2,4 Milliarden Dollar.

Sie sind doppelt so reich wie Baron Heinrich Thyssen-Bornemisza, dem das Magazin 1,2 Milliarden zuschreibt. Als reichster Mann gilt der Sultan von Brunei. Angeblich besitzt dieser ein Vermögen von 25 Milliarden Dollar. Weitere schweizerische Milliardäre sind:

Ingvar Kamradt und seine Familie sowie Maya Sacher-Stehlin, Paul Sacher und deren Angehörige. Der in Schweden geborene Kamradt, Gründer des Möbelhauses "Ikea", besitzt rund 1,7 Milliarden Dollar. Das Vermögen der Familie Sacher, das auf dem Besitz von Hoffmann-La Roche-Aktien gründet, soll rund 1,2 Milliarden betragen.

Übrigens gab es 1981 in der Schweiz 803 Millionäre.

## Es darf geschmunzelt werden

Unter dem Titel "Was man der Versicherung so alles schreibt..." wurden im SUVARAMA Stilblüten aus Unfallmeldungen publiziert, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Gelächelt werden soll ja nicht über den Unfall und seine Folgen oder gar über den Verunfallten, sondern über die bildhaft gerraffte Schilderung des Unfallherganges.

Mein Arbeitgeber war bei seinem Schwager, als dessen Hund ihn plötzlich von hinten ansprang und in den Oberschenkel biss. Er wurde sofort erschossen. Der Hund.

Sie sah mich, verlor ihren Kopf und wir stiessen heftig zusammen.

Bei der Montage eines Kunden stürzte er von der Leiter.

Anfänglich litt ich unter der Abwesenheit des gesamten Gedächtnisses, das dann aber im Spital rasch zurückkehrte.

Beim Zusammenstoss mit einem Arbeiter bin ich ausgeglitten und dabei fiel ein Werkstück auf die am Boden liegende Hand.

Er wollte sehen, wie Frau Osterwalder ins Bett ging. Als er Frau Osterwalder rein netto sah, fiel er rücklings über die Böschung.

Durch Verkettung unglücklicher Umstände wurde der kleine Finger eingeklemmt, arbeitete aber bis heute weiter.

Treppenunfall wegen ungenügender Beleuchtung meinerseits.

Beim Warentransport mit dem Lift zog die Verletzte die Lifttüre zu, bevor die grosse Zeh ganz im Lift war.

Und so habe ich die Nacht im Abort verbracht in meinem Rausch, welcher sich ausserhalb meiner Wohnung angebaut befindet.

Die Kuh melkt morgens und abends meine Ehefrau.

Aus Unvorsichtigkeit flog ihm ein Käfer ins Auge.

Am 12.9.1958 hob der Versicherte eine ca. 160 kg schwere

# und ausserdem ...

## Müllentsorgung in Elsau

JS) Nebst der normalen Hauskehrichtentsorgung und der Sperrmüllabfuhr existiert schon seit längerem die Sammelstelle beim Werkgebäude an der Auwiesenstrasse in Rätterschen für

- Altöl
- Aluminium
- Glas und
- Alteisen.

Die dafür reservierten Container werden auch rege benutzt, sei es von "Lieferanten" oder "Wiederverwertern". Besonders der Bereich Alteisen gilt unter Insidern als wahre Fundgrube. Was gibt es schöneres für ein Knabenherz, als ein altes Tonbandgerät nach Hause zu entführen, und dort bis ins Kleinste auszuschlachten. Das Resultat dieser Anstrengungen ist dann wieder periodisch zu entsorgen (siehe oben).

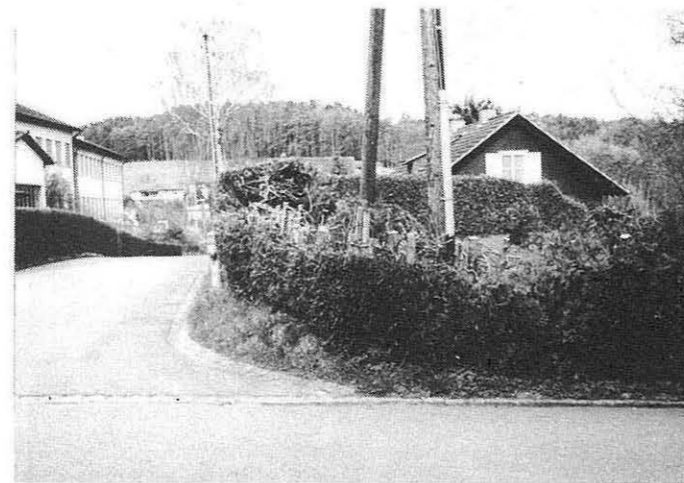


Dass auch Fälle von krassem Irrtum registriert werden können, zeigt das Bild von der teilzerlegten Wohnwand. Trotz den sicher vorhandenen Eisenbeschlägen passt dieser Gegenstand nicht so richtig zu den erwarteten Abfallarten. Abladen und stehenlassen weist auf ein massloses Vertrauen in das jeder Situation gewachsene Werkpersonal hin. Eigentlich schön, aber doch ein bisschen rücksichtslos. Bei Entsorgungsproblemen wäre es deshalb durchaus der Wunsch, das bei Unsicherheit vorgängig mit dem Werkpersonal Kontakt aufgenommen würde. Denn nicht immer ist der bequemste auch der sinnvollste Weg!



## Wenn Hecken schreien könnten...

eb) Neben dem Schulhaus Süd an der Elsauerstrasse Richtung Rätterschen ist aufgrund eines Unfalles angeordnet worden, dass die abgebildete Hecke gestutzt werden muss. Dieser jahrzehnte alte Lebhag verdankt dieses Schicksal dem Umstand, dass Kinder der Primarschule statt wie vorgesehen durch den ordentlichen Platzausgang über den Fussgängerstreifen auf das gegenüberliegende Trottoir gelangen, die "Abkürzung durch die Büsche" bevorzugen.



Ob hier wohl keine andere Lösung möglich gewesen wäre?

## Sportliche Elsauer

### Silber und Bronze

Der erste Athlet der neuen Winterthurer Schwimmer-Generation macht auf sich aufmerksam: **Philipp Ritz** holte an den Schweizer Hallenmeisterschaften in Genf zwei Medaillen. Die Erfolgsbilanz des Brustschwimmers: Silber über 200m und Bronze über 100m. Für Ritz, wie auch für den Winterthurer Schwimmsport, bedeuten diese Edelmetalle die ersten Medailengewinne an nationalen Titelkämpfen in den Brustdisziplinen. Bronze liessen sich ausserdem **Marcel Kirst** über 100m Freistil und **Stefan Koller** über 400m Vierlagen umhängen.



## Rezept

### Crêpes mit Räucherlachs

#### Zutaten

<b>Teig:</b>	
Weissmehl (1)	50 g
Milch (1)	1/8 l
Eier (1)	2
Salz, Zucker	je 1 Prise
Butter (1), zerlassene	1 Teelöffel
Butter (2), zum Ausbacken der Crêpes	1 Esslöffel
<b>Béchamel-Sauce:</b>	
Butter (3)	1 Esslöffel
Weissmehl (2)	2 Esslöffel
Milch (2)	2 1/2 dl
Salz, Pfeffer, Muskat	
<b>Füllung:</b>	
Rahm	1/2 dl
Räucherlachsstreifen	160 g
Schnittlauch, feingeschnittener	2 Esslöffel
Ei (2), hartgekochtes	1
Butter (4), zum Bestreichen	1 Esslöffel



#### Vorbereitung

Das Weissmehl (1) in eine Schüssel geben und mit der Milch (1) glatrühren. Die Eier (1), Salz, Zucker und die zerlassene Butter (1) unterarbeiten. Durch ein feines Sieb passieren und 1-2 Stunden im Kühlschrank ruhen lassen. ● Für die Béchamel-Sauce die Butter (3) zerlaufen lassen, das Mehl hinzufügen und farblos schwitzen. Mit der Milch (2) auffüllen und glatrühren. Unter ständigem Rühren ca. 20 Minuten kochen lassen. Mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Durch ein Sieb drücken. ● Den Räucherlachs in Streifen schneiden. Das hartgekochte Ei hacken.

#### So wird's gemacht

Den Rahm erhitzen, die Béchamel-Sauce zufügen und durchkochen lassen. Den Räucherlachs, den Schnittlauch und das Ei zufügen, mischen und auskühlen lassen. ● Die Crêpes in der Butter (2) ausbacken und nebeneinander auf ein Brett legen. Die Füllung darauf gleichmässig verteilen und zusammenrollen. Die Crêpes in eine Reihe legen und die Ränder rechts und links abschneiden. Mit weicher Butter (4) einstreichen, in eine ausgebutterte Form setzen und im Ofen bei 220°C 4-6 Minuten erhitzen.

#### Zum Anrichten

Die Crêpes aus dem Ofen nehmen und in der Form auf den Tisch bringen.

#### Mein Tip

Zur Abwechslung kann man die Crêpes auch mit Käse überbacken. Die eingerollten Crêpes mit Butter bestreichen und, solange sie noch auf dem Brett liegen, mit 2 Esslöffel geriebenem Gruyère bestreuen. Dann in die bebutterte Form setzen und unter der Grillschlange 4-5 Minuten überbacken.

schönbächler druck

Die Druckerei in Ihrer Nähel

Unsere Oeffnungszeiten:

Mo. - Fr. 08.00-12.00 Uhr  
13.30-18.00 Uhr

**Hofmann Sport**  
Elsauerstrasse 16 2-Rad-Fachgeschäft  
8352 Rätterschen Telefon 052/36 22 77

Neu:  
**Colnago-Rennvelos**  
Vertretung für die ganze Region Winterthur

Auch Barbara Ganz und Marco Diem vertrauen uns das Rennvelo an.

Alljährlich, wenn in der Natur alles zu grünen und zu blühen anfängt, kann ich beobachten, wie ein beachtlicher Teil meiner Mitmenschen schlapp und fahl herumhängt – im Bürostuhl, im Auto, im Zug, zu Hause. Alle sind müde, Schwung und Elan scheinen sich in Luft aufgelöst zu haben und nur mit grosser Mühe und unendlicher Überredungskunst kann ich diese flüggellahnen Geschöpfe dazu bringen, irgendetwas zu unternehmen.

Frühlingsmüdigkeit ist das Zauberwort, das so harmlos tönt und so tiefgreifende Wirkung hat. Unser Organismus ist nach dem Winter wie ein verruster Kamin. Zuerst müssen die angesetzten Schlacken entfernt werden, und erst dann kann er wieder mit voller Kraft arbeiten. Wissen Sie noch, wie der Kaminfeger die Kamine reinigt? Wir haben ihm als Kinder immer ganz begeistert zugeschaut, wenn er auf dem Hausdach oder auf dem hohen Kamin der Fabrik stand und kräftig seinen stacheligen Drahtbesen am langen Seil auf und ab durch den dunklen Schacht bewegte. Dann wurde bei den Türchen in der Wand und zuunterst bei der Feuerstelle sauber ausgekehrt und fertig war die Prozedur. So einfach geht es leider bei unserem Stoffwechsel nicht. Wir können aber sehr gut bei uns selber Kaminfeger spielen. Unsere Ernährung ist unser Werkzeug, womit wir die Schlacken entfernen können. Junge Frühlingsgemüse und frische Blattsalate, die jetzt schon wieder in reichlicher Auswahl auf dem Markt zu kaufen sind, bringen Abwechslung in den Speiseplan und die neuen Küchenkräuter können wir reichlich über unsere Mahlzeiten geben. Alle diese Lebensmittel sind reich an Vitaminen und Mineralstoffen und sie enthalten Ballaststoffe in grossen Mengen. Die Ballaststoffe reinigen unseren Darm – nicht kratzig und grob, wie die Kaminfegerbürste – sondern schonend und doch sehr gründlich. Sie quellen auf und veranlassen damit die Darmwand, sich wieder kräftig zu bewegen. So wird die Passagezeit des Speisebreis im Darm verkürzt und Fäulnis kann nicht entstehen. Vorhandene Schlackenstoffe werden mitgenommen und abtransportiert und auch überschüssiges Cholesterin kann so ausgeschieden werden. Die Ernährungswissenschaftler haben festgestellt, dass Ballaststoffe auch bis zu einem gewissen Grad Umweltgifte binden und aus dem Körper entfernen können.

All das spricht ganz eindeutig für Rohkost. Viele Kliniken setzen Rohkost als Heilmittel für eine beschränkte Zeit ein und erzielen damit durchwegs beachtenswerte Erfolge. Ich weiss keine Krankheit, die nicht aus einer Stoffwechselstörung resultiert und somit ist auch jede Krankheit über den Stoffwechsel zu beeinflussen. Sind Sie bereits krank, so gehören Sie natürlich in die Kontrolle eines in Vollwerternährung erfahrenen Arztes. Sind Sie aber nur etwas "frühjahrs müde", so können Sie sich leicht selber helfen. Legen Sie die Zeit fest, während der Sie eine "Wiederbelebungs-Kur" machen möchten. Zum Beispiel zwei Wochen, drei Wochen, etc. Dann stellen Sie einen Wochenspeiseplan zusammen. Viele Kochbücher geben prima Anregungen, besonders die Rezepte von Dr. Schnitzer und der Bircher-Benner Klinik sind ausgezeichnete Hilfen. Natürlich sollten Sie Fleisch (auch Wurst), Fisch und Eier möglichst weglassen. Zum Frühstück essen Sie eine Frischkostspeise (nicht aus Flocken, diese sind hitzebehandelt!), sondern aus möglichst frisch geschrotetem und eingeweichem Getreide. Nehmen Sie dazu Obst, Nüsse und Frischmilch oder Saft. Zum trinken gibt es eine aromatischen Kräutertee (z.B. Brennessel, Goldrute, etc.) oder einen Getreidekaffee mit Milch. Bitte kei-

nen Bohnenkaffee zur Getreidemahlzeit trinken, Sie ersparen sich damit sehr unangenehme Blähungen.

Das Mittagessen besteht vorwiegend aus verschiedenen Salaten, Keimlingen und Nüssen. Verwenden Sie ein sehr gutes, kaltgepresstes und möglichst unraffiniertes Öl und einen milden Obstessig. Mit frischgehackten Kräutern geben Sie Ihrem Salat die persönliche Note. Das Salz können Sie zur Abwechslung mal ganz vergessen. Die meisten Gemüse und Kräuter enthalten genügend Kochsalz, um Ihren täglichen Bedarf zu decken. Das Abendessen wird entweder wie das Frühstück oder wie das Mittagessen komponiert. Aber denken Sie daran – erst Abwechslung macht das Leben schön! Variieren Sie und lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf. Vielleicht finden Sie bei Ihrem täglichen Spaziergang Bärlauchblätter oder ungedüngten Löwenzahn. Auch Sauerampfer schmeckt prima im Salat und Gänseblumenblüten machen lustige Farbtupfer. Haben Sie mal Lust auf etwas Gekochtes, so sind Gschwellti oder Vollreis eine geeignete Beilage.

Natürlich gehört auch körperliche Bewegung mit ins Kurprogramm. Jeden Morgen ein kurzer kalter Guss nach der Dusche oder eine Kaltwaschung, bringen Ihren Kreislauf in Schwung. Nach der Arbeit am frühen Abend essen Sie nur ein paar Bissen und ziehen Trainingsanzug und Turnschuhe an und laufen mindestens eine halbe Stunde in flottem Tempo. Joggen ist nicht jedermanns Sache, zügiges Gehen genügt durchaus. Spazieren gehen ist zwar eine wunderbare Sache, bringt aber für den Kreislauf keinen Trainingseffekt. Bauen Sie unterwegs ein paar Turnübungen ein, leichte Lockerungsübungen am Anfang und einige Kraftübungen am Schluss. Ein Vita-Parcour gibt dazu sehr gute Beispiele; vielleicht können Sie für sich einen Mini-Parcour zusammenstellen. Haben Sie Pech und ist das Wetter während Ihrer "Kur-Zeit" regnerisch, so stellen Sie ein "Halbturnprogramm" zusammen. Kniebeugen, Rumpfbeugen, Arm- und Beinschwingen, Kopfkreisen, auf-den-Zehen-gehen, undso weiter, undsofort. Sie kennen sicher viele andere Beispiele. Es gibt auch ausgezeichnete isometrische Übungen, die man im Auto, im Zug oder im Büro machen kann, ohne dass jemand etwas davon merkt. Auch Yogaübungen eignen sich ausgezeichnet um neuen Elan zu erhalten.

Trinken Sie genügend, d.h. mindestens ein bis zwei Liter täglich. Am besten sind stille Mineralwasser mit möglichst wenig Natrium, ungesüsste Früchte- und Kräutertees, verdünnte Säfte und natürlich Leitungswasser. Wir haben ja glücklicherweise in unserer Gemeinde eine recht gute Wasserqualität und unser Körper braucht eigentlich nicht weiter als Wasser, um seinen Flüssigkeitsbedarf zu decken!

Wenn Sie es schaffen, so verzichten Sie während der vorgegebenen Zeit vollständig auf alle denaturierten Produkte, insbesondere auf Zucker und Weissmehlerzeugnisse. Auch kein Alkohol, keine Zigaretten und kein Kaffee oder schwarzer Tee.

Wie wär's mit Fernseh-Abstinenz in diesen Tagen? Probieren Sie einmal, auch auf vorgefertigte Unterhaltung zu verzichten und selbst wieder Unterhaltung zu machen. Sicher gibt es irgendwelche Spiele, die Sie schon lange gerne einmal ausprobieren wollten. Ihre Familie und/oder Ihre Freunde machen bestimmt begeistert mit. Nicht nur körperliche Fitness ist gefragt, auch geistige Beweglichkeit ist notwendig.

Nun wünsche ich Ihnen eine recht fröhliche "Kur-Zeit" und viele "Ahs" und "Ohs", wenn Ihre Lebensgeister wieder aus dem Winterschlaf aufwachen.

Herzlichst Ihre

Elisabeth Walder

Hier ein paar Anregungen für schmackhafte Rohkostteller:

### Kressesalat mit Sellerie:

- 250 gr. Kresse
- 1/4 Sellerieknolle
- 1/2 Zwiebel
- Petersilie und Schnittlauch
- 4 Esslöffel Öl
- 1 Esslöffel Apfelessig
- 2 Esslöffel Orangensaft

Die Kresse ganz schnell in kaltem Wasser waschen und auf einem saugfähigen Tuch abtrocknen lassen. Den geschälten Sellerie und die Zwiebel zerkleinern und mit den grobgewiegten Kräutern kurz mixen. Wenn nötig, ein wenig Wasser begeben. Dann alle anderen Zutaten einrühren und die Kresse einmengen.



### Spinatsalat mit Apfel:

- 300 gr. Spinat
- 1-2 milchsäure kleine Gurken
- 1 Apfel
- 5 gr. Esslöffel Öl
- 2 grosse Esslöffel Zitronensaft
- 1 Messerspitze Cenovis (Würzpaste)
- Dill (eventuell getrocknet)

Den Spinat verlesen, mehrmals kurz kalt waschen und gut abtropfen lassen. Danach so fein wie Endivie schneiden. Inzwischen die Gurken fein würfeln und die Sasse zubereiten. Den Apfel reiben, mit dem Öl, dem Zitronensaft und Cenovis vermischen, die Gurken zugeben und den Spinat mit dem Dill in der Tunke vermengen.

### Lauch mit Möhren-Rohkost:

- 300 gr. Lauch
- 200 gr. Möhren (Rüebli)
- 4 Esslöffel Öl
- 3 Esslöffel Zitronensaft
- 1 grosse Prise Selleriesalz
- 2 Esslöffel gemahlene Nüsse

Lauch säubern, die zarten Teile halbieren, gut waschen und fein aufschneiden. Die Rüebli unter fließendem, kaltem Wasser kräftig abbürsten, eventuell schälen und fein reiben. Aus Öl, Zitronensaft und Selleriesalz eine Sasse rühren und das Gemüse sowie die gemahlene Nüsse darin einmengen.

### Provenzalische Salatsauce:

- 4 Esslöffel Olivenöl
- 1-2 Esslöffel Apfelessig
- je 1 Prise Selleriesalz und fisch gemahlener schwarzer Pfeffer
- 2 Esslöffel frisch gehackte Kräuter nach Belieben

Alles zu einer sämigen Sasse mischen, Zwiebel oder Knoblauch nach Geschmack zugeben.

En Guete

### Nur noch geprüfte Helme



Seit dem 1. Juli 1988 dürfen durch Motorradlenker lt. Kreisschreiben des EJPD vom 19.9.1983 nur noch geprüfte Sturzhelme getragen werden. Erkennbar sind die zulässigen Helme am eingnähten Prüfzeichen. Entweder handelt es sich um das Bfu-Signet oder um einen Kreis mit integriertem "E" und einer Nummer (vgl. Art. 3b VRV und die entsprechende Übergangsbestimmung in der Fassung vom 1.3.1982). Zu erwähnen ist, dass auch erstklassige Sturzhelme nur eine beschränkte Lebensdauer haben; die Schaumstoffeinlage in der Schale verformt sich durch das Tragen.

Deshalb sollte aus Sicherheitsgründen kein Helm länger als fünf Jahre benützt werden.

Wer mit einem ungeprüften Helm angetroffen wird, kann gem. Ziff. 130/161 der Bussenliste im OB-Verfahren bestraft werden.

ECE-Helme tragen eine Etikette mit dem Buchstaben E und der Kennzahl des Prüfstandes, z.B. E 14 für die Schweiz. Bfuempfohlene Helme tragen einen roten Kleber.

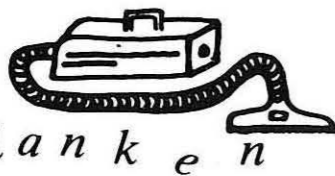
**R-N&F**

Siebdruck  
Beschriftungen

- Autobeschriftungen
- Hinweistafeln
- Magnetschilder
- Firmenafeln
- PVC-Kleber

**«Der Kleinbetrieb macht's»**

Gewerbehau Halbiacker  
☎ 052/36 26 00  
8352 Rümikon/Räterschen



## Staubsaugergedanke

„Das bisschen Haushalt ist doch kein Problem“, sagt mein Mann...

Wie der Staubsauger schon sein „Lied“ singt, fällt mein Blick auf den Vorhang. Selbiger hängt so schief in den Ringen, als ginge ein Orkan der Stärke 12 durch unsere Räumlichkeiten. Natürlich, heute morgen hat mein Herzallerliebster die Jalousien hochgezogen und dabei, wie immer, vergessen, den Faltenwurf der Vorhänge neu zu drapieren. „Wieso“, sinniere ich, „bemerkt er eigentlich den Unterschied von seiner zu meiner Arbeit nicht...?“ Da fällt mir sein kürzlicher, für mich arbeitsintensiver, Ausflug in die Hauswirtschaft, Sparte Wäschepflege ein.

Ich hatte mich zu einer Paddelpartie verabredet und wollte gleichzeitig gewaschen haben. Also bat ich meine „bessere Hälfte“, mir die Arbeit abzunehmen. Spontan erklärte er sich bereit, worauf ich ihm das Funktionieren der Waschmaschine haarklein und am praktischen Beispiel erklärte, bis er mich unterbrach: „Glaubst Du eigentlich ich bin blöd?!“ Obwohl diese Frage den Nagel auf den Kopf traf, von seinen hauswirtschaftlichen Fähigkeiten halte ich nämlich nicht viel, entgegnete ich freundlich: „Selbstverständlich nicht, nur, Du machst es so selten.“ Nachdem ich dreimal den Hinweis: „Hänge die Wäsche nicht auf, ich mache das, wenn ich zurück bin“, angebracht hatte, entfernte ich mich, um meinem Vergnügen zu fröhnen.

Ein paar Stunden später steuerte ich, glücklich und leicht müde, zuerst die Waschküche an, um wie gesagt, die Wäsche aufzuhängen, aber ... es ging schon alles. Ich machte die Augen zu, beschloss nicht hinzusehen, alles mit Humor zu nehmen und formulierte den Dank an meinen Eheliebsten. Er fiel so überzeugend aus, dass er sich, als unsere Nachbarin zur üblichen Pfefferminztee-party kam, über seine Heldentaten in der Waschküche ausliess mit dem Vorwurf an mich: „Du hast ja viel zu wenig „Chlüpli“. Ich hatte die grösste Mühe beim Aufhängen!“ Als Maria konterte: „War das nicht mit dem Computer zu lösen?!“, sah er sie nur leicht pikiert an und wechselte das Thema.

Anderntags leerte ich Leine um Leine und dabei kam mir fast der Humor abhanden. Auf die Freude, die ER mir bereiten wollte hätte ich gut und gern verzichtet. Die Slips hingen an einer Klammer wie schlafende Fledermäuse. Die Hemden hatten samt und sonders strangulierte Ärmel, die Jeans die Beine eingezogen und die Trikotleibchen gerollte Ränder mit Zipfeln bis auf den Boden. Die Frotteetücher wiesen Sorgen- und die Geschirrtücher Dauerfalten auf. Wie zum Hohn hörte ich im Geiste meine Hauswirtschaftslehrerin dozieren: „Gut aufgehängt, ist halb geglättet“.

Nun, mit dem Eisen bügelte ich die Unkenntnis meines Mannes im Haushaltbereich wieder aus ... an allen Wäschestücken und überlegte humorlos, warum man so viel Zeit auf meine hauswirtschaftliche Bildung verschwendet hatte, wenn doch mein Angetrauter (und nicht nur meiner?!), ohne Erfahrung die Hausarbeiten mit Links erledigt.

Wie ich die Story einer Kollegin zum Besten gab, fuhr diese entsetzt auf: „Du hast ihm doch nichts gesagt?! Sonst hilft er Dir nie wieder!“ Ich konnte sie beruhigen. Obwohl ich liebend gern auf solche Hilfe verzichte, mache ich weiterhin „gute Miene zum bösen Spiel“, denn mit der Bohrmaschine z.B. kann ER viel besser umgehen als ich.

Urte Schlumpf



## Leserbriefe

### Sondermüllentsorgung – St. Florianspolitik

Im Heft Nr. 41 der „elsauer-zytig“ habe ich schon einmal auf die Prädestination dieser Anlage auf dem Sulzer-Areal eingehend hingewiesen. Es ist mir nach dem überaus grossen Erfolg unseres Bundesrates Flavio Cotti im vergangenen internationalen Sondermüll-Kongress in Basel unter Teilnahme von weit über hundert Staaten aus Zweit- und Drittländern schlicht und einfach unerklärlich, wie sich unsere pochenden rosaroten und grünen Männlein und Weiblein dagegen auflehnen können!? Niemand will doch diese giftmüllvernichtenden Anlagen. Oder wollt ihr denn diese in Tollhausen, Fulau oder im Meiersboden!??

Ich verstehe Euch sicher, Nichtproduzieren wäre besser. Aber auch dieses kommt nur bruchstückweise. Der Anfang ist ja schon gemacht mit dem Verbot der ozonschädigenden Sprays.

Wie Ihr alle vernommen habt, hat Sulzer sein einstiges weltberühmtes Paradedpferdchen, das Dieselmotorengeschäft an MAN Deutschland verkauft. Auch ich habe seinerzeit an diesen „Ein-familienhäusern – Namens Oranje“ herumgeturnt! Die personellen Folgen werden trotz gutgemeinter Versprechungen seitens der Direktion zu weiteren Diskussionen führen!

Also bitte gebt dieser alteingesessenen berühmten Firma, die in Sachen Forschung, Engineering sowie durch ihre Produktionsstätten kosten- und transportmässig geradezu prädestiniert ist zur Erstellung dieser wichtigen Anlage, eine Chance! Zudem ist dies für alle Mitmenschen sowie für Sulzer ein zukunftsträchtiges Geschäft zum Wohle der gesamten Menschheit! Vielleicht bringt dieses Geschäft sogar Arbeitsplätze, und in naher Zukunft ein neues Paradedpferdchen!? Schön wärs!

Kein Verwaltungsrat, nur ein ehemaliger Sulzermonteur und Heimwehshottiker  
Louis Laasner



**KAROSSERIE WINTERTHUR**

J. Brüniger  
St. Gallerstrasse 308  
8409 Winterthur  
Tel. 28 14 40

Offizielle **SUZUKI**  Vertretung  
**Mehr Spass am Verkehr.**  
Service und Karosseriearbeiten aller Marken  
An- und Verkauf von Occasionen

### Hebammendienst in der Gemeinde Elsau

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident  
sehr geehrte Behördemitglieder

Der Entscheid ist gefallen. Ihre Gemeinde ist, laut Beschluss Nr. 660 vom 2. März 1988, nicht mehr bereit, den freiberuflichen Hebammen, welche ihre Dienste den Elsauer-Müttern zur Verfügung stellen, für den Bereitschaftsdienst eine Entschädigung zu entrichten.

Wir Hebammen sind anderer Meinung. Diese Auffassung teilen sehr viele Gemeinden der Umgebung von Winterthur und Zürich, die uns diese Entschädigung, das sogenannte Wartegeld, anstandslos bezahlen.

Als letzte Konsequenz bleibt uns nichts anderes übrig, als auf den Einsatz in Ihrer Gemeinde vorderhand zu verzichten, es sei denn, dass eine vernünftige Lösung gefunden werden könnte. Dies würde voraussetzen, dass Sie für unsere Situation etwas Verständnis aufbrächten.

Die Geburt zu Hause und das ambulante Wochenbett, mit der Unterstützung der freiberuflichen Hebammen, erfreut sich steigender Beliebtheit. Die Erfahrungswerte sind ausgezeichnet.

Im Kanton Zürich lautet der Artikel in der Verordnung für medizinische Hilfsberufe: „Die Gemeinden haben dafür zu sorgen, dass für vorkommende Hausgeburten Hebammen zur Verfügung stehen.“ Und weiter heisst es: „Die Entschädigung für diesen Bereitschaftsdienst ist zwischen Gemeinden und Hebammen zu regeln.“

Die Erfahrung hat gezeigt, dass ohne diese Gemeinde-Beiträge ein Auskommen der freipraktizierenden Hebammen, auch bei voller Auslastung, unmöglich wäre.

Es ist nicht Sache der Schwangeren oder der Krankenkassen, die Hebammen für ihren Bereitschaftsdienst zu entschädigen, sondern Aufgabe der Gemeinden.

Uns ist es übrigens von der Direktion des Gesundheitswesens des Kantons Zürich verboten worden, das Wartegeld von den Schwangeren zu fordern. Wir müssten mit Patententzug rechnen.

In einer Zeit, da die spitalexterne Pflege als kostensenkende Massnahme immer wieder angeführt wird, ist es uns unverständlich, dass Ihre Gemeinde sich weigert, das Wartegeld der Hebammen zu übernehmen.

Wir Hebammen aber fühlen uns nach wie vor für die Anliegen der Mütter zuständig und möchten den Frauen weiterhin ermöglichen, ihre Kinder so zur Welt zu bringen, wie es ihren Wünschen entspricht.

Wir geben unserer Hoffnung Ausdruck, dass wir in absehbarer Zeit auch den Müttern Ihrer Gemeinde unsere Hilfe wieder anbieten dürfen.

Im Namen der freischaffenden Hebammen der Stadt Winterthur und Umgebung

Christa Wäckerlig, Im Stuppen 1, 8409 Winterthur

Yvonne Haldemann, Unter Hilti 20, 8444 Henggart

Elisabeth Heinemann, 8400 Winterthur

Rosmarie Herzog, 8544 Sulz-Rickenbach

Blanca Landheer-Dreher, Riedhofstrasse 23, 8408 Winterthur

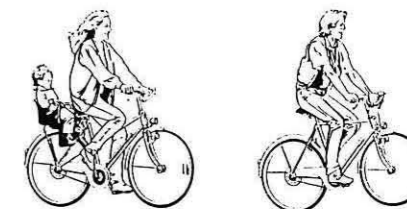
Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser

Aus diesem Brief an unsere Behörde können Sie erfahren, wie es um unsere Rechte als Frau in unserer Gemeinde bestellt ist. Wir haben also nicht mehr so zu gebären wie wir es wünschen, sondern eben so, wie es unser Gemeindevorstand vorschreibt, nämlich im Spital. Auch dürfen wir für das Wochenbett nicht mehr daheim bleiben. Und dies in einer Zeit, wo vor allem die ambulante Geburt immer beliebter wird. Von den Kosten einer Spitalgeburt mit internem Wochenbett will ich gar nicht reden. Bis jetzt mussten pro Jahr nicht mehr als Fr. 1000.– an freischaffende Hebammen ausbezahlt werden. Dass Sparmassnahmen ausgerechnet auf Kosten von uns Frauen getroffen werden, finde ich ausgesprochen diskriminierend und frauenfeindlich. Wie ist es möglich, dass ein solcher Entscheid von Männern getroffen wird, einfach über unsere Köpfe hinweg? Ich finde es beschämend, wenn einer Hebamme das Geld für ihre geleistete Arbeit in unserer Gemeinde (Fr. 290.–) einfach nicht ausbezahlt wird, wie dies gerade jetzt der Fall ist. Entgegen den Behauptungen des Gemeinderates sind es sehr viele Gemeinden, welche die Beiträge anstandslos weiterbezahlen. Zwischen November 1988 und Januar 1989 konnten die freiberuflichen Hebammen mit folgenden Gemeinden einen Vertrag abschliessen:

Stadt Winterthur, Wiesendangen, Neftenbach, Rickenbach, Attikon,  
Bezirk Andelfingen, Embrach,  
Bezirk Illnau-Effretikon, Rüti, Pfäffikon, Russikon.

Elsau ist eine Ausnahme und macht sich mit solchen Massnahmen in- und ausserhalb unserer Gemeinde sehr unbeliebt.

Margreth Schneider



### Wieviele Kinder darf ich als Radfahrer mitführen?

(Hä) Bei Diskussionen mit Zweiradfahrern werden immer wieder solche Fragen gestellt. Wie verhält es sich, wenn ein Radfahrer in einem speziellen Anhänger seine beiden Kinder mitführt und auf dem Gepäckträger auf einem Kindersitz noch ein weiteres Kind bei sich hat?

Eine Anfrage bezüglich Interpretation des Art. 63 Abs. 3 und 4 VRV kann nach Rücksprache mit dem Bundesamt für Polizeiwesen wie folgt ausgelegt werden:

In Abs. 3 wird ausgeführt, dass auf Kleinmotorrädern sowie Fahrrädern höchstens ein siebenjähriges Kind auf einem sicheren Kindersitz mitgeführt werden darf, wobei der Sitz namentlich die Beine des Kindes schützen muss und der Fahrer nicht behindert werden darf. In Abs. 4 wird das Mitführen von höchstens zwei Kindern in einem Fahrradanhänger mit geschützten Sitzen ebenfalls gestattet, wobei hier die gleichen Sicherheitsvorkehrungen wie beim Kindersitz zu treffen sind. Nach Auslegung des BAP dürfen also max. drei Kinder mitgeführt werden; auf dem Kindersitz am Fahrrad ein höchstens 7jähriges Kind sowie zwei Kinder auf einem Fahrradanhänger, die auch älter als sieben Jahre sein dürfen, es bleibt aber zu beachten, dass das Gesamtgewicht des Anhängers eingehalten werden muss. Was nach Auslegung des BAP nicht gestattet ist, ist das zusätzliche Mitführen von Kindern, welche am Bauch oder Rücken mittels spezieller Gurten oder Tüchern festgemacht werden.

## IG Luft + Umwelt gegründet

Im Januar wurde im Restaurant Römertor die "Interessengemeinschaft Luft + Umwelt Oberwinterthur + Umgebung" (IGLU) gegründet. "Der Verein bezweckt und unterstützt die Interessen seiner Mitglieder an einer gesunden Umwelt" (Verzweck gemäss Statuten).

Im Vordergrund steht zur Zeit natürlich der vom Kanton und der Firma Sulzer geplante Sondermüll-Verbrennungsofen, der in Oberwinterthur erstellt werden soll. Die IGLU wird sich mit diesem Projekt intensiv und kritisch auseinandersetzen.

Die IGLU kann aber nur etwas erreichen, wenn sie von einer grossen Mitgliederzahl unterstützt wird. Das erste Ziel des sich im Aufbau befindenden Vereins ist darum, auch aus der Gemeinde Elsau-Rätterschen möglichst rasch viele Mitglieder zu gewinnen. Mit untenstehendem Talon können Sie die Statuten und das Beitrittsformular bestellen (der Jahresbeitrag beträgt Fr. 25.-).

Weiter Auskünfte erhalten Sie bei einem Vorstandsmitglied:

H. Baumgartner, Oberi, Telefon 27 38 08

K. Bider, Oberi, Telefon 27 80 32

S. Stamm, Hegi, Telefon 27 10 06 (Interims-Präsident)

M. Süss, Oberi, Telefon 27 36 64 (Kassier)

E. Wohlwend, Seen, Telefon 28 28 70 (Vizepräsident)

M. Zehnder, Hegi, Telefon 27 77 41 (Aktuar)

Talon

(Bitte senden an IGLU, Postfach 18, 8408 Winterthur)

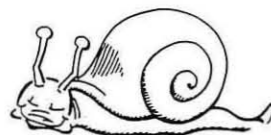
Ich interessiere mich für einen Beitritt zur "IG Luft + Umwelt Oberwinterthur + Umgebung" (IGLU). Bitte senden Sie mir die Unterlagen.

Name: ..... Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ, Ort: .....

gewünschte Anzahl Unterlagen: .....



## Hände weg von Schneckenkörnern

Wenn die Gartensaison beginnt, werden Gärtner und Hobby-Gärtner wieder mit den unbeliebten Schnecken konfrontiert. Um mit diesen oder anderen in die Kategorie der Schädlinge eingestuft Lebewesen, sowie mit Unkräutern fertig zu werden, greifen leider viele noch zu sorglos nach den Gartengiften. Der Aufdruck "Wird von Igel gemieden" sowie "Schutz für Haustiere" auf Schneckenkörnerpackungen muss sehr stark angezweifelt werden, denn Erfahrungen in Igelstationen sowie bei Kleintierärzten sprechen eine ganz andere Sprache. Hier werden Tiere eingeliefert, die ganz eindeutig eine Vergiftung durch Schneckenkörner aufweisen.

Praktisch alle im Handel befindlichen Schneckenkörner enthalten Metaldehyd, welches bei den Schnecken eine Art "Entwässerung" verursacht, die aber bei nassem Wetter keinesfalls zum sofortigen Tode derselben führt. Während des stundenlangen

Todeskampfes der Schnecken können Igel sehr wohl vergiftete Exemplare aufnehmen und daran zugrunde gehen. (Zwei Gramm Metaldehyd können für Kinder tödlich sein.) Erika Heller von der Igelstation in Winterthur weiss von Fällen zu berichten, in denen Igel sich vor Krämpfen wanden und vor Schmerzen markerschütternd schrien. Der Gestank den vergiftete Igel ausbreiten ist penetrant, weil sich diese innerlich zersetzen. Igel die Gifte aufgenommen haben, halten sich tagsüber im Freien auf und suchen nach Wärme. Die Sonnenbestrahlung scheint ihre Schmerzen etwas zu lindern. Die starke Ausdünstung dieser gequälten Tiere lockt nun die grün schillernden Fliegen an, die auf ihnen ihre Eier ablegen: Maden schlüpfen aus.

Diese wiederum fressen sich ins Fleisch der ohnehin schon leidenden Tiere und so wird der Todeskampf, der drei bis vier Tage dauert, zu einer unsäglichen Qual. Besonders im Mai/Juni, dann nämlich, wenn die meisten Pflänzchen gesetzt und durch Schneckenkörner geschützt werden, sind Igel mit Vergiftungserscheinungen anzutreffen. Findet man ein solches Tier, gehört es unverzüglich in die Igelstation oder zum nächsten Tierarzt, um es von diesen unsäglichen Qualen zu erlösen.

## Gifffreie Schneckenkörner gibt es nicht!

Solche drastischen Schilderungen müssten eigentlich jedem von uns den verlockend leichten Griff nach den Schneckenkörnern verbieten. Umsomehr, als auch Vergiftungen bei Menschen, sowie bei Hunden und Katzen bekannt sind. Beispielsweise hat ein Cockerspaniel im Juli 1987 Schneckenkörner mit der Aufschrift "Giftklassenfrei" – die die Hundebesitzerin im Garten austreute – gefressen. Was die Tierhalterin nicht wissen konnte ist die Tatsache, dass es keine "giftfreien", sondern nur mehr oder weniger giftfreie Mittel sind, die uns die Chemiefirmen zur Bekämpfung der Schnecken anbieten. Die siebenstündigen Bemühungen der Tierärztin Dr. Monika Ammann in Winkel, das Leben des Hundes zu retten, waren leider vergebens. Solche Tatsachen bestätigen doch die Gefährlichkeit der Schneckenkörner auch für Warmblüter. Es ist mehr als unverständlich, dass solche Produkte noch verkauft werden und nur der Unwissenheit der Käufer zuzuschreiben, dass sie überhaupt noch gekauft werden. Durch diese Körner wird leider auch die bei uns geschützte Weinbergschnecke – die übrigens das Gelege kleinerer Schneckenarten ausräubert – sehr gefährdet. Auch Singvögel sind bedroht.

## Gestörtes Gleichgewicht

Wenn man nun aber zur Frage übergeht, was denn sonst für Möglichkeiten zur Schneckenabwehr bestehen, muss man sich erst über einige Punkte klar werden: Jedes Lebewesen hat seine sinnvolle Rolle – auch die Schnecke. Nützlinge und Schädlinge sind Begriffe die der Mensch kreiert hat, in der Natur existieren sie nicht. Auch die Schnecke ist ein Glied in der Nahrungskette. Die natürlichen Feinde derselben sind durch die Zerstörung ihrer Lebensräume leider weitgehend reduziert und verdrängt worden. Zu den Schneckenfressern zählen: Igel, Enten, Singvögel, Spitzmäuse, Kröten, Blindschleichen und Laufkäfer. Wo nun aber bitte sollen die meisten dieser Tiere in den vielen "überpflegten" Gärten Unterschlupf finden? Zu den "Pflegetiteln" dieser Gärten zählen: Herbizide (Unkrautvernichter) Insektizide und Kunstdünger (trägt mit zur Nitratbelastung des Grundwassers). Alle diese Mittel sind "naturfeindlich" und stören das Gleichgewicht unter den Lebewesen ganz enorm. Gerade deshalb sind wir heute soweit, dass Schnecken für uns zu Schädlingen geworden sind. Die Umstellung auf einen natürlichen Garten wäre ein erster Schritt um der Schneckenplage beizukommen. Es braucht jedoch viel Zeit und Geduld, bis sich eine ausgewogene Lebensgemeinschaft

eingependelt hat, denn Gifte haben ihre Spuren hinterlassen, die nicht so rasch zu verwischen sind. Bedenken wir auch, dass Gifte die wir ausbringen in Form von Gift-Rückständen in der Nahrungskette und im Wasser letztlich auf uns zurückkommen.

## Es geht auch anders

Was können wir nun gegen die akute Schneckenplage alles tun? Es gibt verschiedene Möglichkeiten die angewendet und ausprobiert werden können. Zum Beispiel: Abschrecken, Locken, Fangen, Aussperren. Mit dem Bewusstsein, dass die Giftanwendung zwar der bequemste, aber gleichzeitig der schlechteste Weg ist – für uns alle – sollten wir eigentlich die Geduld und Zeit aufbringen, solche Methoden anzuwenden, es lohnt sich bestimmt.

Herzlichen Dank an Erika Heller von der Igelstation Winterthur und Dr. Peter Wydler von der Vereinigung "Tierschutz ist Rechtspflicht" einer Sektion des Schweizer Tierschutzes, die es mir durch Informationen ermöglicht haben, diesen Artikel fundiert zu schreiben.

Beatrice Macho

(16.4.1988 Tösstaler Zeitung)

## Es gibt sie wirklich, aber es braucht Geduld:

### Natürliche Schneckenabwehr-Methoden

*Des nachts im Dunkeln und bei Regen  
beginnen die Schnecken sich zu regen  
Sie kriechen hungrig aus ihren Verstecken  
um etwas Fressbares zu entdecken.  
Bekämpfen wir das Schneckenheer nun,  
sollten wir's niemals mit Giften tun.*

Die zunehmende Schneckenplage in unseren Gärten zeigt deutlich das gestörte Gleichgewicht in der Natur an. Verwenden wir nun gegen alles und jedes Gifte, so bekämpfen wir nicht nur "Schädlinge", sondern – vor allem – auch "Nützlinge". Die Natur will eine Artenvielfalt unter den Lebewesen und Pflanzen und keine Monotonie. Den Kampf mit Giften können wir deshalb nie gewinnen, wir schaden uns letztlich nur selber damit.

Zur Schneckenabwehr gibt es einige BIO-logische Methoden, die wir anwenden können. Allerdings – so bequem wie mit Giften geht es nicht. Es braucht dazu mehr Zeit, Klugheit, etwas List. Ausdauer und Geduld. Die allerbesten und nachhaltigste Methode ist die Ursachenbekämpfung. Das heisst, wir sollten in unseren Gärten wieder vermehrt die Natur walten lassen, so dass sich im Laufe der Zeit ein naturgewolltes Gleichgewicht zwischen "Nützlingen" und "Schädlingen" einstellen kann. Verzichteten wir auf Pestizide, werden sich langsam aber sicher natürliche Schneckenfresser von selbst finden, vor allem, wenn wir ihnen geeignete Unterschlupfmöglichkeiten schaffen. Im naturnahen (giftfreien) Garten gibt es gegen Schnecken kein Radikalmittel, sondern eine Kombination von verschiedenen Abwehrmassnahmen, mit denen wir die Kriecher in Grenzen halten können.

### Abwehren und Aussperren

Beginnen wir am Gartenbeetrand und errichten hier "Pflanzenbarrieren". Lavendel, Petersilie, Senf, Klee, Kartoffeln, Kerbel, Kapuzinerkresse werden von Schnecken geradezu gemieden. Die Duftstoffe dieser Pflanzen vertreiben die Kriecher. Dies nützen wir aus, um unsere Gartenbeete damit zu umranden. Eine genügende Wirkung tritt allerdings erst ein, wenn der Gürtel eine gewisse Breite aufweist.

Bekannt sind auch die im Handel erhältlichen Schneckenzäune aus verzinktem Blech, die oben in einem spitzen Winkel abgebogen sind. Diese erschweren den Schnecken den Zutritt ins Gartenbeet. Als weitere Massnahme können wir die Pflanzen schützen indem wir zum Beispiel Gesteinsmehl, Algenkalk, Sägemehl, Holzasche, Wurmfarn, gehäckseltes Stroh, feinkörnigen Sand um die Pflanzen streuen. Dies behindert die Schnecken beim Kriechen, wirkt jedoch nur bei trockenem Wetter.

### Locken und Einsammeln

Im Herbst legt man Holzwoollnester im Garten aus. Diese Nester werden von Schnecken gerne während der herbstlichen Vermehrungszeit als Eiablageplätze benutzt. Die Holzwoolle wird im Winter mitsamt den Eiern verbrannt. Besonders gern verkriechen sich Schnecken unter Brettern, schwarzen Plastikfolien, Töpfen, Rhabarber- und Salatblättern, Kartoffelscheiben etc., die wir irgendwo am Gartenrand auslegen. An diesen Köder- und Sammelstellen finden sich die Kriecher nun scharenweise ein und können mit Leichtigkeit abgelesen werden. Wichtig: Die Schnecken müssen täglich eingesammelt werden. Was nun mit den Schnecken weiter passiert, ist sehr individuell. Die einen überbrühen sie in einem Kübel mit kochendem Wasser, andere wiederum zerschneiden diese beherzt mit einer Gartenschere. Jedenfalls sind diese Methoden sehr viel humaner als Gifte, die einen langen Todeskampf der Schnecke nach sich ziehen.

Versenkte Joghurtbecher gefüllt mit Bier ist eine weitverbreitete Lockmethode, die leider auch Schneckenfeinde wie beispielsweise den Laufkäfer gefährden kann. Auch er kann – vom Alkohol angelockt – in den Becher plumpsen. Laufkäfer und deren Larven vertilgen ausser Schnecken auch Raupen. Will man sie im Garten heimisch machen, so errichte man ihnen Schlupfwinkel aus locker aufgeschichteten Steinhäufchen.

Sicherlich gibt es noch andere, giftfreie Methoden, die der eine oder andere Gartenliebhaber kennt. Vermitteln Sie diese bitte weiter – unserer Natur zuliebe.

Beatrice Macho

*Fasnachtszyt licht i Vergangeheit  
doch ich gan zrug uf die Zyt mit mim Bscheid.  
Dä Väs wo gschriebe worden isch uf gälem Grund  
dä isch für mich nid wenig "Schund".  
Es schient s'Dienschtbotepersonal stönd da ellei  
wo Fasnachtszyt stelli uf Bei.  
Maitli und Fraue nur uf das tüend plange  
bis d'Manne under d'Röckli langed.  
Die mit em letschte Fränkli dänn  
emal im Jahr es Gschänkli händ.  
Wär sone Note git der Fasnachtszyt  
mit Witz und Glosse wyt dernäbe lieht.  
Intelligänz und dä Charakter – um feststellä –  
das sind im Läbe e kei Parallele,  
die chönnnd sich schniede jederzyt  
sogar na i der Politik.  
Wämmer id Fasnachtszytig scho wott Väsli schriebe,  
sött dänn en Väs die eige Underschrift na möge liede.  
Es wird nur öpper hinder eme Ofe gsuecht  
wämmer scho sälber hät dihinne grueht.*

N. Sigg

## Gratulationen



### Wer kennt ihn nicht?

Anton Künzli aus Rümikon

(PS) Am 30. März 1989 konnte er bei guter Gesundheit seinen 91. Geburtstag feiern.

Für Anton Künzli ist es eine Selbstverständlichkeit, dass er den Haushalt noch selbst führt.

Als ehemaliger Dienstleiter bei der SBB war es seine Aufgabe, die Dampflokomotiven für die Fahrt vorzubereiten. Aus dieser Zeit schwärmt er noch heute. In der eigenen Werkstatt baut er immer noch an Verbesserungen der Dampfdruckmaschinen. Mit stolz erzählt er, dass sogar Sulzer-Ingenieure seine Arbeiten bewunderten.

Dass seine Motoren laufen, versteht sich von selbst.

Während des Besuches der ez erzählte er von manchen Erlebnissen, z.B. von Walter Mittelholzer (Flugpionier), vom Zugsunglück in Seuzach (Dampflokomotive, die aus den Schienen fiel) und noch vieles mehr. In seinen Fotoalben fanden wir sogar noch Bilder aus seiner Schulzeit, also fast 80-jährige Aufnahmen.

Seit 1948 wohnt er in Rümikon. Seine beste Lebensgefährtin ist das Pudeli "Susi". Und mit seiner Tochter Heidi macht er noch regelmässig grössere Ausflüge.

Wir wünschen Anton Künzli weiterhin gute Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Die Redaktion der ez.

\*\*\*\*\*

Im 40. Jahr Präsident des Militärschützenverein Rätterschen!



(eb) Herr Walter Schlumpf, wohnhaft an der Auwiesenstrasse in Rätterschen und ehemaliger Kantonsrat der SP kann ein rekordverdächtiges Jubiläum feiern:

Im März 1950 wurde er als Präsident des Militärschützenvereins Rätterschen gewählt, und er betreut dieses Amt nun bereits im 40. Jahr nach dieser Wahl.

Wir gratulieren Herr Schlumpf zu dieser Leistung und wünschen ihm und seinem Verein, dass dieses Jubiläumsjahr noch viel "Gfreuts" bringen wird.

\*\*\*\*\*

Wir gratulieren unseren Jubilaren ganz herzlich zu ihrem Festtag und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Zur diamantenen Hochzeit

4. Mai Anna Maria und Louis Cornu-Hauser, Im Bergli 8

\*\*\*\*\*

Zum 80. Geburtstag

25. Mai Ernst Zoller-Sprenger, Auwiesenstrasse 17

4. Juni Bertha Wüst-Kläni, Auwiesenstrasse 17

\*\*\*\*\*

Berufserfolg

Roger Künin von der Metzgerei Schweizer hat mit der Note 5,4 die Metzgerprüfung bestanden.

\*\*\*\*\*

Bravo: Ende März 1989 hat Carla Mosca das Examen als Kinderpflegerin mit grossem Erfolg bestanden.

Es gratulieren die Eltern und Geschwister

\*\*\*\*\*

An der Schweizerischen Bauschule Aarau in Unterentfelden hat Beat Sommer aus Rätterschen das Bauführerdiplom erworben.

\*\*\*\*\*

## Kleininserate

Gesucht Spiele aller Art für Kinder von 0 bis 5 Jahren und kleine Stühle für eine im Aufbau begriffene Spielgruppe (ab Oktober 1989) und Chrabelstube (ab Juni 1989)

Gerda Baumgartner, Telefon 36 25 87

\*\*\*\*\*

Achtung!

Kleiderchratte:

Umstands- und Kinderkleider und Zubehör Börse

vorübergehend an der Auwiesenstrasse 15, Rätterschen

Offen am Mittwoch, 14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag 09.00 bis 11.00 Uhr

Während den Schulferien geschlossen

E. Zurbrügg

\*\*\*\*\*

Laax

1-Zimmer-Ferienwohnung zu vermieten in Laax

Auskunft erteilt:

Esther Schmid, Restaurant Frohsinn, Telefon 36 11 22

\*\*\*\*\*

Laax

Schöne, sonnige 3-Zimmer-Wohnung mit sechs Betten

zu vermieten

Telefon 052-36 17 25

\*\*\*\*\*

Haute-Nendaz

Schöne 2 1/2-Zimmer-Ferienwohnung mit 4 Betten

zu vermieten

Auskunft Telefon 052-36 24 60

\*\*\*\*\*

## Pressespiegel - Elsauer Schlagzeilen

- 15.02.89 Bilanzsumme steigt auf 37,7 Millionen - Bruttogewinn um 25 Prozent höher  
- Sparkasse Elsau verbessert Ertrag
- 17.02.89 Elsau: Am 5. März entscheiden die reformierten Kirchbürger über einen Kredit von 2,67 Millionen Franken  
- Kirchgemeindehaus soll Dorfgemeinschaft fördern
- 04.03.89 Rätterschen: Stationsvorstand Niedermann nach Winterthur-Seen wegbeordert  
- SBB streben unbediente Station an
- 06.03.89 Elsau: Kredit von 2,67 Millionen Franken bewilligt  
- Kirchgemeindehaus wird gebaut
- 09.03.89 Elsau: Besichtigung von Wasserversorgung und Kläranlage  
- Aufwendiger Strassenunterhalt
- 20.03.89 Drei Schwerverletzte bei Frontalkollision auf der St.Gallerstrasse
- 23.03.89 Asylbewerber werden auch Elsau zugewiesen
- 01.04.89 Erstklassige Besetzung im Haupttrabrennen am zweiten Fehraltorfer Renntag  
- Jetzt versucht sich Sämi Elsener im Sulky

## Veranstaltungs-Vorschau

Juni 1989

- 17./18. FC Rätterschen Grümpeltturnier mit Festwirtschaft und Freinacht, Sportplatz Heiden bühl
- 17./18. TV/DTV Rätterschen Verbandsturntage in Wülflingen
19. SVP Rätterschen Besichtigung Autobahnstützpunkt Ohringen
24. Gemeinderat Rundgang Wasserversorgung / ARA
24. elsauer-zytig Verteilung Ausgabe 48
- 24./25. TV/DTV Rätterschen Verbandsturntage in Wülflingen
30. TV Rätterschen Triathlon

Juli 1989

- 01./02. Albanikomitee Albanifest Winterthur
08. FDP Elsau Uebergabe Feuerstelle an die Bevölkerung
- 08./09. Samariterverein Vereinsreise
09. Sonntagsschule Sonntagsschulfest

August 1989

01. SVP Elsau Bundesfeier
09. elsauer-zytig Redaktionsschluss Ausgabe 49
25. TV Rätterschen LA-Meisterschaft / SVM-Versuch Deutweg Winterthur
26. Frauenchor Rätterschen Vereinsreise
26. VMC Rätterschen Altpapiersammlung
26. elsauer-zytig Verteilung Ausgabe 49
27. TV Rätterschen Jugi-Freundschaftsturnen, Ebnet
- 27./28. DTV Rätterschen Turnfahrt



## Wochenkalender

Montag

- |             |                         |                     |
|-------------|-------------------------|---------------------|
| 14.00-17.30 | Sauna: Frauen allgemein | Sauna               |
| 16.00-17.00 | Sonntagsschule          | Primarschulhaus Süd |
| 16.00-17.30 | Ludothek                | Kindergarten Elsau  |
| 17.00-18.00 | Handball-Junioren       | Turnhalle Ebnet     |
| 18.00-22.00 | Sauna: Gruppen          | Sauna               |
| 18.00-19.00 | Jugendriege (JG 76-80)  | Turnhalle Ebnet     |
| 18.30-21.00 | FC, siehe Trainingsplan |                     |
| 18.30-21.30 | VMC Radballtraining     | Turnhalle Süd       |
| 20.00-21.30 | Damenriege DTV          | Turnhalle Ebnet     |

Dienstag

- |             |                         |                     |
|-------------|-------------------------|---------------------|
| 09.00-11.30 | Sauna: Gruppen          | Sauna               |
| 12.00-22.00 | Sauna: Männer allgemein | Sauna               |
| 16.00-17.00 | Sonntagsschule im       | Primarschulhaus Süd |
| 17.00-19.00 | Bücherausleih           | Gemeindebibliothek  |
| 17.00-21.30 | FC, siehe Trainingsplan |                     |
| 17.30-20.00 | Geräteriege             | Turnhalle Süd       |
| 18.30-21.45 | Volleyball El Volero    | Turnhalle Ebnet     |
| 20.00-21.30 | TV: Handball Aktive     | Turnhalle Süd       |
| 20.00-21.30 | Frauenchor              | Singsaal Süd        |
| 20.15-21.45 | Gemischter Chor         | Singsaal Ebnet      |

Mittwoch

- |             |   |                 |
|-------------|---|-----------------|
| 09.00-22.00 | am 1. Mittwoch im Monat Seniorenwanderung | Sauna           |
| 17.00-20.00 | Sauna: Frauen allgemein                   | Sauna           |
| 19.00-22.00 | FC, siehe Trainingsplan                   |                 |
| 19.00-22.00 | Jugendtreff Elsau                         | Jugendraum      |
| 20.00-21.30 | Männerriege                               | Turnhalle Ebnet |
| 20.15-21.15 | Senioren-Turnen Männerriege               | Turnhalle Süd   |

Donnerstag

- |             |                                |                    |
|-------------|--------------------------------|--------------------|
| 08.00-09.00 | Atemgymnastik Frauen           | Rhythmiksaal       |
| 09.00-10.00 | Altersturnen allgemein         | Pestalozzihaus     |
| 09.00-22.00 | Sauna: Frauen allgemein        | Sauna              |
| 16.00-17.30 | Ludothek                       | Kindergarten Elsau |
| 16.00-18.00 | Bücherausgabe                  | Gem. Bibliothek    |
| 17.00-18.00 | Kinderturnen                   | Turnhalle Süd      |
| 17.00-18.00 | Mädchenriege (jüngere)         | Turnhalle Ebnet    |
| 18.00-19.00 | Mädchenriege (mittlere)        | Turnhalle Ebnet    |
| 19.00-21.30 | FC, siehe Trainingsplan        |                    |
| 19.00-20.00 | Harmonika-Club Junioren        | Singsaal Süd       |
| 19.00-20.00 | Mädchenriege (ältere)          | Turnhalle Ebnet    |
| 19.00-20.00 | Atemgymnastik Frauen u. Männer | Turnhalle Süd      |
| 20.15-21.45 | Harmonika-Club                 | Singsaal Süd       |
| 20.15-21.45 | Frauenriege DTV                | Turnhalle Ebnet    |

Freitag

- |             |                         |                                  |
|-------------|-------------------------|----------------------------------|
| 09.00-11.00 | Sauna: Gruppen          | Sauna                            |
| 11.00-16.00 | Sauna: Frauen allgemein | Sauna                            |
| 16.00-17.00 | Sonntagsschule          | altes Sek. Schulhaus Rätterschen |
| 16.30-22.00 | Sauna: Männer allgemein | Sauna                            |
| 18.00-19.00 | Jugendriege (Jg 71-75)  | Turnhalle Ebnet                  |
| 18.30-21.30 | VMC-Radballtraining     | Turnhalle Süd                    |
| 18.45-21.45 | FC, siehe Trainingsplan |                                  |
| 19.00-20.15 | Handball Aktive         | Turnhalle Ebnet                  |
| 19.00-22.00 | Jugendtreff Elsau       | Jugendraum                       |
| 19.45       | FC Senioren             | Sportplatz Niderwis              |
| 20.00-      | Männerchor              | Singsaal Ebnet                   |
| 20.15-21.45 | Turnverein              | Schulhaus Ebnet                  |

Samstag

- |             |                         |                     |
|-------------|-------------------------|---------------------|
| 09.00-22.00 | Sauna: Männer allgemein | Sauna               |
| 13.30       | Pfadfinder              | gem. Anschlag       |
| ab 14.00    | FC-Junioren C + D       | Sportplatz Niderwis |
| ab 14.00    | FC-Junioren E + F       | Spielwiese Ebnet    |

Sonntag

- |             |                          |                     |
|-------------|--------------------------|---------------------|
| 09.15       | Evang. ref. Gottesdienst | Kirche Elsau        |
| 09.15       | Sonntagsschule           | Primarschulhaus Süd |
| 09.00-22.00 | Sauna: Paare allgemein   | Sauna               |
| ab 10.00    | FC-Heimspiele            | Sportplatz Niderwis |
| 10.30       | Jugendgottesdienst       | Kirche Elsau        |
| 11.00       | Röm. kath. Gottesdienst  | Singsaal Ebnet      |
| 13.30-18.00 | Jugendtreff Elsau        | Jugendraum          |





# Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datumskollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen.

Die Vereinskommision

## April 1989

22.	elsauer-zytig	Verteilung Ausgabe 47
24.	Gemeinde	Sperrgut-Abfuhr
26.	Pro Senectute	Seniorenachmittag
26.	Ortsverein Rümikon	Besichtigung Migros Grüze
27.	Ref. Kirche	Theologie für Jedermann, Markusevangelium
28.	Zivilschutz Elsau	Stabsrapport
28./30.	Jugendsekretariat	Wochenendkurs für Mütter in Rüdlingen SH

## Mai 1989

03.	Pro Senectute	Seniorenwanderung
04.	Männerchor Räterschen	Singen im Krankenhaus Eulachtal
04.	Ref.. Kirche	Himmelfahrtsgottesdienst
04.	TV Räterschen	Trainingstag
07.	Ortsverein Rümikon	Maibummel
08.	Gemeinde	Häckseldienst
09.	Frauenverein Elsau	Frauezmorge Restaurant Bännebrett Thema: Selbstverteid. für Frauen
10.	Gewerbeverein	Generalversammlung
13.	Schwimmbad Niderwis	Eröffnung Saison 89
19./21.	Schützenvereine	Feldschiessen
27.	Musikverein Seen/ Harmonikaclub Elsau	Volkstümlicher Abend in der Mehrzweckhalle Daniel, Hegi
27.	Winterthur	Laufsporttag Winterthur (durch die Gemeinde Elsau)
30.	Samariterverein	Blutspenden in der Sanitätshilfsstelle Elsau, ab 17.00 Uhr
31.	Pro Senectute	Seniorenreise

## Juni 1989

01.	SP Räterschen	Parteiversammlung
03.	Feuerwehr Elsau / Pikett	Tag der offenen Tür Demonstration / Festwirtschaft Schulhausplatz Ebnet
03.	Männerchor Räterschen/	Aufführung Operettenmelodien Chöre Bezirksverband "zum weissen Rössel" Stadttheater Winterthur
03./04.	Bund/Kanton	Abstimmungswochenende
03./04.	TV Räterschen	Turnfest in Vallorbe
03./04.	VMC Räterschen	Volksradtour
04.	Wylandrundfahrt	
06.	Samariterverein	Beginn Kurs Nothilfe bei Kleinkindern, Sanitätshilfsste
07.	elsauer-zytig	Redaktionsschluss Ausgabe 48
08.	Gemeinde	Gemeindeversammlung, Kirche
10.	Pfadfinder	Altpapiersammlung
11.	Ortsverein Rümikon	Veloparcour